

DOING AGRIBUSINESS IN UKRAINE 2016

Deutschsprachige
Ausgabe



Hinweis zur Finanzierung der Publikation

Die deutsche Ausgabe der vorliegenden Publikation wurde durch das Projekt „Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD)“ unterstützt.

Über das Projekt „Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD)“

Das Projekt Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD) wird vom Bundesministerium Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) seit 2006 zunächst bis zum 31.12.2018 finanziert und in dessen Auftrag über den Mandatar GFA Consulting Group GmbH sowie eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus IAK AGRAR CONSULTING GmbH (IAK), Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) und AFC Consultants International GmbH durchgeführt. Projektträger ist das Institut für Wirtschaftsforschung und Politikberatung in Kiew. Der APD kooperiert mit der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH bei der Umsetzung wichtiger Komponenten zur Entwicklung einer effektiven und transparenten Bodenverwaltung in der Ukraine. Benefiziar ist das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine.

Kontakt

Reytarska 8/5-A, 01034 Kiew

Tel: +380 44 235 75 02

Fax: +380 44 / 278 63 36

Email: info@apd-ukraine.de

Web: www.apd-ukraine.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Liebe Freunde!

Die Situation im Agrarsektor ist heute schwierig und beschäftigt sich mit den gleichen Problemen wie in den Vorjahren. Wir alle begannen das Jahr 2015 mit großen Erwartungen, mit einer neuen Regierung, mit neuen Möglichkeiten für die Durchführung notwendiger Reformen und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Ungeachtet positiver Änderungen bei Teilen der Deregulierung, wurden fundamentale Reformen in der Landwirtschaft nicht vollendet und sind noch eine Menge problematischer Fragen offen.

Die Situation bezüglich des Zugangs zum Kapitalmarkt hat sich auch 2015 nicht verbessert. Investoren haben noch nicht wieder begonnen, aktiv in die Ukraine zu investieren. Schwierig gestaltet sich auch die Situation im Bankensektor, die Finanzierung der Wirtschaft, einschließlich der Landwirtschaft, wurde bis auf Weiteres eingestellt und an den internationalen Börsenplätzen findet bis heute eine Baisse statt. Das erlaubt den Unternehmen nicht, sich weiterzuentwickeln, in Technik und Betriebsmittel zu investieren, und wirkt sich negativ auf die Rentabilität der Produktion landwirtschaftlicher Kulturen aus.

Fünfzehn Jahre schon dreht sich die Diskussion um die Frage der Besteuerung in der Landwirtschaft. Ende des vergangenen Jahres wurde nun eine Lösung gefunden, die leider nicht optimal ist, so dass die ukrainische Landwirtschaft jetzt Probleme in Teilen der Besteuerung hat und eine Menge Probleme und Konflikte mit staatlichen Steuerbehörden entstehen.

Die Situation im Agrarsektor wird auch in den nächsten Jahren schwierig bleiben. Begrenzter Zugang zu Finanzmitteln, minimale Rentabilität in der Pflanzenzucht, keine Rentabilität in der Milchproduktion, dafür häufige Kostspieligkeit dieses Sektors, erlauben nicht, ernsthaft in Infrastruktur, Technik und Lagerung zu investieren.

Daher ist das Erste, was der Agrarsektor erwartet, eine gerechte Steuerreform, und zweitens, die Lösung der Fragen zu Bodenmarkt und Infrastruktur, besonders bezüglich Bau und Erneuerung landwirtschaftlicher Straßen, weitere Deregulierung, Verbesserung der Finanzierungsbedingungen von Agrarproduzenten, und zum Schluss die Reform von Bildung und Wissenschaft im Agrarbereich.

Die Assoziation „Ukrainian Agribusiness Club“ ist immer, besonders aber jetzt, bereit, das Agribusiness auf jede erdenkliche Weise zu unterstützen und zu Reformen auf allen Ebenen beizutragen. Der UCAB assoziiert sich mit allen Reformprozessen und ist in allen zugänglichen Formaten aktiv. Wir waren immer das Bindeglied zwischen der realen Wirtschaft und der Regierung und werden es auch künftig sein, ebenso wie eine Plattform für den konstruktiven Dialog zwischen Investoren, Primärproduzenten und Verarbeitern. Wir machen der Regierung, den zuständigen Ministerien, die Position des Agribusiness der Ukraine und der Investoren verständlich. Wir sind sicher, dass zu den derzeitigen Bedingungen der einzige Weg der Ukraine aus der Krise strukturelle Reformen und die Bereitschaft zu Veränderung sind. Deshalb wünsche ich Ihnen vor allem reale Reformen, ein erfolgreiches Jahr, hohe Erträge und erhebliche Investitionen!



Ich wünsche allen die Erreichung
ihrer gesetzten Ziele!

Dr. Alex Lissitsa
Präsident der Assoziation
„Ukrainian Agribusiness Club“



Sehr geehrte deutschsprachige Investoren und Händler,
liebe Leserinnen und Leser von „Doing Agribusiness in Ukraine“!

Das Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Ukraine, die einseitigen Handelserleichterungen von Seiten der EU seit April 2014 sowie eine Reihe von agrarpolitischen Reformbestrebungen haben die Entwicklung des Agrarsektors in der Ukraine 2015 maßgeblich mitbestimmt. Gleichzeitig haben die Turbulenzen in der allgemeinen Politik die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinträchtigt. Viele neue agrarpolitische Reformvorhaben befinden sich noch im Gesetzgebungsverfahren. Trotzdem hat sich der Agrarsektor, insbesondere die Pflanzenproduktion und der internationale Handel mit Agrarrohstoffen, im Vergleich zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung der Ukraine, behaupten können. Bemerkenswerte Grundlage dafür sind die spezifischen Wirtschaftsbedingungen im Agrarsektor: u.a. der vergleichsweise kurzfristige Umlaufmitteleinsatz und das bewegliche Kapital an Landmaschinen, die die allgemeinen politischen und volkswirtschaftlichen Risikofaktoren mildern und den ukrainischen Agrarsektor für nationale und internationale Investoren immer noch attraktiv erscheinen lassen.

Das Interesse der deutschen Wirtschaft am Agrarsektor der Ukraine ist ungebrochen groß: viele deutsche Landwirte haben sich in der Ukraine niedergelassen und verweisen auf einen erfolgreichen Betrieb ihrer Unternehmen. Weiterhin ist die Ukraine ein wichtiger Absatzmarkt für deutsche Nahrungsmittel, Landmaschinen und Betriebsmittel. Und auch die ukrainischen Produzenten im Agrar- und Ernährungsbereich sehen ihre Vorteile im Handel mit der EU, u.a. auch mit Deutschland. 2015 haben sich insbesondere die ukrainischen Exporte von Geflügel, Honig und Ölfrüchten nach Deutschland erhöht. Insgesamt ist das bilaterale Handelsvolumen, seit seinem Höchststand im Jahr 2013, im Angesicht der allgemeinen Wirtschaftskrise um fast 1/3 eingebrochen. Bei Landmaschinen liegt der Rückgang bei über 40%. 2015 betrug der Warenaustausch bei Agrargütern aber immer noch rd. 570 Mio. EUR; bei Landmaschinen rd. 190 Mio. EUR. Die Ukraine kann seit dem vergangenen Jahr auf einen leichten Überschuss im bilateralen Handel mit Agrargütern verweisen.

Die Bundesregierung unterstützt seit vielen Jahren - durch Beratungsprojekte und in Kooperation mit Wirtschaftspartnern - die Stabilisierung und nachhaltige Entwicklung des Agrarsektors der Ukraine. Der „Deutsch-Ukrainische Agrarpolitische Dialog“ stellt in diesem Zusammenhang deutsche bzw. internationale Erfahrungen bei der Gestaltung effektiver agrarpolitischer Rahmenbedingungen bereit.

Vor dem Hintergrund der intensiven bilateralen Zusammenarbeit hat der Deutsch-Ukrainische Agrarpolitische Dialog die Herausgabe der vorliegenden Broschüre „Doing Agribusiness in Ukraine“ in deutscher Sprache unterstützt. Die Broschüre soll die Vertreter aus Politik und Wirtschaft informieren, vor allem aber auch deutschsprachige Investoren und Händler auf die Potentiale im Agrarsektor der Ukraine aufmerksam machen. Ich bedanke mich an dieser Stelle für die Zusammenarbeit mit dem Ukrainischen Agribusiness Club und wünsche auch für die Zukunft alles Gute.



Dr. Volker Sasse, Projektleiter

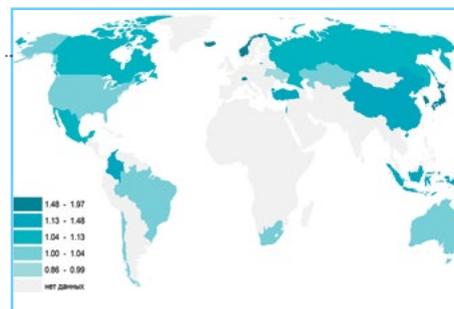
Deutsch-Ukrainischer
Agrarpolitischer Dialog (APD)
beim Institut für
Wirtschaftsforschung und
Politikberatung (IER)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. Sasse', written in a cursive style.



INHALT

UKRAINE UND DIE WELT	6
RAHMENBEDINGUNGEN DER LANDWIRTSCHAFT	10
Gesetzgebung	10
Besteuerung	14
Zugang zu ausländischen Märkten	17
Entwicklung der bilateralen Zusammenarbeit mit Deutschland	26
Investitionen und Finanzierung	30
Bodenmarkt	38
LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTIONSMITTEL	42
Wirtschaftliche Bedingungen	42
Technik	44
Saatgut	47
Agrarchemie	49
Technologien	52
AGRARMÄRKTE	55
Getreide	55
Ölsaaten	61
Milch	65
Fleisch	68
LEBENSMITTELINDUSTRIE	74
Öle und Fette	74
Verarbeitung von Getreide	77
Verarbeitung von Milch	79
Verarbeitung von Fleisch	84
PORTRÄT DES UKRAINISCHEN VERBRAUCHERS	86
ÜBER UCAB	90
ÜBER UCAB SERVICE	92



UKRAINE UND DIE WELT

ANTEIL DER LANDWIRTSCHAFT AM BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP)

MARKT-FÜHRER WELT



Zentralafrika
55,8%



Sierra Leone
54,7%



Tschad
53,2%



78 aus 178
Position Ukraine



Quelle: Weltbank, Berechnungen des UCAB, Mittelwert der letzten fünf Jahre

PRODUKTION PRO LANDWIRTSCHAFTLICHEM ARBEITER, USD

MARKT-FÜHRER WELT



Slowenien
\$141 245



Brunei
\$82 037



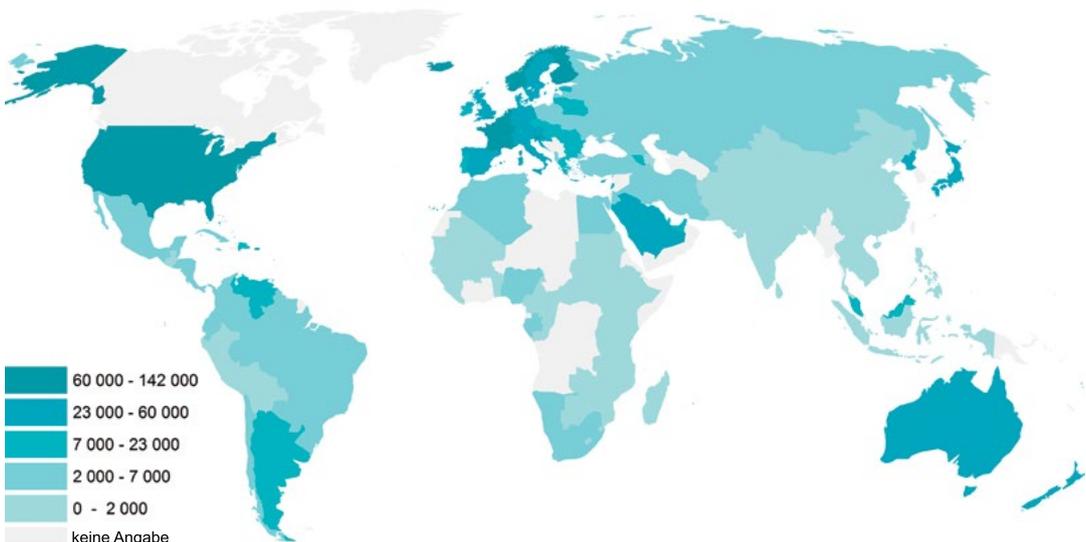
Frankreich
\$75 030

\$1 331
Durchschnitt weltweit



\$4 603
Indikatoren Ukraine

67 aus 165
Position Ukraine



Quelle: Weltbank, Berechnungen des UCAB, Mittelwert der letzten fünf Jahre

ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

MARKT-FÜHRER WELT



Madagaskar
75%



Ruanda
75%



Guinea
75%

20%

Durchschnitt weltweit



19%

Indikatoren Ukraine

54 aus 138

Position Ukraine



Quelle: Weltbank, Berechnungen des UCAB, Mittelwert der letzten fünf Jahre

STAATLICHE UNTERSTÜTZUNG DER LANDWIRTSCHAFT IN DEN OECD LÄNDERN, IN % DER GESAMTERLÖSE

MARKT-FÜHRER WELT



Norwegen
58%



Schweiz
57%



Südkorea
51%



Durchschnitt EU-28



Durchschnitt OECD

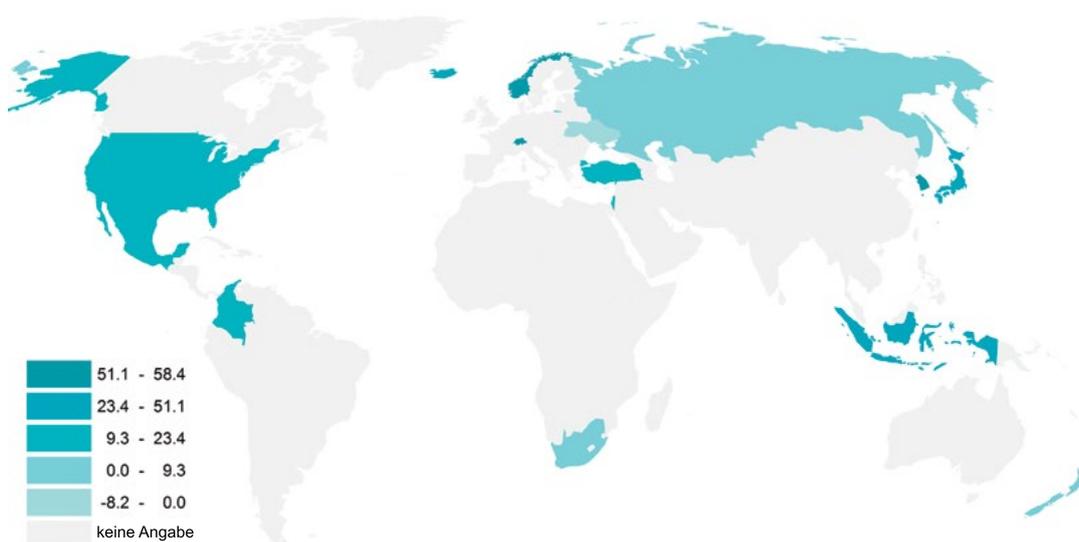


-8%

Indikatoren Ukraine

23 aus 23

Position Ukraine



Quelle: OECD, 2014

NIVEAU DES PRODUZENTENSCHUTZES IN DER OECD

MARKT-
FÜHRER OECD



Südkorea
1,97



Japan
1,82



Norwegen
1,78

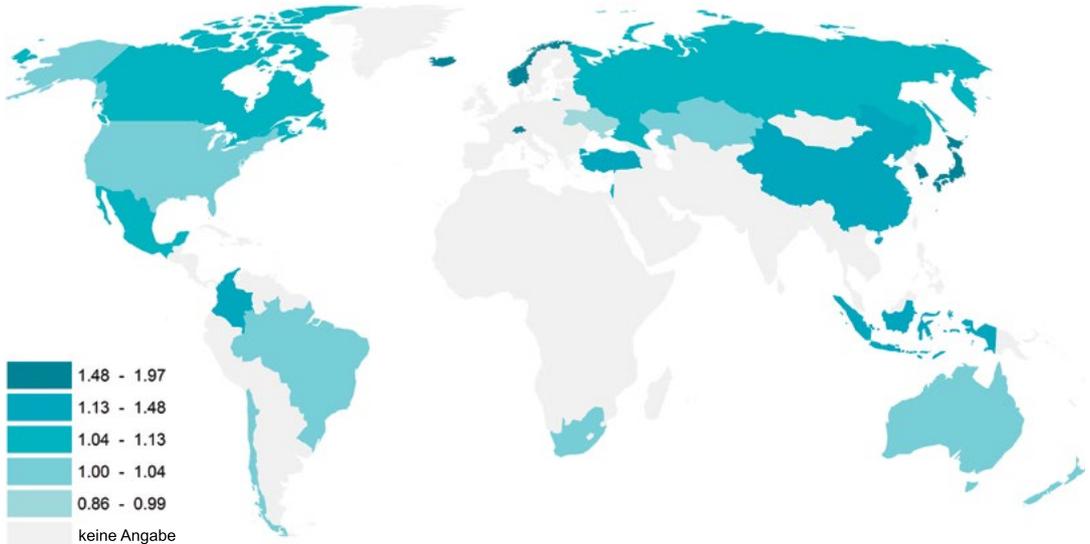
1,04
Durchschnitt EU-28

1,10
Durchschnitt OECD



0,87
Indikatoren Ukraine

21 aus 21
Position Ukraine



Quelle: OECD, 2014

GETREIDEERTRÄGE, DT/HA

MARKT-
FÜHRER WELT



Irland
103 dt/ha



Neuseeland
85 dt/ha



Deutschland
81 dt/ha

56 dt/ha
Durchschnitt EU-28

32 dt/ha
Durchschnitt weltweit



35 dt/ha
Indikatoren Ukraine

36 aus 101
Position Ukraine



Quelle: USDA, Eurostat, Mittelwert der letzten fünf Jahre

MAISERTRÄGE, DT/HA

MARKT-FÜHRER WELT



Jordanien
120 dt/ha



Griechenland
113 dt/ha



Chile
112 dt/ha

69 dt/ha
Durchschnitt EU-28

53 dt/ha
Durchschnitt weltweit



59 dt/ha
Indikatoren Ukraine

31 aus 137
Position Ukraine



Quelle: USDA, Eurostat, Mittelwert der letzten fünf Jahre

SOJAERTRÄGE, DT/HA

MARKT-FÜHRER WELT



Türkei
38 dt/ha



Italien
36 dt/ha



Griechenland
32 dt/ha

27 dt/ha
Durchschnitt EU-28

25 dt/ha
Durchschnitt weltweit



20 dt/ha
Indikatoren Ukraine

28 aus 62
Position Ukraine



Quelle: USDA, Eurostat, Mittelwert der letzten fünf Jahre

RAHMENBEDINGUNGEN DER LANDWIRTSCHAFT

GESETZGEBUNG

DEREGULIERUNG

Im Jahr 2015 wurden zwei wichtige Deregulierungs-Gesetze im wirtschaftlichen Bereich (Entwurf Nr. 1580 vom 12.02.2015) und dem Agrarindustriekomplex (Entwurf Nr. 2558 vom 31.08.2015) verabschiedet.

Das verabschiedete Gesetz „Über die Änderungen in einigen Gesetzgebungsakten der Ukraine bezüglich der Vereinfachung der Bedingungen der Geschäftsführung (Deregulierung)“ vereinfacht die Geschäftstätigkeit in vielen Bereichen durch die Abschaffung von staatlichen Regulierungsmechanismen, die Verringerung des Verwaltungsaufwands in Betrieben, die Umsetzung von Rechtsnormen der EU und die Beschneidung der Korruptionmöglichkeiten im Rahmen bestehender Verfahren.

Im Einzelnen sind das verkürzte Fristen für die Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen bei der staatlichen Registrierung juristischer Personen und der Informationsaustausch zwischen dem Einheitlichen Staatlichen Register Juristischer Personen und Einzelunternehmer und den Informationssystemen staatlicher Behörden.

Ebenso wurde durch dieses Gesetz ein Teil der erschwerten bürokratischen Regelungen in der Agrarindustrie aufgehoben, um das Wirtschaftswachstum in den einzelnen Sektoren anzukurbeln.

Das Gesetz liquidiert auch das Institut für Genehmigungszentren und öffentliche Verwaltungen: die Bereitstellung von Verwaltungsdienstleistungen bezüglich der Ausgabe von Genehmigungsdokumenten im Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeit wird stattfinden über die Zentren zur Bereitstellung von Verwaltungsdienstleistungen, was erlaubt, die Budgetausgaben für den Erhalt von lokalen Behörden zu optimieren.

Das zweite Gesetz zur Deregulierung ist das „Über die Änderungen in einigen Gesetzgebungsakten der Ukraine bezüglich der Deregulierung im Agrarindustriekomplex“.

Insgesamt sieht es die Abschaffung von 22 aus 110 Genehmigungsverfahren im ukrainischen Agrarsektor und einiger Vollmachten einzelner Kontroll-Behörden vor, um die Verwaltungskosten der Landwirte zu senken sowie Korruptionsrisiken in den Behörden zu verringern. Das Gesetz vereinfacht ebenfalls das Genehmigungsverfahren zur Wassernutzung für Agrarier, sieht die Vereinfachung des Handels mit Dünger

Abgeschafft wurde die Notwendigkeit zur Beschaffung einer Genehmigung für:

-  den Handel mit Pestiziden
-  die Durchführung von Begasungen
-  die Einfuhr von Pflanzenschutzmitteln
-  den Handel mit Zuchtmaterial
-  die industrielle Fischerei in Binnengewässern und Flüssen

CANCELLED

Aufgehoben wurde die Begrenzung der Größe von Viehzuchtfarmen und -komplexen, die eine teilweise Rückerstattung der Kosten für Bau und Rekonstruktion in Anspruch nehmen können.

 **24 Stunden**

Begrenzt wurde die Ausgabefrist des Quarantänezeugnisses

und Pflanzenschutzmitteln vor ebenso wie die Abschaffung des Quarantäne-Zertifikats bei ihrer Einfuhr.

Es wird der Grundsatz der Freiwilligkeit bei der Ausfertigung festgelegt:

- von internationalen Veterinärzertifikaten (für die GUS-Staaten sind das die Veterinärzertifikate Nr. 1, 2 und 3) beim Transport über die Grenze der Ukraine;
- von Veterinärbescheinigungen (für die Ukraine Nr. 1 und 2) beim Transport über die Grenzen der Autonomen Republik Krim, der Regionen (Oblaste), der Städte Kiew und Sewastopol, der Kreise (Rayone), von Städten (außer Lebensmitteln tierischen Ursprungs für den menschlichen Verzehr);
- von tiermedizinischen Attesten beim Transport über die Grenze eines Kreises (Rayons) (außer Lebensmitteln tierischen Ursprungs für den menschlichen Verzehr).

Im Juni 2015 trat das Gesetz der Ukraine vom 2.03.2015 Nr. 222-VIII „Über die Lizenzierung von Arten wirtschaftlicher Tätigkeiten“ in kraft. Es sieht die Vereinfachung des Genehmigungsverfahrens vor, eine Verringerung der Anzahl der Arten wirtschaftlicher Tätigkeiten, die der Lizenzierung unterliegen, und die Erweiterung der Vollmachten der Beschwerdeinstanz bezüglich Fragen der Lizenzierung.

Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes verlieren 14 Zentralbehörden die Befugnis, Genehmigungen bestimmter Arten von wirtschaftlichen Tätigkeiten auszugeben.

Im Zusammenhang mit dem Gesetz hat das Ministerkabinett der Ukraine die Verordnung Nr. 42 „Einige Fragen zur Regulierung wirtschaftlicher Tätigkeit“ vom 28.01.2015 verabschiedet, welche vorsieht:

- Verkürzung der Ausgabefristen für phytosanitäre und Quarantäne-Zertifikate (von fünf Tagen auf 24 Stunden);
- Verkürzung der Liste der den Quarantäne-Bestimmungen unterliegenden Objekten für den Binnenverkehr (auf 33 Arten von Anbaukulturen - Roggen, Reis, Gerste und andere, die auf dem Gebiet der Ukraine bewegt werden);
- Abschaffung überflüssiger Verwaltung im Bereich des Umlaufs von Pestiziden und Agrarchemikalien (Vereinfachung der Reihenfolge von staatlicher (Über-)prüfung, Registrierung und Umregistrierung von Pestiziden und Agrarchemikalien);
- Vereinfachung der Vergabe von Arbeitsgenehmigungen für Ausländer und Personen ohne Staatsbürgerschaft;
- Vereinfachung des Genehmigungsverfahrens für die Bodennutzung (Monitoring und wissenschaftliche Begleitung sind ausgenommen aus den obligatorischen Bedingungen der Spezialgenehmigung für die Nutzung des Bodens);
- Abschaffung des staatlichen Registrierungsverfahrens von diätischen Lebensmittelprodukten.

Im Einzelnen werden abgeschafft:

-  Genehmigungen: zur Behandlung von besonders gefährlichen Stoffen und Abfällen; zu Produktion von besonders gefährlichen chemischen Stoffen
-  Obligatorische staatliche Zertifizierung:
-  (Rezertifizierung) von Tierzuchtunternehmen;
-  von Produzenten und Arbeitern mit speziellen Tätigkeiten, die verbunden sind mit (genetischem) Zuchtmaterial.
-  Zertifikate über die Zulassung von Produzenten zur Reproduktion für die Zucht

Das Gesetz Nr. 222-VIII sieht vor:

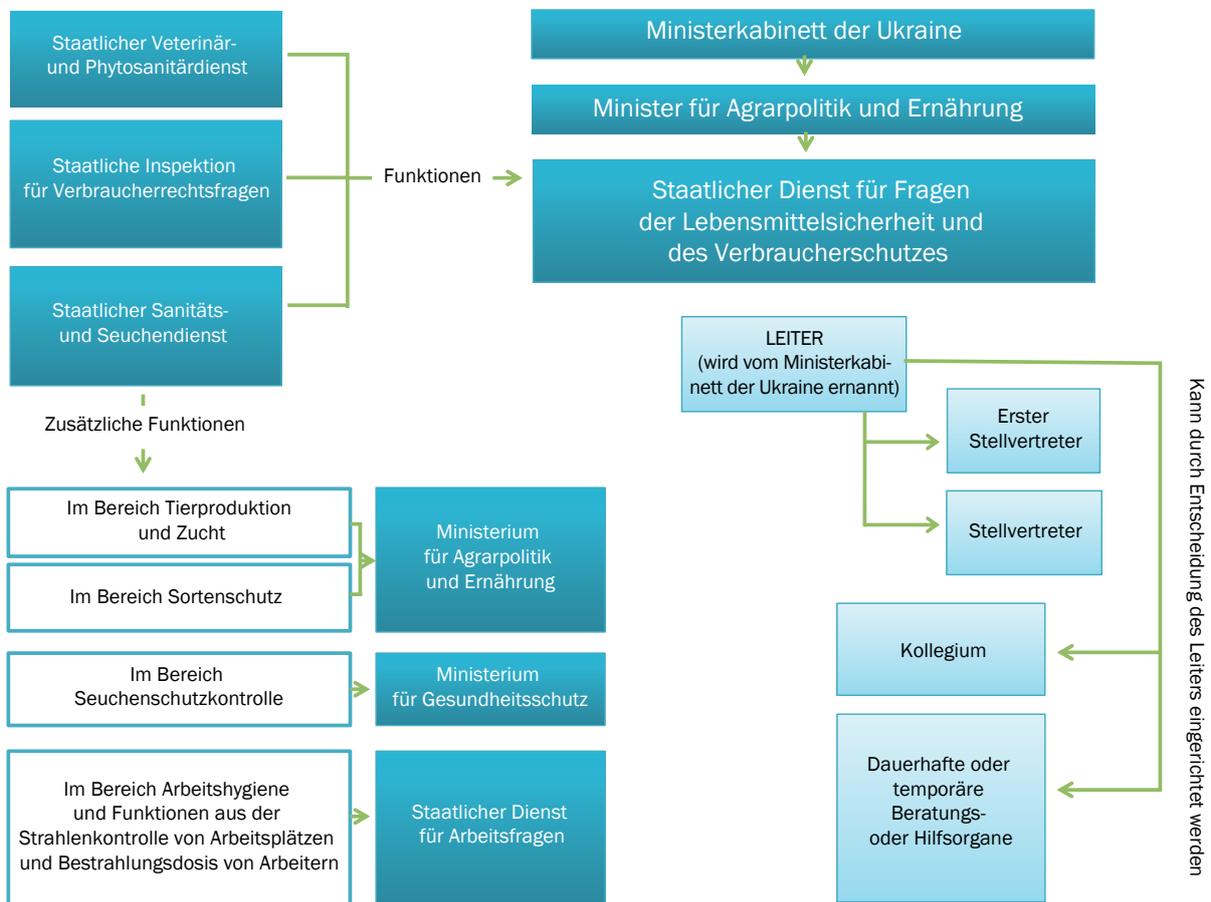
-  Verringerung der Lizenzen von 56 auf 30
-  Beseitigung von Doppelregulierung
-  Anpassung der Gesetzgebung an die Normen und Standards der EU

STAATLICHE KONTROLLE

Durch die Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 10.09.2014 Nr. 442 „Über die Optimierung des Systems zentraler Behörden“ wurden eine Reihe von Behörden abgeschafft und andere eingerichtet. Es wurde der Staatliche Dienst der Ukraine für Fragen der Lebensmittelsicherheit und des Verbraucherschutzes eingerichtet, im Zuge dessen der Staatliche Veterinär- und Phytosanitärdienst reorganisiert und mit der Staatlichen Inspektion für Verbraucherrechtsfragen sowie dem Staatlichen Sanitär- und Seuchendienst verschmolzen wurde. Der neustrukturierte Dienst soll die Funktionen zur Umsetzung staatlicher Politik erfüllen, welche früher die aufgelösten Strukturen inne hatten.

Am 2. September 2015 bestätigte das Ministerkabinett der Ukraine mithilfe der Verordnung Nr. 667 die Bestimmung, gemäß der der Staatliche Dienst der Ukraine für Fragen der Lebensmittelsicherheit und des Verbraucherschutzes die zentrale Behörde ist, deren Tätigkeit durch das Ministerkabinett realisiert und koordiniert wird, und die staatliche Politik in Bereichen der Tiermedizin, Sicherheit und einzelner Qualitätsmerkmale von Lebensmitteln, Quarantäne und Pflanzenschutz, Identifizierung und Registrierung von Tieren, Hygienevorschriften, Prävention und Verminderung des Verbrauchs von Tabakwaren und ihrer gefährlichen Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung, messtechnische Überwachung, Marktmonitoring im Rahmen ihrer Verantwortlichkeit, Samenzucht (Zertifizierung von Saatgut und Pflanzmaterial, Sortenschutzrechte), staatliche Kontrolle zur Überwachung der Verbraucherschutzgesetzgebung und Werbung in diesem Bereich umsetzt.

ÜBERSICHT DES NEU GESCHAFFENEN STAATLICHEN DIENSTES FÜR FRAGEN DER LEBENSMITTELSICHERHEIT UND DES VERBRAUCHERSCHUTZES



DER LEBENSMITTELSICHERHEITS- UND VERBRAUCHERSCHUTZDIENST ÜBT IN VERBINDUNG MIT DEN FÜR IHN VORGESEHENEN AUFGABEN KONTROLLE AUS:

Im Bereich der Tiermedizin, den Bereichen Lebens- und Futtermittelsicherheit und -qualität, staatlicher Kontrolle zur Einhaltung der Hygienevorschriften, Quarantäne und Pflanzenschutz, Pestizide und Agrarchemikalien über:

- ➔ Lebensmittelsicherheit und -qualität;
- ➔ die Einhaltung der Hygienevorschriften;
- ➔ Gesundheit und Wohlergehen der Tiere;
- ➔ Einhaltung phytosanitärer Vorschriften, Umlauf von Pestiziden und Agrarchemikalien, Einsatz von biologischen Kontrollorganismen;
- ➔ Durchführung prophylaktischer und vernichtender Maßnahmen zur Bekämpfung von Schädlingen in Lagerräumen zum Schutz der Produktionsbestände;
- ➔ Substanzen von Futterzusätzen, Futtermischungen und Futter;
- ➔ Überwachung von Identifizierung und Registrierung von Tieren;
- ➔ Ungenießbare Produkte tierischen Ursprungs;
- ➔ Veterinärmedizinische Präparate;
- ➔ Reproduktives und pathologisches Material;

- ➔ Leistungen, die Zucht, Unterhalt, Produktion, Verarbeitung, Lagerung und Verkauf von Objekten staatlicher Kontrolle zum Ziel haben.

Er führt die Inspektion von Tieren vor und nach der Schlachtung auf Schlachthöfen sowie von auf der Jagd getöteten Tieren durch;

Koordiniert staatliche Pläne für den Gebrauch von Pestiziden und Agrarchemikalien sowie entsprechende Listen dieser Pestizide und Agrarchemikalien, zum Gebrauch in der Ukraine zugelassen, etc.

Im Bereich der Pflanzenzucht:

- ➔ Staatliche Kontrolle zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften etc.

Im Bereich des Sortenschutzes von Pflanzen:

- ➔ Staatliche Kontrolle zur Einhaltung des Sortenschutzes etc.



Die Zentralbehörde des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzdienstes nahm ihren Dienst am 6. April 2016 auf, worüber die Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 6. April 2016 Nr. 260-r erlassen wurde. Die Regionalbehörden des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzdienstes nehmen ihren Dienst bis Ende April 2016 auf.

Koordiniert wird der Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzdienst durch das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung.

Abgesehen von den tiermedizinischen und phytosanitären Funktionen, wird die Behörde auch Verbraucherschutz- und Preisregulierungsfunktionen wahrnehmen, außerdem bestimmte Arten wirtschaftlicher Tätigkeit lizenzieren und die Einhaltung der Lizenzbedingungen kontrollieren.

RAHMENBEDINGUNGEN DER LANDWIRTSCHAFT

BESTEUERUNG

Anfang 2016 traten Änderungen im Steuerkodex der Ukraine in Kraft, welche auch die Besteuerung von Agrarproduzenten betreffen. Spezielle Steuerregime für Agrarbetriebe blieben erhalten, jedoch mit einigen Änderungen.

PAUSCHALSTEUER DER 4. GRUPPE

Die Pauschalsteuer der 4. Gruppe ist eine Steuer, die für eine Bodenflächeneinheit in Prozent ihres normativen Bodenwertes erhoben wird und die folgende Steuern und Abgaben ersetzt:

- Gewinnsteuer der Unternehmen, einschließlich der Vorauszahlung bei der Ausschüttung von Dividenden;
- Bodensteuer für die Flächen, die für die landwirtschaftliche Produktion genutzt werden;
- Abgabe für die Sonderwassernutzung.

Alle anderen Steuern und Abgaben sind wie üblich zu leisten, einschließlich der Sozialabgaben für die Sozialversicherung.

Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Pauschalbesteuerung nach der 4. Gruppe sind:

- Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte und/oder Züchtung und Fang von Fischen in Seen, Teichen bzw. Wasserbecken, Verarbeitung dieser Produkte in eigenen oder gemieteten Anlagen, darunter eigener Produkti-

onsrohwaren auf Lohnveredelungsgrundlage, Lieferung von landwirtschaftlichen Produkten und/oder Fisch;

- Nutzung eigener oder gepachteter landwirtschaftlicher Flächen;
- Der Anteil der landwirtschaftlichen Warenproduktion betrug im vorhergehenden Jahr mindestens 75%, wobei der Anteil der landwirtschaftlichen Produktion der Anteil der Einnahmen des landwirtschaftlichen Warenerzeugers aus der Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte eigener Erzeugung und ihrer Verarbeitungsprodukte in Relation zu seinen Gesamteinkommen ist.

Die Pauschalbesteuerung nach der 4. Gruppe kann nicht in Anspruch genommen werden von Unternehmen, die:

- mehr als 50% der Einnahmen aus dem Verkauf von dekorativen Pflanzen, Wildtieren und Wildvögeln, Pelzerzeugnissen oder Pelzen erzielen (mit einigen Ausnahmen);
- verbrauchssteuerpflichtige Waren erzeugen oder verkaufen (Ausnahme – Verkauf von Wein durch Betriebe der primären Weinerzeugung);
- zum 1. Januar des Berichtsjahres eine Steuerschuld (Rückstand) haben, mit Ausnahme der uneinbringlichen Steuerschuld, die auf Grund höherer Gewalt entstanden ist.

Durch die Änderungen im Steuerkodex der Ukraine im Jahr 2016 wurde die obligatorische Registrierung von Eigentums- oder Nutzungsrechten auf Grundstücken abgeschafft für das Ziel der Besteuerung mit der Pauschalsteuer der 4. Gruppe, gültig ab dem Jahr 2015.

Bemessungsgrundlage für die Pauschalsteuer der 4. Gruppe ist die landwirtschaftliche Fläche, die vom landwirtschaftlichen Warenerzeuger genutzt wird, wobei nach folgenden Flächenarten unterschieden wird:

- Ackerland;
- Heuschlag;
- Weiden;
- mehrjährige Anpflanzungen;
- Flächen des Wasserfonds (Binnenbecken, Seen, Teiche, Wasserbecken).

Die Besteuerungsgrundlage für die Pauschalsteuer der 4. Gruppe ist der normative Bodenwert eines Hektars landwirtschaftlicher Fläche. Im Jahr 2016 unterliegt die normative Bewertung einer Indexanpassung nach den Regeln, die für die Bodensteuer vorgesehen sind und zum 1. Januar 2015 festgelegt wurden.

Diese Norm des Steuerkodexes erlaubt, einen erheblichen Anstieg des Index zur normativen Bodenbewertung im Jahr 2016 zu vermeiden, insofern der Verbraucherpreisindex im Jahr 2015, der starken Einfluss auf diesen Index hat, 1,433 betrug.

SÄTZE DER PAUSCHALSTEUER DER 4. GRUPPE

Agrarproduzenten, deren Anteil der Warenproduktion im vorhergehenden Steuerjahr 75% oder mehr betrug, können künftig der vereinfachten Besteuerung der 4. Gruppe unterliegen, wenn auch seit 1. Januar 2016 mit 1,8-fach höheren Steuersätzen.

Sätze der Pauschalsteuer in Prozent zur normativen Wertschätzung:

Für Ackerland, Wiesen und Weiden:

0,45 → 0,81;

gelegenen in Berg- und Waldregionen:

0,27 → 0,49;

Für mehrjährige Anpflanzungen:

0,27 → 0,49;

gelegenen in Berg- und Waldregionen:

0,09 → 0,16;

Flächen des Wasserfonds:

1,35 → 2,43;

Für Ackerland, Wiesen und Weiden im Unterglasanbau :

3 → 5, 4.

Als Basisberichtszeitraum für die Pauschalsteuer der 4. Gruppe gilt das Kalenderjahr. Die Veranlagung der Steuer wird selbständig zum 1. Januar des laufenden Jahres durchgeführt. Der veranlagte Steuerbetrag wird auf die Jahresviertel wie folgt verteilt:

- I. und II. Quartal – je 10%;
- III. Quartal – 50%;
- IV. Quartal – 30%.

Die Vierteljahresbeträge der Steuer sind innerhalb von 30 Kalendertagen nach Ablauf des jeweiligen Quartals auf das entsprechende Konto des örtlichen

Haushalts der Gemeinde einzuzahlen, in der sich das Grundstück befindet.

SONDERBESTEUERUNGSREGIME MEHRWERTSTEUER (gilt bis zum 1. Januar 2017)

Mit Beginn des Jahres 2016 traten Änderungen des Steuerkodex der Ukraine in Kraft, die das Sonderbesteuerungsregime der Mehrwertsteuer für landwirtschaftliche Produzenten betreffen. Das Sondermehrwertsteuerregime für Agrarier wurde im Ganzen nicht abgeschafft, seine Gültigkeit bis 1. Januar 2017 verlängert, aber mit einigen Änderungen versehen.

Ein Betrieb, der im Bereich der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft bzw. der Fischerei tätig ist, kann ein besonderes Mehrwertsteuerregime wählen, falls er die folgenden Kriterien erfüllt:

- die Haupttätigkeit des Betriebs besteht in der Lieferung erzeugter (überlassener) landwirtschaftlicher Waren (Dienstleistungen), die in eigenen oder gemieteten Anlagen produziert wurden, sowie auf Lohnveredelungsgrundlage;
- der Anteil der landwirtschaftlichen Waren/Dienstleistungen beträgt mindestens 75% des Wertes aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb der 12 vorangegangenen aufeinanderfolgenden Steuerberichtsperioden geliefert wurden.

In den vergangenen Jahren haben landwirtschaftliche Betriebe, die dem speziellen Mehrwertsteuerregime unterlagen, die vereinnahmte Mehrwertsteuer nicht an das Budget abgeführt, sondern diese Sum-

men direkt auf ein besonderes Bankkonto des Unternehmens überwiesen. Diese Mittel konnte der Agrarproduzent für das Wachstum des Unternehmens verwenden und damit Betriebsmittel bezahlen.

Gemäß den verabschiedeten Änderungen, behalten landwirtschaftliche Betriebe seit dem 01.01.2016 nicht mehr die volle Summe der akkumulierten Mehrwertsteuer, sondern lediglich den Teil, den sie für die landwirtschaftliche Produktion nutzen können; die restliche Summe wird ans Budget überwiesen. Der Anteil der MwSt.-Summe, die in der Verfügung des Zahlers verbleibt, hängt von der Art der landwirtschaftlichen Tätigkeit, d. h. des Produktionsbereichs, ab:

- Getreide und technische Kulturen – 15%;
- Tierische Produkte – 80%;
- Andere landwirtschaftliche Produkte/Dienstleistungen – 50%.

AUFHEBUNG DER BEFREIUNG VON DER MEHRWERTSTEUER IM JAHR 2016 FÜR LIEFERUNGEN VON GETREIDE- UND TECHNISCHEN KULTUREN, EINSCHLIESSLICH DES EXPORTS

Mit Beginn des Jahres 2016 wurde im Steuerkodex der Ukraine die Norm über die Befreiung von der Mehrwertsteuer für Lieferungen von Getreidekulturen der Warenpositionen 1001-1008 (außer der Position 1006 und der Unterkategorie 1008 10 00 00) und technische Kulturen der Positionen 1205 und 1206 aufgehoben. Diese Kulturen unterliegen jetzt dem allgemeinen Steuersatz von 20%.

Der Export dieser Produkte unterliegt einem Steuersatz von

0%. D.h., dass landwirtschaftliche Produzenten und Händler seit dem 1.01.2016 das Recht auf Mehrwertsteuerrückerstattung beim Export von Getreide- und technischen Kulturen haben.

TRANSFERPREISBILDUNG

In der Ukraine gelten Regeln zur Transferpreisbildung, die bei Entrichtung der Gewinnsteuer für Unternehmen Anwendung finden. Im Falle, dass Agrarproduzenten Steuerzahler der 4. Gruppe sind, fallen sie nicht unter die Kontrolle der Transferpreisbildung.

Im Jahr 2015 wurden im Steuerkodex der Ukraine Änderungen bezüglich der Transferpreisbildung eingeführt, in deren Zusammenhang die Regeln zur Transferpreisbildung in den Jahren 2015 und 2016 (d. h. gemäß dem Prinzip der „ausgestreckten Hand“) auf kontrollierte Geschäfte nur anzuwenden sind, wenn der gesamte Jahresumsatz des Zahlers UAH 50 Mio. (ohne MwSt.) und das Geschäftsvolumen des Zahlers mit jedem Geschäftspartner UAH 1 Mio. (ohne MwSt.) für das jeweilige Steuerjahr (gemäß den Rechnungslegungsvorschriften) überschreiten.

Kontrollierte Geschäfte sind:

- Geschäfte mit verbundenen ausländischen Unternehmen/Personen;
- Geschäfte zum Verkauf von Waren über Kommissionäre, die in der Ukraine nicht ansässig sind;
- Geschäfte mit ausländischen Unternehmen/Personen aus Offshore-Gebieten.

Die aktuelle Liste der Länder mit Niedrigbesteuerung wurde vom Ministerkabinett per

Verordnung Nr. 977-R am 16. September 2015 verabschiedet. Es gilt zu beachten, dass gemäß der letzten Redaktion der Liste folgende Länder aus der Aufzählung entfernt wurden: Schweiz, Luxemburg, Singapur, Malta, Georgien und andere.

In Bezug auf diese Geschäfte sind für Besteuerungszwecke ausschließlich die im Steuergesetzbuch vorgesehenen Methoden zur Preisermittlung (Vergleichspreismethode, Wiederverkaufspreismethode, Kostenaufschlagsmethode, Nettomargenmethode, Gewinnaufteilungsmethode) anwendbar. Der Steuerbehörde ist jährlich bis zum 1. Mai des Folgejahres ein Bericht über kontrollierte Geschäfte sowie, auf ihr schriftliches Verlangen, innerhalb eines Monats sämtliche Unterlagen, die die Begründetheit des Preises und

die Wirklichkeit des Geschäfts nachweisen, vorzulegen.

Bei Verstößen gegen die Regeln zur Transferpreisbildung kann die Steuerbehörde zusätzliche Steuerverpflichtungen aufgrund der marktüblichen Preise berechnen sowie Strafen verhängen:

- für die Nichtvorlage von Berichten über kontrollierte Geschäfte – **Strafe in Höhe von 300 Mindestlöhnen**;
- für die unterlassene Offenlegung von Informationen über das kontrollierte Geschäft – **1% vom Wert des jeweiligen Geschäfts**, jedoch nicht weniger als 300 Mindestlöhne;
- für die Nichtvorlage von Unterlagen zur Begründung der Preise bei kontrollierten Geschäften – **3% vom Geschäftswert**, jedoch maximal 200 Mindestlöhne.



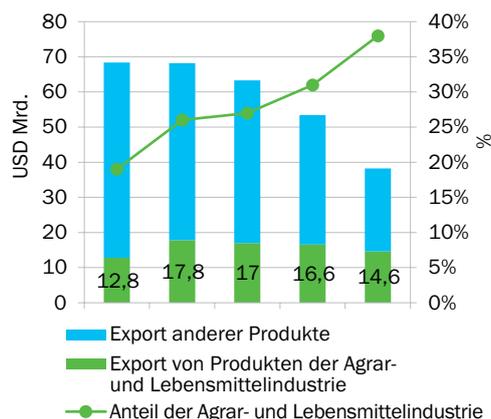
RAHMENBEDINGUNGEN DER LANDWIRTSCHAFT

ZUGANG ZU AUSLÄNDISCHEN MÄRKTEN

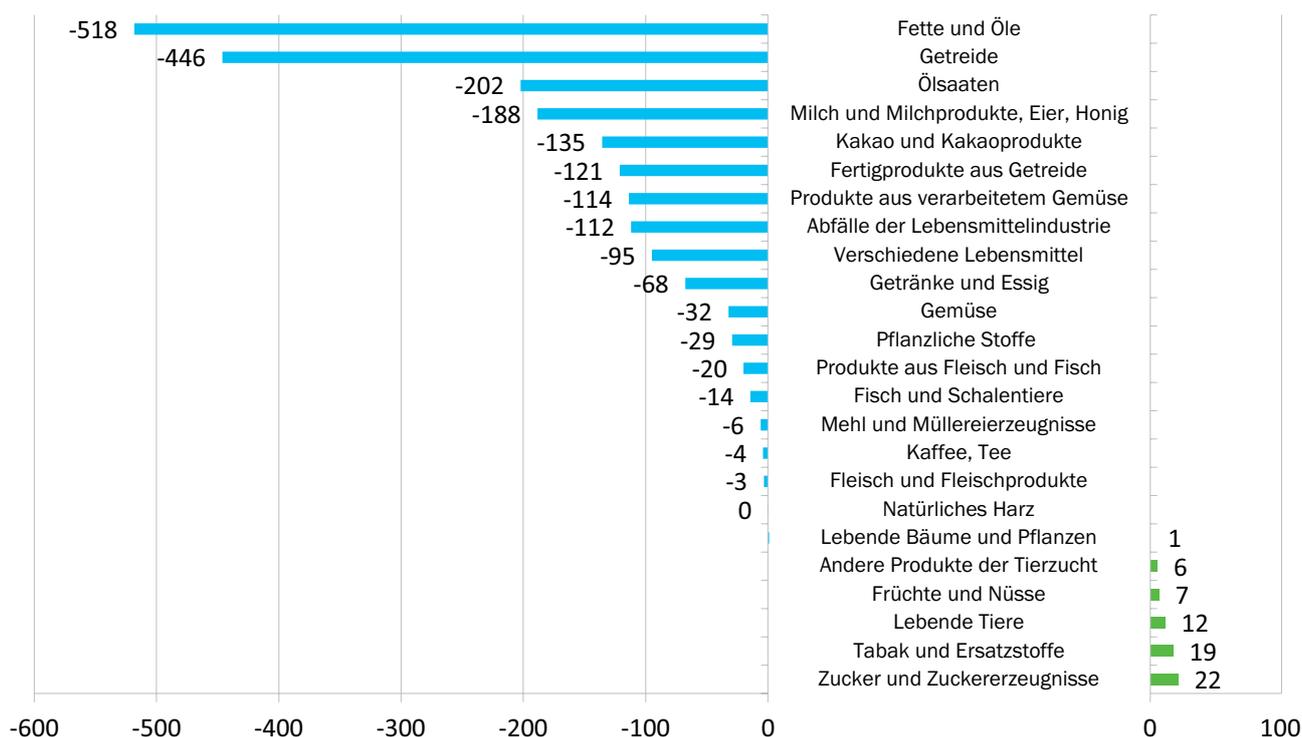
ERGEBNISSE DES AUSSENHANDELS

Die allgemeinen Exporterlöse, ebenso wie die der Landwirtschaft, sinken bereits das dritte Jahr in Folge. Dennoch zeigt das Folgende ein geringeres Absinken für die Agrarwirtschaft: In genannten Zeitraum erhielten Exporteure von Agrarprodukten und Lebensmitteln 18% (oder USD 3,2 Mrd.) weniger. Im gleichen Zeitraum verringerten sich die Exporte von anderen Produkten jedoch um 53% (USD 26,9 Mrd.) Dabei wird ersichtlich, dass die allgemeine Verringerung vor allem im letzten Jahr (minus USD 2 Mrd. im Agrarsektor und minus USD 13,3 Mrd. für andere Produkte) stattfand. In Zusammenhang mit diesen nicht proportionalen Veränderungen stieg der Anteil der Agrarproduktion am Gesamtexport: von 19% im Jahr 2011 auf 38% im Jahr 2015. Diese Tatsache ist Anlass zu Eigen-PR in der politischen Arena, insofern sie die Bedeutung des Agrarsektors unterstreicht. Zur gleichen Zeit lohnt es sich zu erinnern, dass die Ergebnisse dieses Wirtschaftssktors von verschiedenen, vom Menschen nicht zu kontrollierenden, Faktoren abhängen, wie z. B. den Wetterbedingungen. Das bedeutet, dass im Falle von widrigen Umständen die makroökonomische Stabilität Risiken unterworfen sein kann.

EXPORTERLÖSE UND ANTEIL DER LANDWIRTSCHAFT



VERÄNDERUNGEN IN DEN EXPORTERLÖSEN VON AGRARPRODUKTEN IM JAHR 2015 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR, USD MIO.

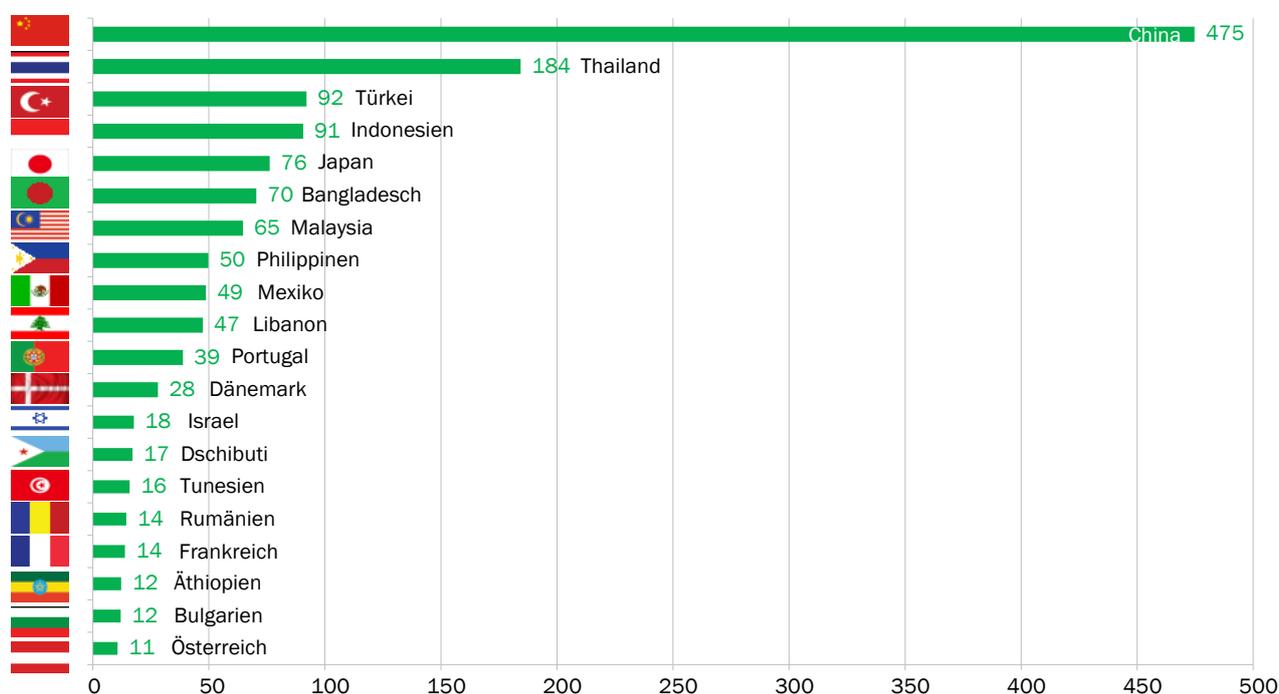


Die Verringerung der Exporte ist hauptsächlich der gesunkenen Ausfuhr von Fetten und Ölen, Getreide-, Öl- und Milchprodukten zuzuschreiben. Das gesamte Absinken der Erlöse bei diesen Produktgruppen betrug USD 1,4 Mrd., was ca. 66% der allgemeinen Verringerung ausmacht.

VERÄNDERUNGEN IN DEN EXPORTERLÖSEN VON AGRARPRODUKTEN IM JAHR 2015 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR, USD MIO.

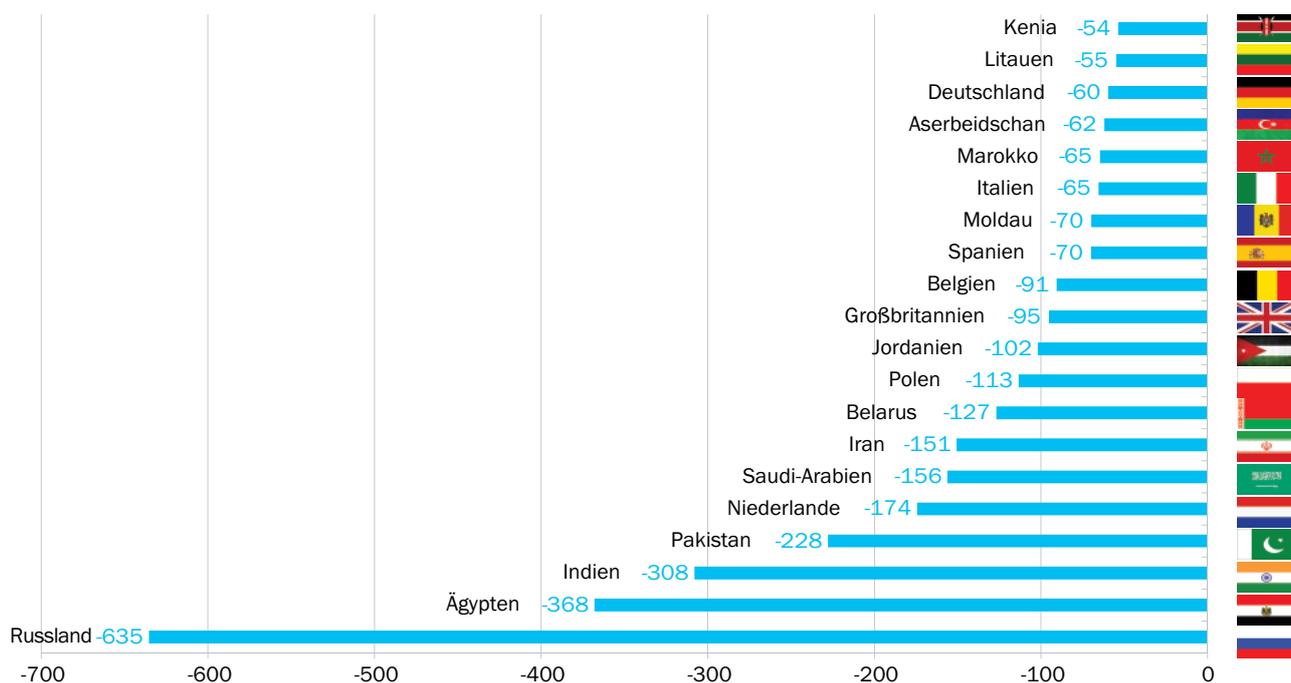
2014	2015		
		<p>Fette und Öle</p> <p>-518 USD Mio. oder -15%</p>	<p>Kernstück dieser Gruppe ist das Sonnenblumenöl (92-94%), dessen Exporte um 9% auf 3,9 Mio. t im Jahr 2015 schrumpften, was zusammenhing mit der Verringerung der Produktion. Zusätzlichen Druck übte das Absinken der Weltmarktpreise aus, im Zuge dessen der Durchschnittspreis pro Tonne sich auf USD 768 oder um 6% verringerte.</p>
3.818 USD Mio.	3.300 USD Mio.		
		<p>Getreide</p> <p>-446 USD Mio. oder -7%</p>	<p>Hauptprodukte der Gruppe (99%) sind Weizen (32-36%), Gerste (12-13%) und Mais (51-54%). Hauptgrund für die sinkenden Exporterlöse waren gesunkene Preise. Der Durchschnittspreis betrug im Jahr 2016 USD 162 pro Tonne, d. h. 19% weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig nahmen die Exportvolumina um 15% zu. Somit betragen die Exportverluste durch die Verringerung der Preise ca. USD 1 Mrd.</p>
6.504 USD Mio.	6.058 USD Mio.		
		<p>Ölsaaten</p> <p>-202 USD Mio. oder -11%</p>	<p>Die Struktur dieser Gruppe ändert sich: Soja hat alljährlich den größten Anteil (43% im Jahr 2014, im Jahr 2015 bereits 58%), was einem stetigen Wachstum der Binnenproduktion sowie einer stabilen Nachfrage auf ausländischen Märkten zu verdanken ist. Ungeachtet der 13-prozentigen Verringerung der Exportpreise, führte die Steigerung der Ausfuhren um 31% zu Erlösen von USD 0,8 Mrd., also 15% mehr als im Vorjahr 2014. Der Export von Raps sank hingegen um 30% aufgrund der Verringerung seiner Produktion im Zuge des Sinkens der Erdölpreise und des verringerten Verbrauchs von Raps für die Erzeugung von Biotreibstoff. Im vergangenen Jahr verringerte sich sein Anteil von 53 auf 38%.</p>
1.678 USD Mio.	1.475 USD Mio.		
		<p>Milch und Milchprodukte, Eier, Honig</p> <p>-188 USD Mio. oder -33%</p>	<p>Ein tatsächlicher Rückgang der Ausfuhren lässt sich nur für Käse beobachten, von dem 11 Tsd. t oder 56% weniger exportiert wurden als im Jahr 2014. Hauptgrund dafür war das russische Importembargo. Durch den fehlenden Absatzmarkt waren die Produzenten gezwungen, stattdessen auf die Produktion von Milchpulver und Butter umzustellen. Honig wurde genauso viel exportiert wie im Vorjahr – 36 Tsd. t, während bei den übrigen Produktgruppen ein Anstieg der Exporte zu verzeichnen ist von 2 auf 27%. Trotzdem waren die sinkenden Exportpreise zum wiederholten Male „niederschmetternd“ für die Erlöse der Händler.</p>
575 USD Mio.	386 USD Mio.		

DIE TOP-20 LÄNDER MIT STEIGENDEN EXPORTEN IM JAHR 2015, USD MIO.



Ungeachtet der verringerten Exporte von Getreide und Ölsaaten wächst ihr Anteil an den Agrarexporten kontinuierlich: in den vergangenen fünf Jahren stieg er von 39 auf 52%, was zum wiederholten Male die Rohstofforientierung der ukrainischen Exporte unterstreicht.

DIE TOP-20 MIT SINKENDEN EXPORTEN, USD MIO.



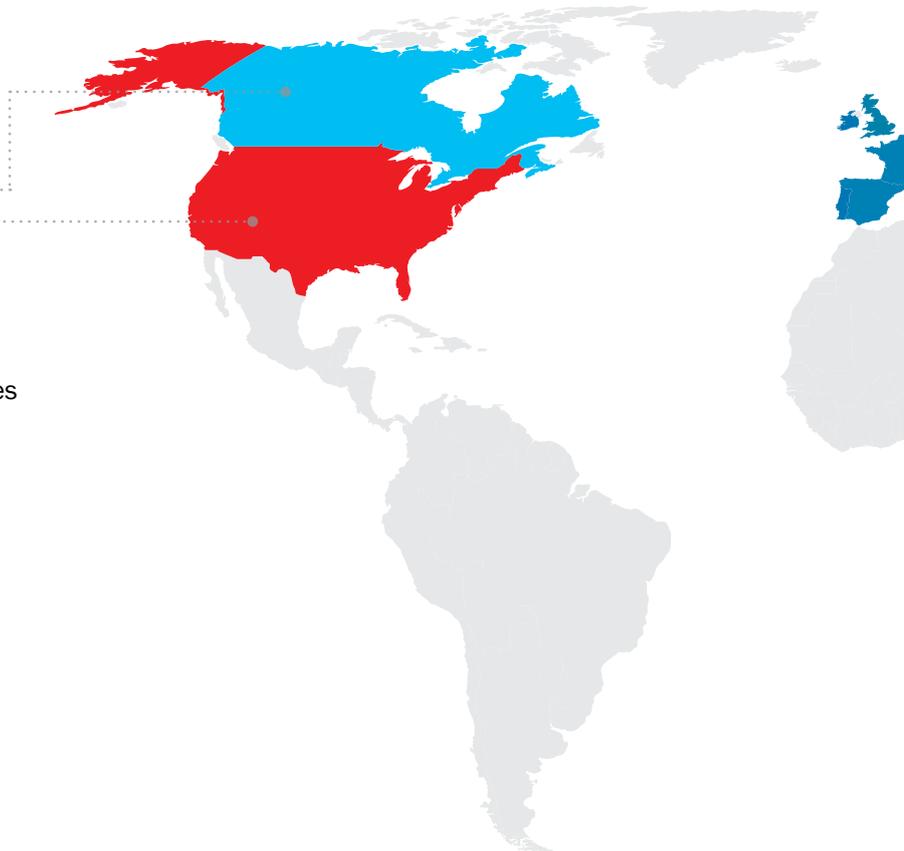
KANADA

Die Ukraine führt seit 2010 Verhandlungen über eine Freihandelszone mit Kanada (Canada-Ukraine Free Trade Area oder CUFTA) und befindet sich nach Aussage von Ex-Premier Arsenij Jazenjuk bereits im Endstadium – für 2016 ist die Unterzeichnung des Dokumentes geplant. Die Handelsbeziehungen mit dem Land sind ähnlich wie die mit den USA, die Volumina der Agrarprodukte jedoch noch geringer. Im Verlauf der Jahre 2010-2015 lieferten ukrainische Exporteure Agrarprodukte im Wert von insgesamt USD 2-7 Mio. pro Jahr.

Im Jahr 2015 waren unter den Ausfuhren im Wert von USD 3,4 Mio.:

- ➔ Honig: 238 t oder USD 0,7 Mio.;
- ➔ Mineralwasser, Bier, Wein, Wodka: 0,9 Tsd. t oder USD 0,5 Mio.
- ➔ Mais: 1.8 Tsd. t oder USD 0,4 Mio.;
- ➔ Weizen: 3 Tsd. t oder USD 0,3 Mio.;
- ➔ Verarbeitetes Gemüse, Obst und Nüsse: 338 t oder USD 0,3 Mio.;
- ➔ Und ebenso: Buchweizen (40 t), Milchpulver (12,6 t), Butter (25 t), 1,4 kg Käse etc.

Gleichzeitig verkaufte Kanada der Ukraine Agrarprodukte im Wert von USD 22-90 Mio.



USA

Die Verkündung einer möglichen Einrichtung einer Freihandelszone kam für viele Experten des Agrarsektors überraschend. Auch wenn sich der Export in dieses Land in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelte, bleibt er doch unbedeutend (USD 42 Mio. im Jahr 2015).

Was liefert die Ukraine?

- ➔ Honig: 7,6 Tsd. t oder USD 19 Mio.
- ➔ Verarbeitetes Gemüse, Obst und Nüsse: 5,4 Tsd. t oder USD 5,1 Mio.
- ➔ Sonnenblumenöl: 4 Tsd. t oder USD 4,6 Mio.
- ➔ Mineralwasser, Bier, Wein, Wodka: 6,5 Tsd. t oder USD 3,6 Mio.
- ➔ Gebäck, Waffeln, Zwieback: 1,1 Tsd. t oder USD 2,5 Mio.
- ➔ Schokolade: 0,6 Tsd. t oder USD 2,5 Mio.

Zusammen gerechnet machten diese Produkte 89% des ukrainischen Agrarexports in die USA im Jahr 2015 aus.

Gleichzeitig ist der Agrarimport aus den USA um einige Male größer. Bis zur Abwertung im Jahr 2013 lieferten amerikanische Exporteure auf den ukrainischen Markt Agrarprodukte im Wert von USD 0,4 Mrd. Nach den Ergebnissen des Jahres 2015 verringerte sich der Import auf USD 0,1 Mrd. oder 67%. Zur Liste der eingeführten Produkte zählten auch Sonnenblumensaatgut (23-27% des Importes), Fisch und Krustentiere (22-23%), Hühnereier (5-10%), Fleisch und Fleischprodukte (1-14%) etc.

Vorteile einer Freihandelszone mit den USA:

- + Stärkung der Präsenz auf den Weltmärkten
- + Möglichkeit zur Lieferung von Produkten mit niedrigen oder gar keinen Zöllen

Nachteile:

- Öffnung des Binnenmarktes für Waren aus den USA;
- Verstärkung der Konkurrenz auf dem Binnenmarkt;
- höhere Logistik und temporäre Kosten durch die Lieferungen in die USA;
- Möglichkeit für Lieferungen einer eher engen Auswahl von Waren (hauptsächlich Produkte mit langer Haltbarkeit);
- Notwendigkeit zusätzlicher Harmonisierung von Standards.

ASIEN

Nach den Ergebnissen des vergangenen Jahres können die Länder Asiens als die Hauptpartner der Ukraine im Handel mit Agrarprodukten bezeichnet werden, auf die 47% oder USD 6,9 Mrd. des ukrainischen Exports entfallen. Seit dem Jahr 2010 stiegen die Ausfuhren um mehr als das Doppelte und haben die Grenze noch lange nicht erreicht. Aufgrund der politischen Differenzen in den GUS-Staaten, verlieren die ukrainischen Exporte Absatzmärkte, aber das Potential in dieser Richtung ist vorhanden, was Ergebnisse und Statistik bestätigen. Es ist wichtig anzumerken, dass die Anzahl der Handelspartner in dieser Gruppe zunimmt und heute 39 Länder umfasst. Die Top-5 importieren aus der Ukraine Waren im Wert von USD 4 Mrd. (58% der ukrainischen Gesamteinfuhren nach Asien).

CHINA

Noch im Jahr 2010 war China nicht mal unter den Top-10 der asiatischen Außenhandelspartner der Ukraine, im letzten Jahr überholte es aber Indien und besetzt nun den ersten Platz. Die Warenausfuhr erreicht bereits annähernd USD 1 Mrd. (18% des Exports nach Asien), und das durchschnittliche jährliche Wachstum beträgt fast 100%.

Das ukrainische Potential von Ausfuhren nach China ist noch ausreichend groß. Das Land importiert jährlich Agrarprodukte im Wert von mehr als USD 100 Mrd. Das übersteigt den ukrainischen Export um das Siebenfache. Und das Land wächst jedes Jahr. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die folgenden Warengruppen, deren Export in der Zukunft Chancen hat zu wachsen:

- ➔ Ölsaaten: Soja (jährlicher Import - 70-80 Mio. t), Raps (3-5 Mio. t), Lein (0,2-0,3 Mio. t);
- ➔ Fette und Öle: Sojaöl (1-2 Mio. t), Rapsöl (1-2 Mio. t), Margarine (0,2-0,3 Mio. t);
- ➔ Milchprodukte: Milchpulver (0,8-0,9 Mio. t), Molke (0,4 Mio. t);
- ➔ Getreide: Sorghum (5-7 Mio. t), Gerste (3-5 Mio. t), Weizen (3-6 Mio. t)
- ➔ Fleisch: Schweinefleischprodukte (0,8-0,9 Mio. t), gefrorenes Schweinefleisch (0,3-0,4 Mio. t), gefrorenes Geflügelfleisch (0,4-0,5 Mio. t), gefrorenes Rindfleisch (0,2 Mio. t) u.a.

TÜRKEI

Ende des Jahres 2015 berichteten Vertreter des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Handel der Ukraine über die Wiederaufnahme der Verhandlungen über eine Freihandelszone mit der Türkei im Jahr 2016. Das Land ist ein stabiler Außenhandelspartner. Jährlich werden dorthin Agrarprodukte im Wert von USD 0,6-0,9 Mrd. exportiert.

Der Import der Türkei an Lebensmitteln wächst jährlich um durchschnittlich 13% und erreicht bereits ungefähr USD 12 Mrd. im Jahr. Mehr als 50% dieser Summe sind Einfuhren von Getreide, Ölsaaten, Fetten und Ölen. Die Ukraine hat Wachstumschancen in den folgenden Kategorien: Walnüsse (27-40 Tsd. t jährliche Einfuhren), Mineralwasser, alkoholische Getränke (bis 150 Tsd. t), Kindernahrung, Öle (50-100 Tsd. t), Zucker und Abfallprodukte der Zuckerindustrie (80-110 Tsd. t) u.a.

ISRAEL

Ende des Jahres 2015 verkündete der Präsident der Ukraine Petro Poroschenko, dass die Unterzeichnung einer Reihe von Dokumenten über die wirtschaftliche Zusammenarbeit zur Errichtung einer Freihandelszone mit Israel führen soll. Ukrainische Exporteure führen nach Israel Agrarprodukte im Wert von USD 0,3-0,5 Mrd. jährlich aus.

Israel importiert jährlich Agrarprodukte im Wert von USD 4-6 Mio. Unter den wesentlichen Warenpositionen, bei denen die Ukraine ansetzen kann, sind traditionelle Exportgüter, die schon genannt wurden, wie Zucker (jährliche israelische Einfuhren ca. 500 Tsd. t), Walnüsse (3-5 Tsd. t), Mineralwasser, alkoholische Getränke (bis 200 Tsd. t) und Nudelerzeugnisse (bis 40 Tsd. t) etc.

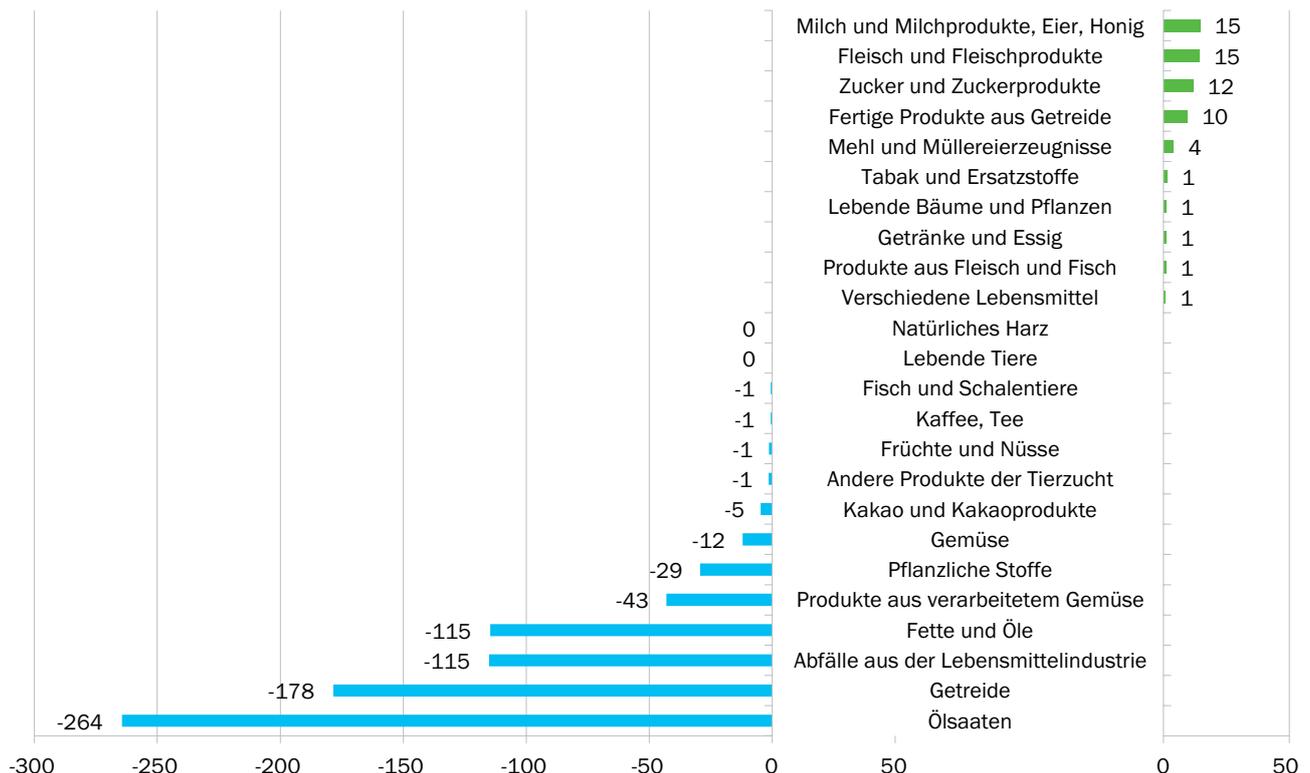
EU

Die 28 EU-Länder befinden sich auf Position 2 der Ausfuhren aus der Ukraine. Im Jahr 2015 entfielen auf sie mehr als USD 4 Mrd. des Agrarexports (28%), das entspricht einer Verringerung von 15% im Vergleich zum Vorjahr trotz des Regimes einseitiger Handelspräferenzen, gemäß dem die EU die Einfuhrzölle auf Waren aus der Ukraine verringerte und Quoten vergab, die im Assoziierungsvertrag festgehalten wurden. Am aktivsten führen ukrainische Exporteure Waren nach Spanien, Holland, Italien, Polen und Frankreich ein. Zusammengenommen beträgt der Export in diese Länder 69% der Gesamtausfuhren in die EU.

Die wesentliche Verringerung der Exporte resultierte aus der Senkung der Exportpreise. Entsprechend war bei einigen Warengruppen eine Verringerung der Produktion und damit auch der Ausfuhren zu beobachten. Nichtsdestotrotz gelang es Exporteuren von Eiern, Fleisch, Zucker, Getreideprodukten und einigen anderen, ihre Lieferungen zu vergrößern. Ebenso aktiv begannen sie, die Quoten zu nutzen. Im Jahr 2015 führten Exporteure in die EU Waren nach 16 Quoten ein. Von diesen wurden acht vollkommen ausgeschöpft, die für Zucker zu 99% und zwei weitere zu mehr als 70%.

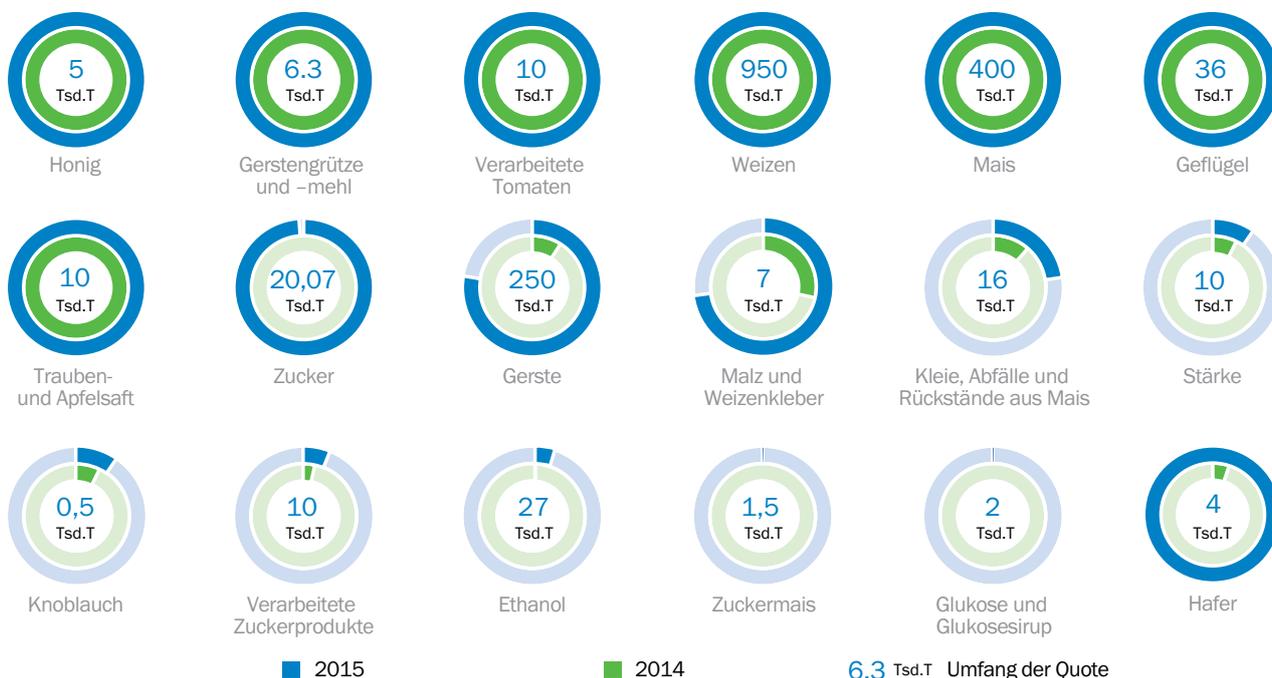
Nach Berechnungen des UCAB verdienten ukrainische Produzenten lediglich in zwei ausgewählten Kategorien innerhalb der vergangenen zwei Jahre wenig mehr als EUR 0,5 Mrd. Es ist zu erwähnen, dass bereits am 22. Februar 2016 vier Quoten vollständig (Honig, Zucker, Trauben- und Apfelsaft, Mais) und vier weitere zu einem hohen Grad (Gerstengrütze und -mehl – 77%, Weizen – 67%, verarbeitete Tomaten – 59% und Hafer – 45%) ausgeschöpft waren.

ÄNDERUNGEN IM HANDEL MIT DER EU NACH WARENGRUPPEN, USD MIO.



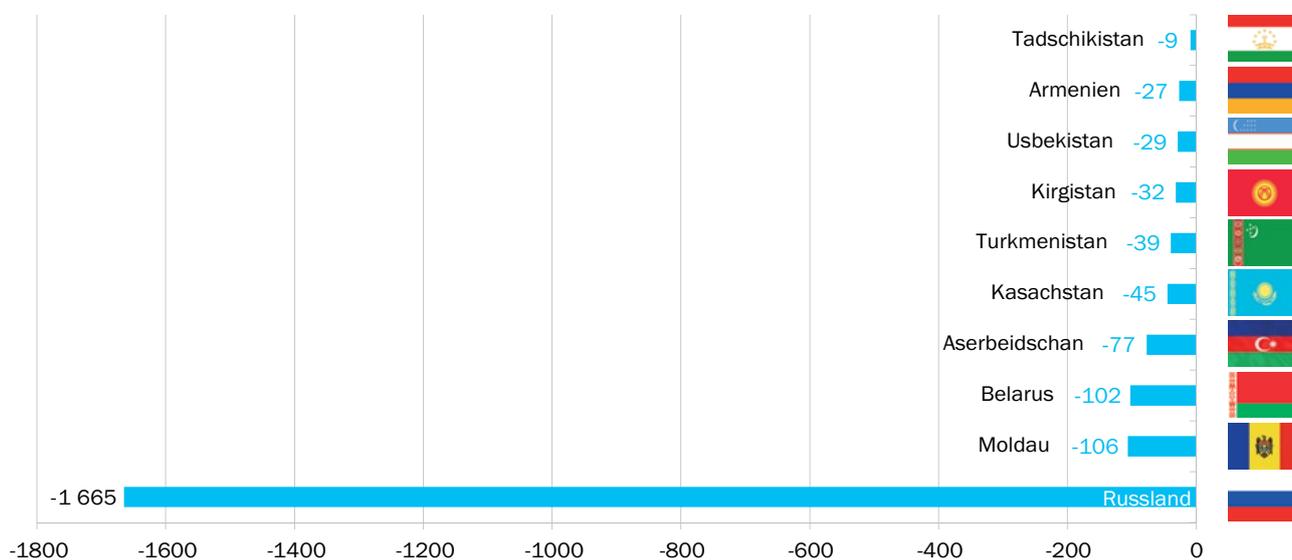


AUSSCHÖPFUNG DER QUOTEN

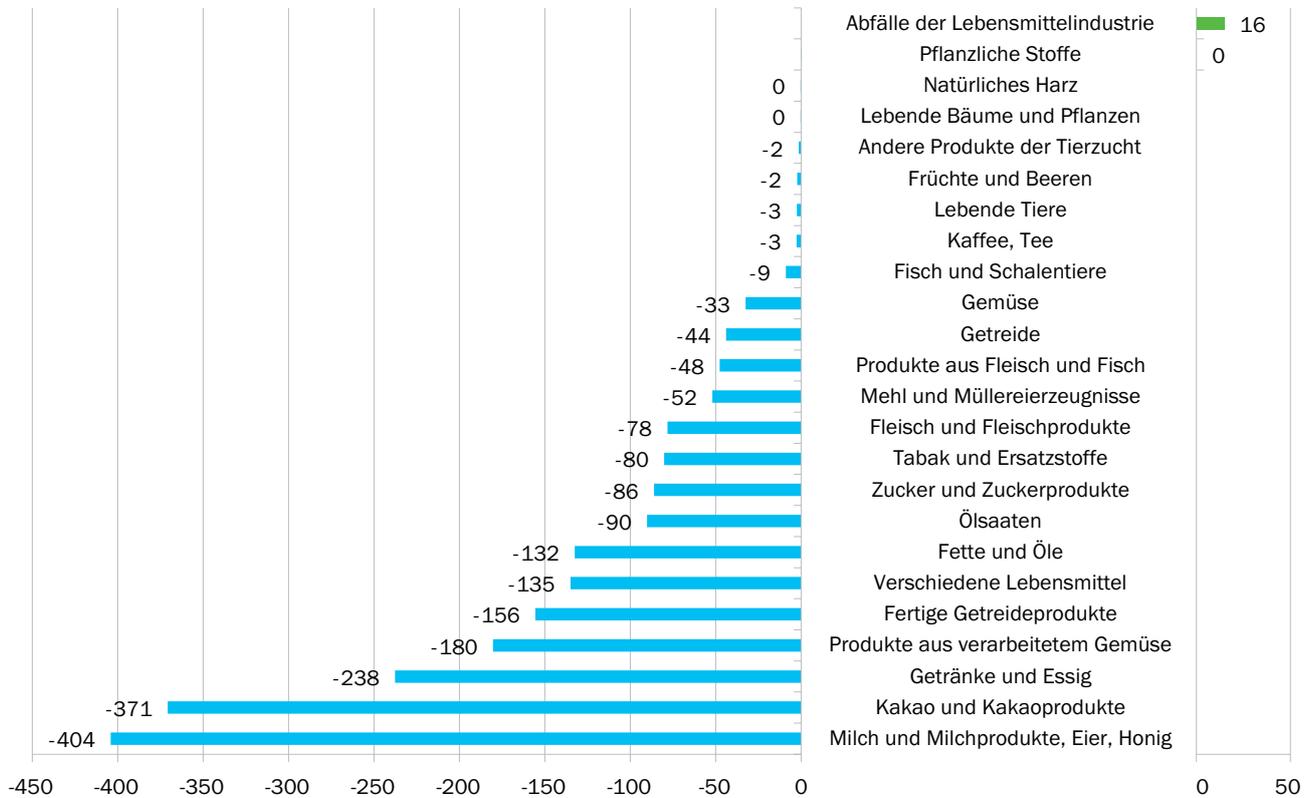


GUS. Mit diesen Märkten verbindet die Ukraine viel, einschließlich der Geschichte, aber die Entscheidung des ukrainischen Volkes für die europäische Zukunft hat die Handelsbeziehungen zu Russland erheblich beeinträchtigt, was sich auf den Handel mit der GUS durch unrechtmäßige Beschränkungen (Einfuhrverbote, Transit etc.) ausgewirkt hat. Im Verlauf der letzten Jahre haben sich die Ausfuhren von Agrarprodukten kontinuierlich verringert: von 33% im Jahr 2010 auf 10% im Jahr 2015, und in den vergangenen zwei Jahren haben die gespannten Beziehungen den ukrainischen Export in diese Länder von USD 3,6 auf 1,5 Mrd. (-59%) reduziert. Die Hauptkürzung von Lieferungen wurde in den Beziehungen mit Russland beobachtet: auf USD 1,7 Mrd. oder 86% innerhalb von zwei Jahren.

RÜCKGANG DES HANDELS MIT DER GUS IN DEN JAHREN 2014-2015, USD MIO.



RÜCKGÄNGE DER WARENLIEFERUNGEN MIT DER GUS, USD MIO.



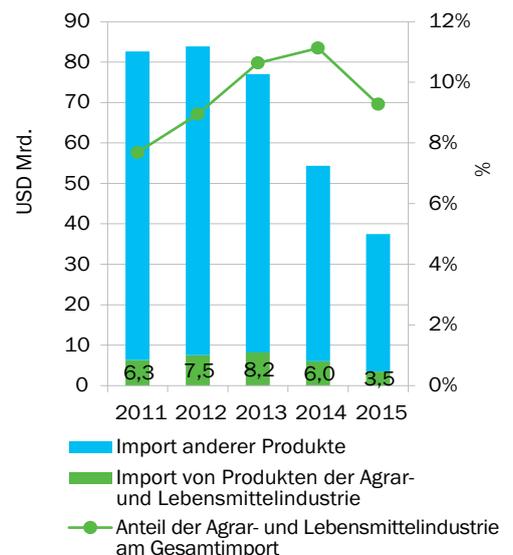
IMPORT

Im vergangenen Jahr haben wir eine Fortsetzung der Tendenz zu verringerten Importen gesehen. Der Import nicht-agrarischer Produkte verringerte sich um 30%. Gleichzeitig sanken die Importe von Agrarprodukten um 42% oder USD 2,6 Mrd.

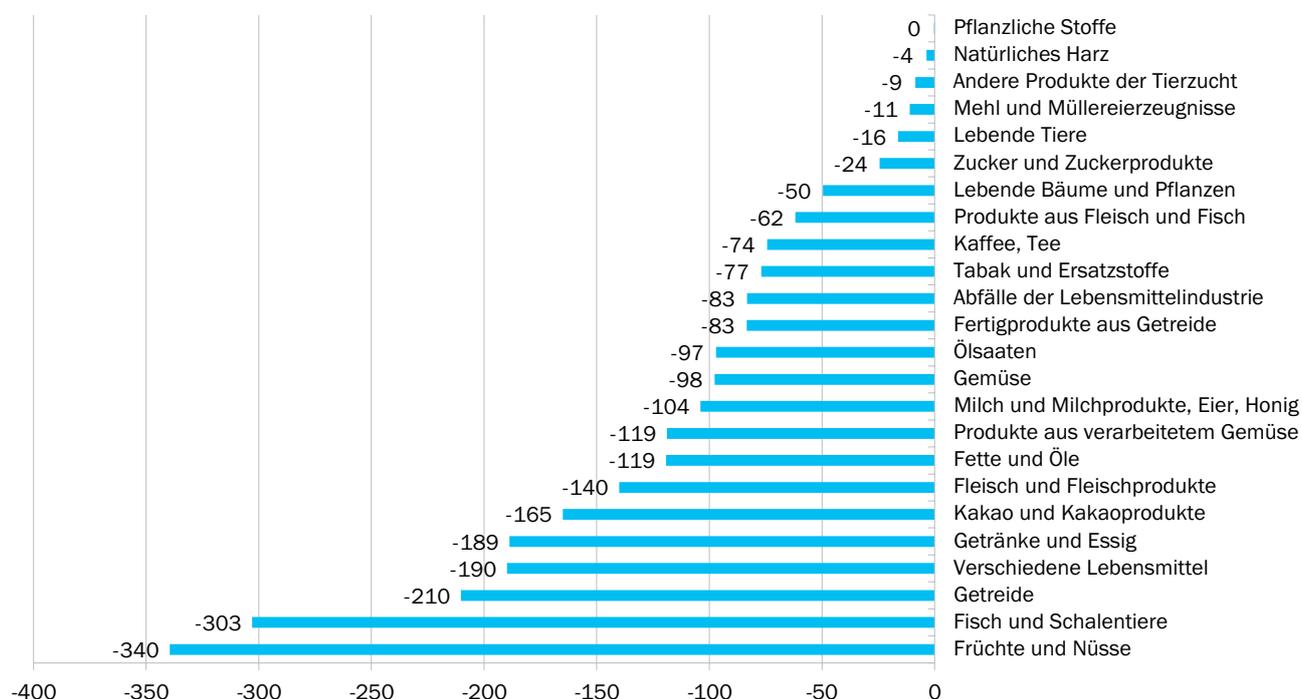
Unter den Hauptprodukten dieser Warengruppe konnte man vor allem ein Schrumpfen bei Früchten und Nüssen beobachten (minus 42% oder USD 400 Mio.), Fisch (-51% oder USD 303 Mio.), aber ebenso Getreide (-58% oder USD 210 Mio.) Die tatsächlichen Einfuhren jeder Warengruppe verringerten sich von 12 auf 72%.

Hauptgründe für das Schrumpfen waren: Rückgang der Kaufkraft von Bevölkerung und Wirtschaft nach der Abwertung der Währung, aber ebenso die Einführung zusätzlicher Importzölle, die den Wert landwirtschaftlicher Waren um 10% verteuert haben.

IMPORTERLÖSE UND ANTEIL DER LANDWIRTSCHAFT



VERÄNDERUNG DER IMPORTE NACH WARENGRUPPEN IM JAHR 2015, USD MIO.

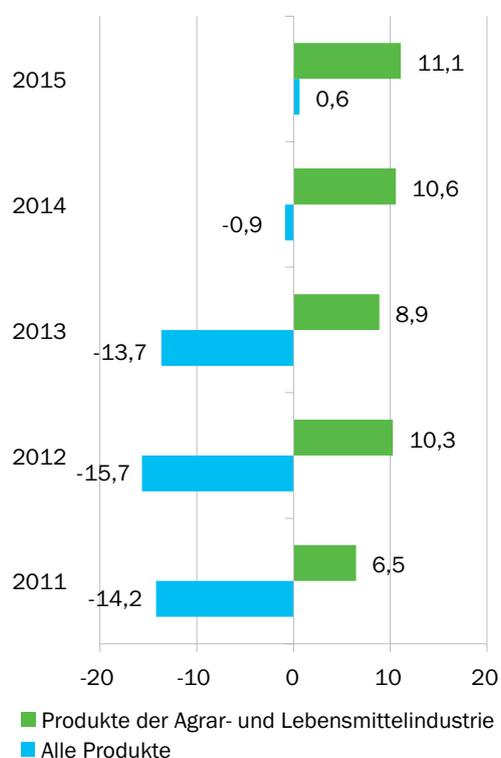


BILANZ

Die Ergebnisse des Außenhandels der Ukraine im Jahr 2015 sind in Bezug auf die makroökonomische Stabilität grundsätzlich als positiv zu bezeichnen. Das erste Mal seit vielen Jahren überstieg der Export heimischer Produkte den Import. In diesem Fall waren das USD 0,6 Mrd. Einen Rekord erzielte auch die Bilanz der Agrarprodukte – USD 11,1 Mrd. Ungeachtet positiver Momente sollte nicht vergessen werden, dass dieses Ergebnis nicht dem Erstarken der Position der Ukraine auf den Weltmärkten zu verdanken ist, sondern der Nutzung gesetzlicher und regulatorischer Hebel: Schutz des Binnenmarktes und Begrenzung des Devisenkaufes. Im Jahr 2016 gelten die zusätzlichen Einfuhrzölle bereits nicht mehr und der Vertrag über die Assoziierung mit der EU trat in Kraft, wodurch die Ukraine gezwungen ist, die Einfuhrzölle auf die Mehrheit der Waren aus diesen Ländern auf Null zu setzen. Das heißt, dass die Welle der Importwaren anschwellen kann, aber die Hauptbarriere auf ihrem Weg in unser Land – die niedrige Kaufkraft – bleibt.

Einer der wichtigsten Faktoren, die die Entwicklung des ukrainischen Außenhandels bestimmen, wird der Griwna-Kurs sein. Ausgehend von den Prognosen internationaler Bankhäuser wie JP Morgan und Goldman Sachs für das Jahr 2016 wird die Währung bis auf 30 UAH/USD sinken. In diesem Fall wird sich die Situation bzgl. der Agrarexporte aufgrund des erheblichen Anteils von importierten Betriebsmitteln an der Produktion möglicherweise noch verschlechtern.

SALDO DES AUSSENHANDELS DER UKRAINE



RAHMENBEDINGUNGEN DER LANDWIRTSCHAFT

ENTWICKLUNG DER BILATERALEN ZUSAMMENARBEIT MIT DEUTSCHLAND

Der ukrainische Agrarsektor ist aufgrund der fruchtbaren Böden, der vergleichsweise niedrigen Lohn- und Pachtkosten sowie der vorteilhaften Besteuerung seit Jahren besonders attraktiv für internationale Händler und Investoren. Die technischen Potentiale sind auch für eine weitere Steigerung der Produktion und damit der Agrarexporte der Ukraine nicht zu unterschätzen. Das Jahr 2015 stand im Zeichen andauernder Turbulenzen in der allgemeinen Politik sowie instabiler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, die die Entwicklung des Agrarsektors beeinträchtigt haben. Gleichzeitig wurden wichtige Reformvorhaben im Agrarsektor auf den Weg gebracht.

Wenn auch mit niedrigeren Margen verbunden, so bietet der Agrar- und Ernährungssektor in der Europäischen Union sowie in Deutschland eine vergleichsweise hohe Investitionssicherheit. Eine hohe Kaufkraft und stabile Nachfrage sind Anreiz für ukrainische Investoren, Produzenten und Exporteure von Agrarprodukten.

Im Rahmen des tiefgreifenden und umfassenden EU-Ukraine-Freihandelsabkommens wurden bereits seit April 2014 (mit der Verordnung (EU) NR. 374/2014) einseitige Handelspräferenzen für die Ukraine eingeführt. Damit wurden wesentliche Handelsrestriktionen für die ukrainischen Agrarproduzenten, u.a. auch für den Handel mit Deutschland, aufgehoben und die Handelsbeziehungen erleichtert.

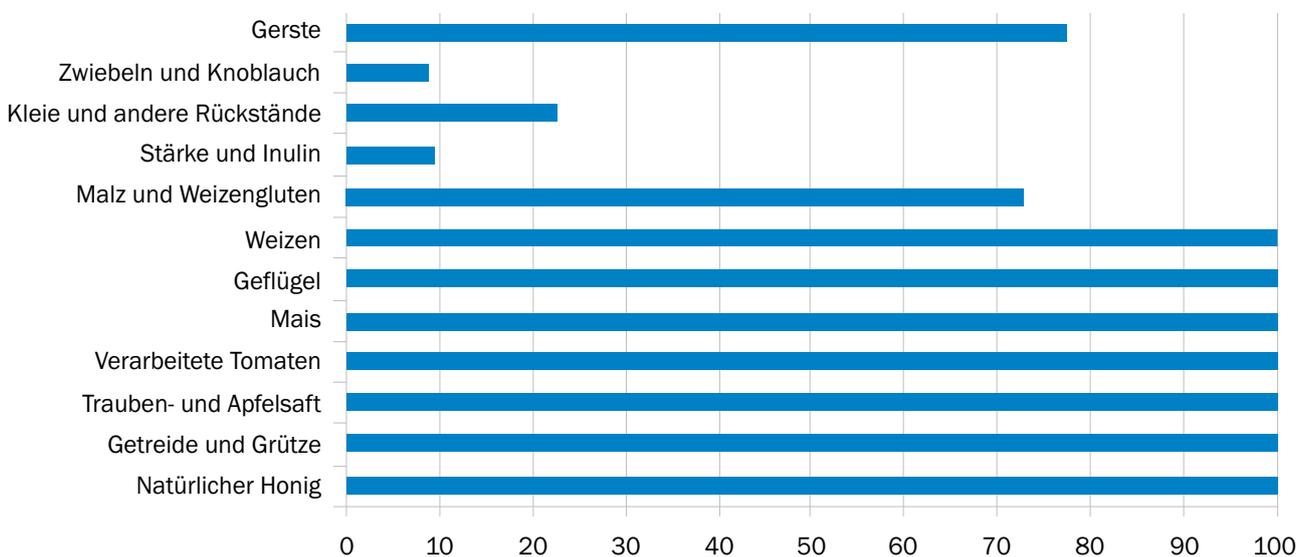
YULIIA PAVLYCHUK,
Assistent für Agrarpolitik

SYMAN JURK,
Experte für Agrarpolitik

**DEUTSCH-UKRAINISCHER
AGRARPOLITISCHER DIALOG (APD)**

Reytarska 8/5-A UA-01030 Kiew
+38 (044) 235-63-27
info@apd-ukraine.de
www.apd-ukraine.de

RÜCKGÄNGE DER WARENLIEFERUNGEN MIT DER GUS, USD MIO.

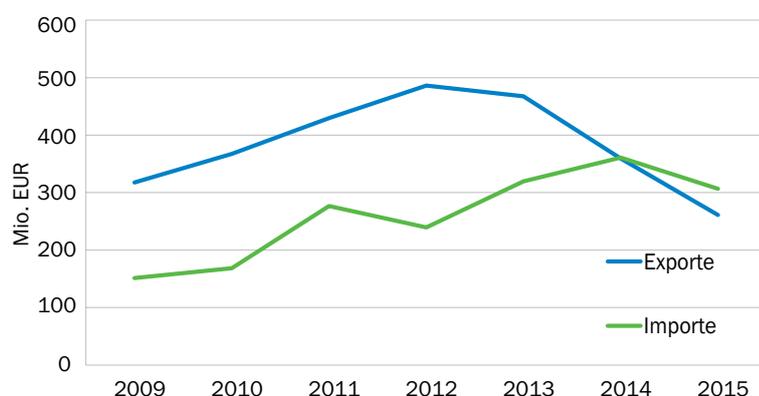


Quelle: Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine (MAPE)

2015 wurden die EU-Importquoten bei Trauben- und Apfelsaft, Honig, Getreide und Grütze sowie Mais mit 100 % (wie auch in 2014) ausgeschöpft. Die Quoten für Malz und Weizengluten, Kleie und andere Rückstände, Stärke und Inulin, Zwiebeln und Knoblauch wurden entsprechend zu 72,9%, 22,7%, 9,6% bzw. 8,8% ausgeschöpft, was jeweils über dem Vergleichsniveau von 2014 liegt. Die EU-Importquoten für das Jahr 2015 wurden auf dem Niveau von 2014 belassen. Eine umfassende Erschließung der Exportpotentiale setzt jedoch eine weitere Anpassung an die Qualitäts- und Produktionsstandards der EU voraus.

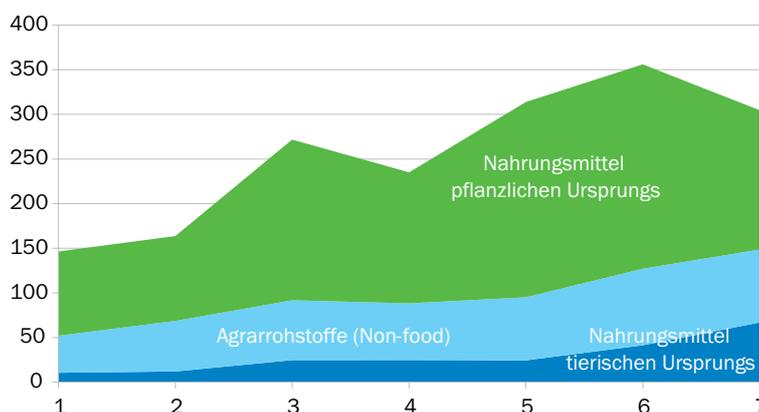
Deutschland ist seit vielen Jahren einer der wichtigsten Handelspartner für die Ukraine im Agrarbereich. Das gesamte Handelsvolumen von Agrargütern (lebende Tiere, Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, Genussmittel und Agrarrohstoffe (Non-Food)), im Jahr 2015 betrug 568 Mio. EUR. Damit ist das Handelsvolumen, im Vergleich zum Jahr 2014, um 21% zurückgegangen, gegenüber 2009 hat es sich um 21% erhöht.

HANDEL MIT AGRARGÜTERN, DEUTSCHLAND MIT DER UKRAINE, MIO. EUR



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2016

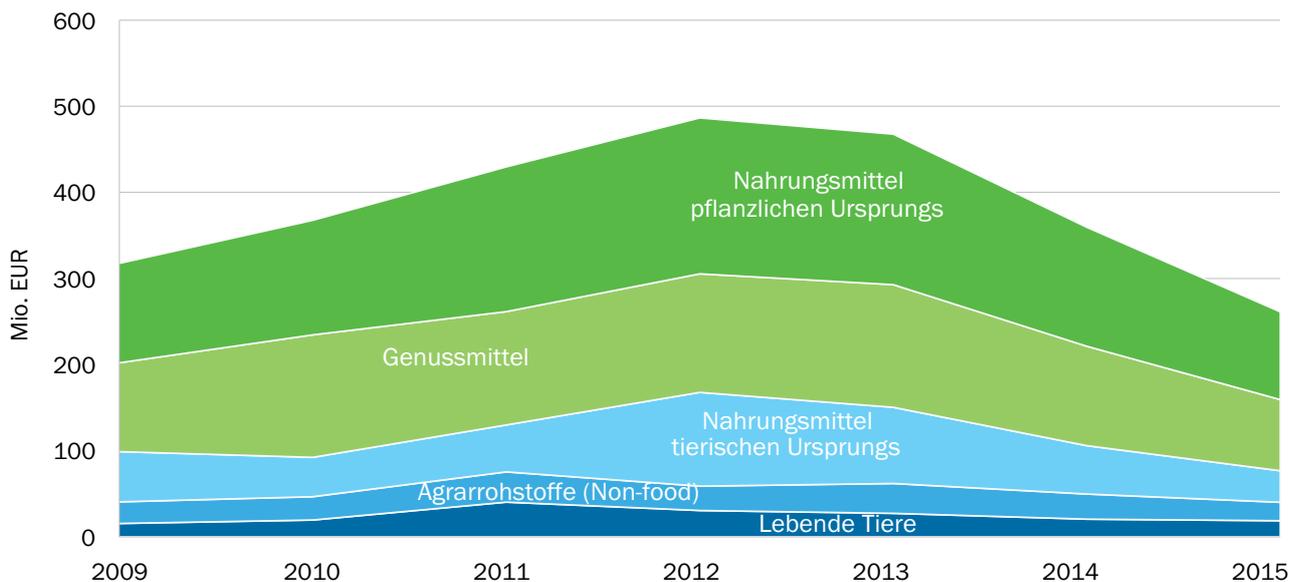
HANDEL MIT AGRARGÜTERN, DEUTSCHLAND MIT DER UKRAINE, IMPORTE, MIO. EUR



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2016

Im Jahr 2015 sind die ukrainischen Exporte nach Deutschland um ca. 15% gesunken, während sich die ukrainischen Importe aus Deutschland um ca. 27% reduziert haben. Der Saldo der ukrainischen Agraraußenhandelsbilanz mit Deutschland war 2014 zum ersten Mal ausgeglichen, und ist 2015 positiv. Ein Grund hierfür dürften die von der EU gewährten Zollpräferenzen sein.

HANDEL MIT AGRARGÜTERN, DEUTSCHLAND MIT DER UKRAINE, EXPORTE, MIO. EUR



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2016

Das größte Handelsvolumen wurde 2015 mit 258 Mio. EUR bei Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs erzielt, wobei die Ausfuhren der Ukraine nach Deutschland (im wesentlichen Mais, Ölfrüchte), die Importe aus Deutschland (vorwiegend Weizen, Kakao und Kakaoerzeugnisse, Kaffee, Ölfrüchte) überstiegen. Allein zwischen 2011 und 2014 haben die Maislieferungen aus der Ukraine nach Deutschland von 14 Tsd. t. auf 509 Tsd. t. zugenommen. Gleichzeitig hat sich der ukrainische Export von Honig und Geflügelfleisch im Jahr 2015 wesentlich erhöht (von 16 Mio. EUR auf 18 Mio. EUR bzw. von 9 Mio. EUR auf 34 Mio. EUR). Bei Genussmitteln (u.a. Kaffee, Rohtabak u. Tabakerzeugnisse, Branntwein) dominieren die deutschen Exporte den bilateralen Handel mit der Ukraine, sind jedoch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geschrumpft (vor allem bei Branntweinerzeugnissen). Deutschland liefert weiterhin signifikante Mengen an Fleisch und Fleischwaren (36,9 Tsd. t bzw. 18 Mio. EUR im Jahr 2015) in die Ukraine, wobei der Handel starken Schwankungen unterliegt und zwischen 2014 und 2015 wertmäßig um fast 25% eingebrochen ist. Im letzten Jahr ist der deutsche Export von Eiern von 1,3 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR gestiegen. Die Agrarrohstoffe (Non-Food) umfassen vor allem Holz und Holzhalbwaren. Trotz geringer Marktvolumina im Export von lebenden

Tieren aus Deutschland, nimmt die Einfuhr von Küken, mit 15,9 Mio. EUR, die bedeutendste Position ein.

Weiterhin spielt der Export von Maschinen der Land- und Ernährungswirtschaft eine wesentliche Rolle im bilateralen Handel. Hier wurde 2012 mit 323 Mio. EUR ein Höchstwert der Exporte aus Deutschland erreicht, welcher seitdem um über 40% zusammengebrochen ist. 2015 ist ein leichter Anstieg auf 187 Mio. EUR zu verzeichnen. Dies lässt sich auf die schwierige allgemeine politische Situation und die dadurch geringere Investitionstätigkeit in der Ukraine im Jahr 2015 zurückführen.

Exporte, 2015, Mio. EUR	Ukraine	Deutschland	Summe	Saldo
Lebende Tiere		19	19	19
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	67	37	103	-30
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	156	102	258	-54
Genussmittel	2	83	85	80
Agrarrohstoffe (Non-Food)	82	21	103	-60
Summe Agrargüter	307	261	568	-46
Maschinen der Land- & Ernährungswirtschaft	3	187	190	184
Düngemittel und chemische Halbwaren	8	25	33	17
Summe Ausstattung und Betriebsmittel	11	212	223	201
Summe	318	473	791	155

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMEL - Ref. 123

Aufgrund der derzeitigen instabilen politischen und wirtschaftlichen Situation sind Investoren, vor allem auch aus Deutschland, in jüngster Zeit zögerlich. In diesem Zusammenhang verringerte sich der Kapitalzufluss in die ukrainische Agrarwirtschaft erheblich. Ausländische Direktinvestitionen in den Agrarsektor wie z.B. in die Land-, Forstwirtschaft und das Fischereiwesen, sind von 2010 bis 2015 von 680 Mio. auf ca. 500 Mio. USD zurückgegangen. Das Niveau der Direktinvestitionen, das auch im Vorjahr bereits niedrig war, reduzierte sich im Jahr 2015 weiter auf 12 USD/ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (14 USD/ha in 2014). Der Anteil deutscher Investitionen ist dabei ebenfalls relativ gering: 34,8 Mio. USD.

Investitionen und Handelsbeziehungen sind Gegenstand des politischen Dialogs zwischen dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und dem Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine. Der bilaterale Agrarausschuss der beiden Ministerien, an dem auch Wirtschaftsvertreter beteiligt sind, berät jährlich aktuelle Fragen der politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Die Bundesregierung unterstützt die nachhaltige Entwicklung im Agrarsektor der Ukraine durch verschiedene Projekte, u.a. den Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialog (www.apd-ukraine.de).

RAHMENBEDINGUNGEN DER LANDWIRTSCHAFT

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Die Frage nach zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten ist eine der häufigsten und problematischsten im gesamten Agrarsektor. Die Abhängigkeit von vielen Ausgangsfaktoren wie internationalen Rohstoffpreisen, Preisen für importierte Betriebsmittel, dem Währungskurs und Wetterbedingungen bereitet den Agrariern zusätzliche Sorgen.

2015 war eines der schwierigsten Jahre für die Gesamtwirtschaft im Allgemeinen und die Landwirtschaft im Besonderen. Die politische Krise vor dem Hintergrund leerer Goldreserven, steigender Außenschulden des Landes, der Wirtschaft am Rande des Defaults und einer allgemeinen panikartigen Stimmung der Bevölkerung führten dazu, dass der Kurs der Griwna abstürzte. Das Wachstum des Kurses und Devisenbeschränkungen der Nationalbank im Februar 2015, vor dem Beginn der Frühjahrsaussaat, beeinflussten letztendlich den Umfang der Aussaat (Größe der Flächen), den Kauf von importierten Betriebsmitteln und den Wert der Ernte. Geld für die Aussaat haben alle gesucht: von kleineren Landwirten bis zu großen Agrarholdings.

TRADITIONELLE BANKKREDITGEWÄHRUNG

Traditionelle Bankkreditgewährung

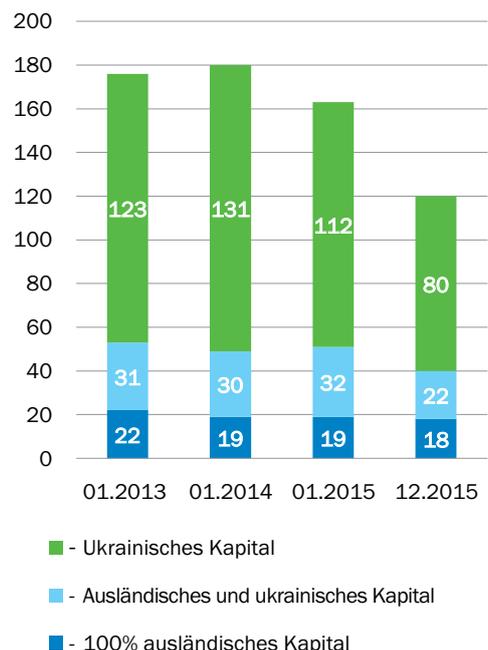
In Verbindung mit der Entrümpelung des Bankensystems stellten in den vergangenen drei Jahren 50 Banken ihre Geschäftstätigkeit ein. Laut Aussage der Nationalbank ist das noch nicht das Ende. Unter den geschlossenen Banken waren auch solche, die aktiv den Agrarsektor finanzierten. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es nur noch wenige dem Agrarsektor „wohlgesonnene“ Institute. Unter diesen sind sowohl internationale als auch ukrainische Banken.

Die Analyse der Kreditvolumina, ausgegeben im Wirtschaftsjahr 2014/2015, zeigt, dass der Agrarsektor trotz allem kreditiert wurde: die Gesamtsumme der ausgegebenen Kredite vergrößerte sich um 6,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (+ UAH 4 Mrd.). Obwohl diese Vergrößerung eher nominell scheint, ist sie doch auch real. Korrigiert man die Zahlung um die Abwertung der Währung, ist jedoch ein Schrumpfen der Volumina ausgegebener Kredite festzustellen. Strukturelle Darlehen in ausländischer Währung wuchsen von 35% im Jahr 2013/2014 auf 44% im Folgejahr 2014/2015 (+UA 6,5 Mrd.).

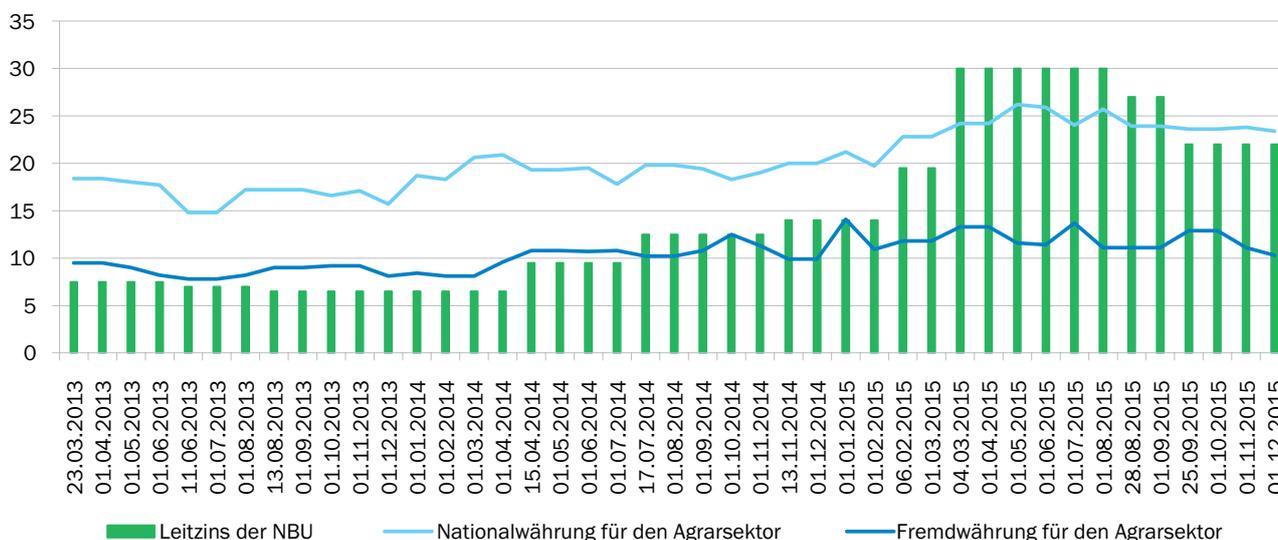
Die Möglichkeiten auf dem ukrainischen Markt waren begrenzt durch die harten Bedingungen der Banken, hohe Kreditzinsen und die tatsächlichen Möglichkeiten der Agrarier, ihre Rechnungen zu bezahlen. Trotzdem standen landwirtschaftlichen Betrieben die folgenden Finanzierungsvarianten zur Verfügung:

- Bankkredite
- Investitionen
- Warenhausbescheinigungen
- Warenkredite
- Wechselfinanzierung

ANZAHL DER BANKEN IN DER UKRAINE



ZEITLEISTE DER ZINSEN



Investitionen im Agrarsektor

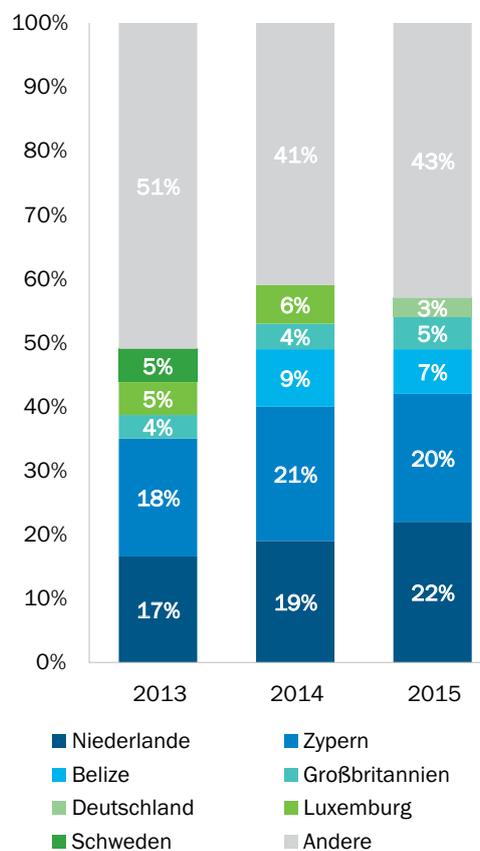
Egal welche heimischen Krisen, aber umso mehr die unerwarteten, beeinflussen stark die Investitionsattraktivität des Landes. Nach der Revolution von 2013/2014 fehlten der ukrainischen Wirtschaft fast USD 4,5 Mrd. Die Landwirtschaft verlor in diesem Jahr mehr als eine Milliarde US-Dollar an ausländischem Kapital. Investoren aus aller Welt schätzen die Schwarzerde der Ukraine und ihr Potential immer noch sehr. Nach Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2014/2015 konnte der ukrainische Agrarsektor USD 1,4 Mrd. mehr gewinnen als in den vorangegangenen Jahren. Die Gesamtsumme war dabei USD 19,2 Mrd.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass Investoren das Tempo der Deregulierung schätzten – im Agrarsektor ging sie ein wenig schneller vonstatten als in anderen Sektoren. Die Einführung vereinfachter Verfahren zur Erledigung der Frachtformalitäten in Seehandelshäfen zeigte bereits gewissen Einfluss auf die Wünsche von Investoren, ihre Mittel im Agrarsektor einzusetzen.

Gleichzeitig hat sich die Möglichkeit der zusätzlichen Kapitalaufnahme an internationalen Wertpapierbörsen im letzten Jahr nicht bewährt. Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2014/2015 waren an internationalen Börsen 14 ukrainische Agrarholdings notiert, deren Gesamtkapitalisierung knapp USD 2,7 Mrd. betrug, ungefähr 40% weniger als zum Ende des Vorjahreszeitraumes (2013/2014). Dabei wurde der Handel der nach der Landbank drittgrößten ukrainischen Agrarholding „Mriya“ in Verbindung mit einem Default an internationalen Börsen beendet.

Eine Vielzahl ukrainischer Unternehmen, die nicht auf ausländische Finanzierungsquellen warten wollen, führen

FÜHRENDE LÄNDER BEI INVESTITIONEN IN DIE AGRARINDUSTRIE DER UKRAINE



selbständig innovative Technologien ein, je nachdem, wie es ihnen die Finanzzahlen ihrer Unternehmen erlauben. Kleine Unternehmen müssen sich andere Möglichkeiten zur Gewinnung zusätzlicher notwendiger Mittel suchen.

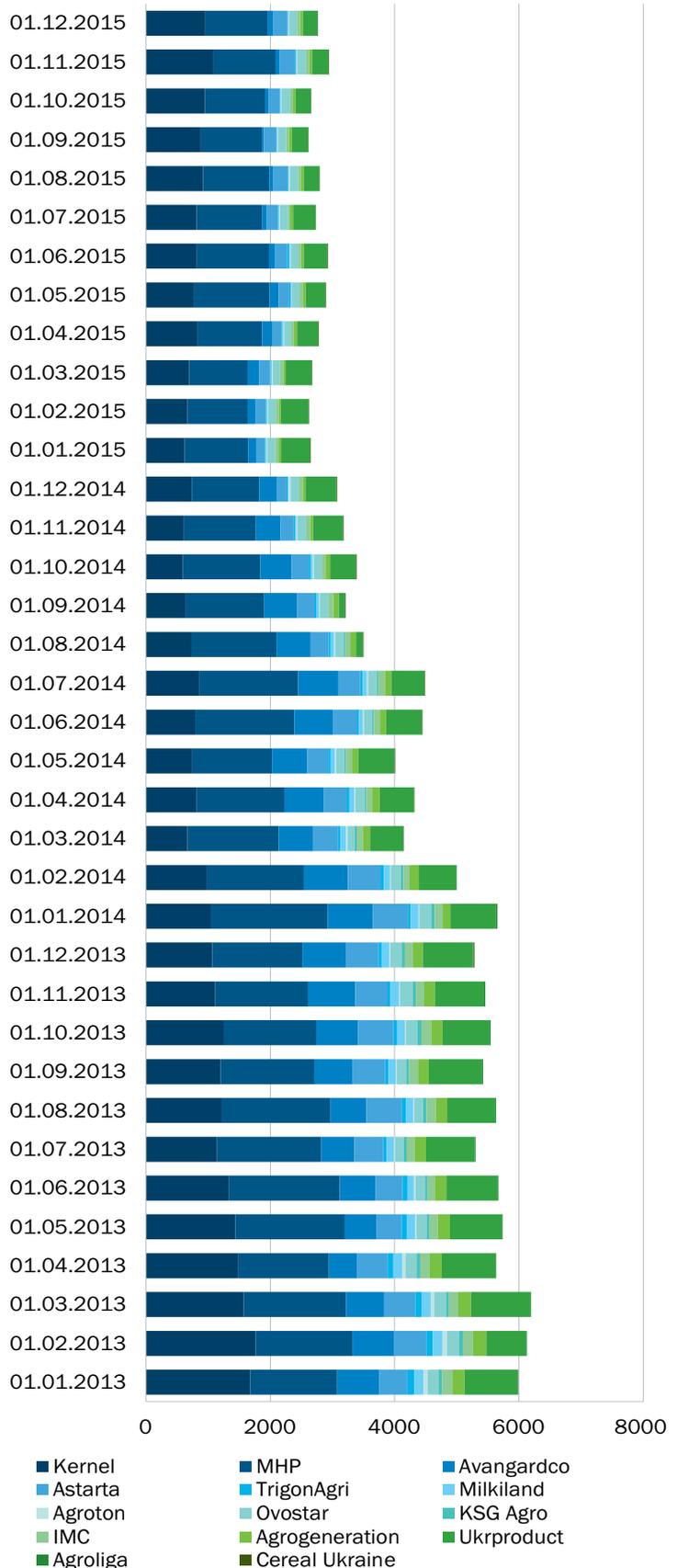
WESENTLICHE INVESTITIONSTENDENZEN IM JAHR 2015

Während Investitionen in früheren Marketingjahren vorrangig in operatives Kapital landwirtschaftlicher Betriebe gingen, oder für den Kauf von Technik verwendet wurden, zeigen neuere Tendenzen, dass ausländische Investoren und die Unternehmen selbst ihre Aufmerksamkeit auf Projekte richten, die zu einer hohen Wertschöpfung beitragen: Getreidesilos, Trockner, Gütersammelstellen, Hafenterminals und verarbeitende Fabriken. Ebenso werden Logistikprojekte auf ihre Gewinnträchtigkeit untersucht.

FALLSTUDIEN

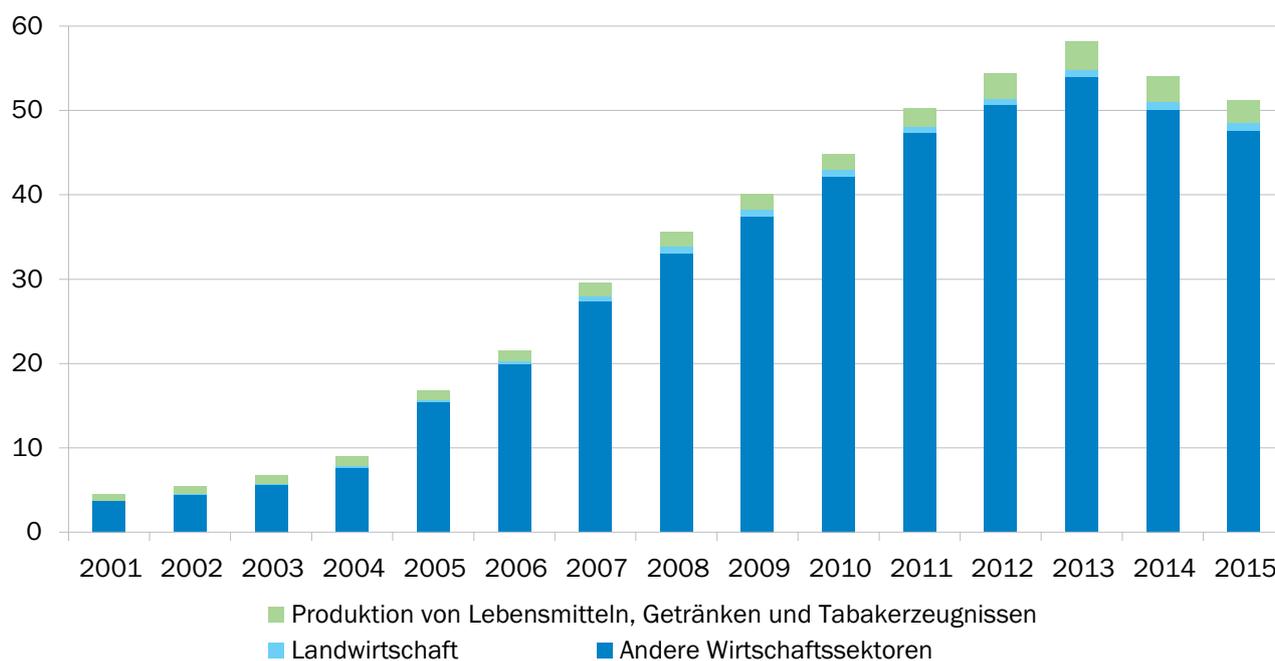
1. Internationale Finanzinstitutionen. Einer der wichtigsten Investoren (de jure) des ukrainischen Agribusiness ist die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD). In den vergangenen drei Marketingjahren wurden durch sie ca. USD 600 Mio. in Projekte des ukrainischen Agrarsektors investiert. Dabei hat die Bank nicht nur Mittel zur Erhaltung des laufenden Betriebes gegeben sondern auch zur Entwicklung von Verarbeitung und Logistik. Im Marketingjahr 2014/2015 wurden mehr als USD 18 Mio. für den Bau zusätzlicher Terminals zur Getreidelagerung im Odessaer Hafen und im Marketingjahr 2013/2014 USD 60 Mio. für die Erweiterung von Getreidelagerungskapazitäten eines ukrainischen Agrarunternehmens zur Verfügung gestellt.

KAPITALISIERUNG UKRAINISCHER AN BÖRSEN GELISTETER AGRARHOLDINGS



Eine nicht unbedeutende Rolle in der Entwicklung des ukrainischen Agribusiness spielt die International Finance Corporation (IFC). Im Jahr 2014 vergab die IFC USD 470 Mio. an ukrainische Projekte, wovon die Hälfte auf die Unterstützung des Agrarsektors zielte. Die IFC finanzierte einige Dutzend ukrainischer Agrarunternehmen. Und obwohl ihre Hauptkunden Unternehmen mit einem Grundkapital von ungefähr USD 80 Mio. sind, unterstützt sie auch kleine und mittlere Unternehmen mittels Kreditvergabe: Banken erhalten programmatische Unterstützung von der IFC zur Unterstützung von Vertretern kleiner und mittlerer Agrarunternehmen. Außer der Vergabe von Krediten, erarbeitete die IFC auch ein Programm und vergab im Rahmen dessen USD 60 Mio. Finanzierung für Agrarunternehmen mithilfe einer ukrainischen Bank und eines Pflanzenschutzmittelherstellers, was teilweise zum Rettungsring für mittlere Agrarbetriebe wurde, die Probleme aufgrund mangelnden Betriebskapitals und unzulässig hoher Kreditzinsen der Banken hatten. Im Jahr 2016 plant die IFC, USD 200–300 in den ukrainischen Agrarsektor zu investieren.

UMFANG DER INVESTITIONEN IN DIE WIRTSCHAFT DER UKRAINE, USD MRD.

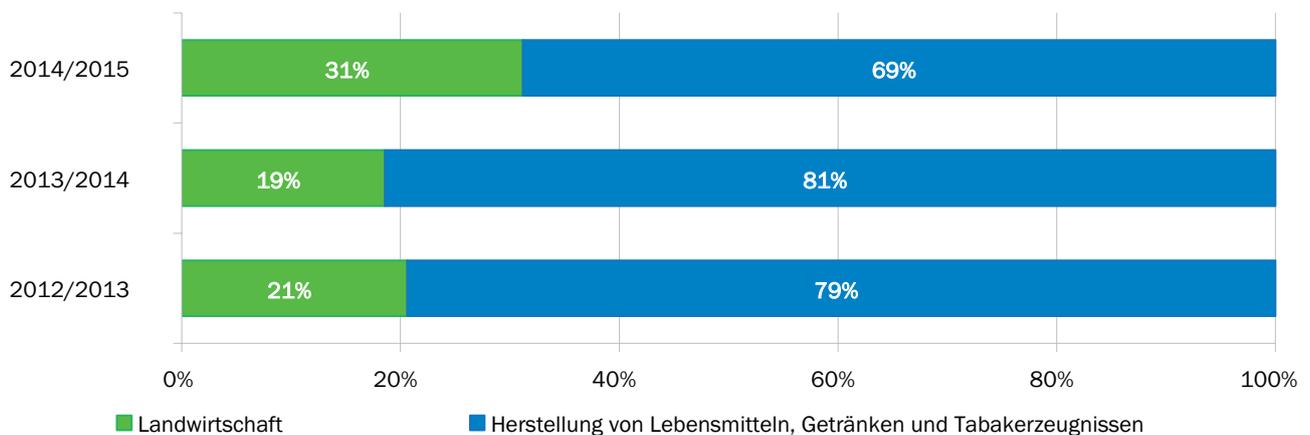


2. Betriebsmittelproduzenten. Internationale Betriebsmittelproduzenten, die bereits seit langem auf dem ukrainischen Markt vertreten sind, nehmen ebenfalls aktiv an der Entwicklung des Agrarsektors teil. In den vergangenen drei Jahren wurde eine Reihe von neuen Saatzuchtstationen in den Regionen Tscherkassy, Dnepropetrowsk und Winnitza eröffnet. Im Marketingjahr 2015/2016 ist der Start weiterer Projekte geplant.
3. Verarbeitende Betriebe. Ukrainischen Produzenten ist es in den letzten beiden Marketingjahren gelungen, ihren Anteil am Export

von Sonnenblumenöl in asiatische Länder zu erhöhen, d. h. vor allem Indien und China. In Verbindung damit ging der Löwenanteil ausländischer Investitionen in den Aufbau weiterer Kapazitäten zur Verarbeitung von Sonnenblumen. Im Wirtschaftsjahr 2014/2015 wurden in den Bau von zwei Ölpresen in den Regionen Mykolajiw und Odessa mehr als USD 600 Mio. investiert. Außerdem werden gerade zwei Werke zur Verarbeitung von Soja in den westlichen Regionen der Ukraine, die ebenfalls von ausländischen Investoren finanziert werden, gebaut.

4. Investitionen in die Bio-Produktion. Im Wirtschaftsjahr 2014/2015 wurden zwei Projekte zur Produktion von Bio-Milch attraktiv für Investoren. Nach Angaben eines ukrainischen Biomilchunternehmens wurden in den Bau seines Stalls mehr als USD 5 Mio und in die Umrüstung der Molkerei knapp USD 2 Mio. investiert.
5. Inländische Investitionen. Für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 ist die Eröffnung einer Reihe neuer Geflügelfarmen einer ukrainischen Agrarholding geplant. Nach Aussagen des Generaldirektors wird das Hauptaugenmerk der Geschäftsführung weiterhin auf der Einführung moderner Technologien und innovativer Lösungen im Bereich der industriellen Geflügelproduktion liegen.

STRUKTUR DER INVESTITIONEN IN DER LEBENSMITTELINDUSTRIE DER UKRAINE



ALTERNATIVEN

Landwirtschaftliche Warenhausbescheinigungen

Das Projekt, ins Leben gerufen mit Unterstützung der IFC, beruft sich auf Erfahrungen aus Brasilien, wo dieses Instrument seit 1994 genutzt wird. In der Ukraine wurde im Jahr 2014 zunächst ein Pilotprojekt gestartet, das sich nur auf die Region Poltawa bezog. Gemäß den Daten des Ministeriums für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine wurden für das Marketingjahr 2014/2015 zehn landwirtschaftliche Warenhausbescheinigungen im Wert von ca. UAH 40 Mio. (annähernd USD 1,5 Mio.) ausgestellt. Für Vertreter kleiner und mittlerer Unternehmen der Region Poltawa wurde das Instrument der Warenhausbescheinigungen zu einer



echten Alternative, um zusätzliche finanzielle Mittel zu aquirieren. Im Marketingjahr 2015/2016 weitet das Projekt seine Aktivitäten auf drei weitere Regionen aus: Charkow, Winnitza und Tscherkassy.

Warenkredite. Wechselfinanzierungen

In der Ukraine werden Warenkredite an Agrarbetriebe traditionell häufig von Betriebsmittelfirmen gegeben. In schwierigen wirtschaftlichen Zeiten versuchen die Agrarier beim Kauf von teurer Technik zu sparen, aber bei Samen, Pflanzenschutz und Dünger sparen sie erst ganz zuletzt.

Zur Unterstützung eines stabilen Verkaufsniveaus bieten Betriebsmittelproduzenten neue Arten von Programmen für Agrarier an: von günstigeren Zinsen bei Vorkasse, über vereinfachte Rückzahlungsschemata bis zu zusätzlichen Warenrabatten. Diese Art der Kreditierung ist vorteilhaft für Agrarproduzenten, insofern die Zinsen auf die Restschulden um einiges geringer sind als ihnen Finanzinstitutionen anbieten; die Agrarier erhalten sofort ihre für die Aussaat notwendigen Betriebsmittel, bezahlen können sie dann mit der Ernte.

Was die Wechselfinanzierung betrifft, so besteht ihr Schema darin, dass außer Agrarbetrieben und Betriebsmittelproduzenten auch Distributoren in die Kreditbeziehung mit einbezogen werden. Agrarbetriebe haben das Recht, mit Kreditoren-Distributoren mittels Avalwechselfinanzierung abzurechnen. Der Distributor selbst rechnet per Wechsel mit dem Produzenten ab.

Nach Aussage von Bankern hat das Wechselformat unter den Finanzierungen im Jahr 2015 ungefähr 40% des landwirtschaftlichen Kreditportfolios von Finanzinstitutionen ausgemacht.

Staatliche Unterstützung

Ungeachtet der Verringerung des Agrarbudgets im Jahr 2015 hatte das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung finanzielle Unterstützung des Agrarsektors durch die Verbilligung von Krediten im Umfang von UAH 300 Mio., vollumfänglich für die Regionen, vorgesehen. Die Bilanz des Jahres 2015 zeigt, dass von dieser Summe UAH 290,6 Mio. genutzt wurden. Ausgegebene staatliche Mittel erlaubten es, Kredite im Umfang von UAH 7,8 Mrd. zu verbilligen, darunter Kredite in Höhe von UAH 3,2 Mrd., ausgegeben im Jahr 2014 und Kredite in Höhe von UAH 4,6 Mrd., ausgegeben im Jahr 2015. Das Programm wurde insgesamt von 630 Betrieben genutzt.

Das Schema zum Erhalt staatlicher Unterstützung sieht wie folgt aus: Um die Ausschreibung zur Realisierung der teilweisen Erstattung von Zinsen bei Bankkrediten durchzuführen, bilden die Regionalverwaltungen Wettbewerbskommissionen, Teil derer auch Vertreter der Abteilungen für agrarwirtschaftliche Entwicklung, Statistik und Finanzen, der regionalen Strukturen der Finanzinspektion und des Staatlichen Finanzdienstes, Branchenverbänden und Leiter der Abteilungen für agrarwirtschaftliche Entwicklung der regionalen staatlichen Verwaltungen sind.



Gemäß den Bedingungen des Programmes wird Erstattung gewährt auf Wettbewerbsbasis vorbehaltlich, dass die jährlichen Kreditzinsen 30% in der Nationalwährung nicht überschreiten. Für ausländische Währungen ist keine Beschränkung vorgesehen. Dabei erfolgt die Erstattung selbst in der nationalen Währung und in dem Umfang, in dem der Kreditnehmer tatsächlich Zinsen im aktuellen Jahr gezahlt hat, abzüglich 16 Prozentpunkte für Kredite in der Landeswährung und 6 Prozent für Darlehen in ausländischer Währung. Im Programm ist eine bestimmte Rangfolge von Prioritäten vorgesehen. In erster Linie wird den Kreditnehmern Finanzierung gewährt, die im letzten Jahr UAH 10 Mio. Reinerlöse hatten aus dem Verkauf von Waren, Arbeit und Dienstleistungen. Bei Nichtvorhandensein von ersterem, erhalten die Betriebe eine Kompensation, die Tierzucht (Milchkühe oder anderes Vieh) betreiben.

Im Rahmen des Programmes ist ebenfalls ein Kontrollmoment vorgesehen: die Ausgleichszahlung erfolgt nur gegen die Vorlage von Dokumenten, die bestätigen, dass der Kreditnehmer die Ware, Arbeit und/oder Dienstleistung erhalten hat, die durch die Kreditmittel finanziert werden.

Im Jahr 2016 ist die Fortsetzung dieses Programmes geplant, was durchaus positiv zu nennen ist. Das Volumen bleibt jedoch leider auf dem ursprünglichen Niveau.

UND ZUM SCHLUSS

Ressourcen sind auf dem ukrainischen Markt vorhanden. Tatsache ist aber, dass die Bedingungen ihrer Verfügbarkeit manchmal nicht nur schwierig sind, sondern einfach eine untragbare Belastung für Agrarier. Daher kann man die finanzielle Situation als ausreichend schwierig bezeichnen. Vor dem Hintergrund der Steigerung des Anteils landwirtschaftlicher Produkte am Gesamlexport des Landes, und insofern der Agrarsektor der einzige ist, der positive Finanzergebnisse zeigt, ist eine Verbesserung der Situation bezüglich finanzieller Ressourcen zu erwarten.



Invest
into the future.



CLAAS offers complex solutions for harvesting. Combines and forage harvesters, tractors of various capacities, harvesting trailers, balers and telescopic handlers — a wide range of equipment from the European manufacturer for a successful agricultural production.

Our authorized dealers offer professional machinery selection to suit your needs:

Agrotechsoyuz LLC (www.ats.in.ua): Sumy: 050 357 57 56, Chernihiv: 04631 68 186

Konkord Company (www.konkord.in.ua): Kyiv region 04571 71 260, Kyiv 044 526 88 70, Vinnytsia 0432 55 6688; Vinnytsia region 0435 235 858

Eridon Tech LLC (www.eridon-tech.com.ua): Rivne 0362 28 0400, Zhytomyr 0412 480 201, Cherkasy 0472 64 1407, Poltava 0532 66 8552, Uman 050 444 6563

Lan Company LLC (www.lanclaas.com.ua): Ternopil 0352 25 4435, Lviv 0322 42 0663, Chernivtsi 0372 900 678, Lutsk 0332 293 031

Privat Leasing LLC (www.pleasing.com.ua): Khmelnytskyi 0382 72 0062, 0382 720 031, Kherson 067 328 37 27, Odesa region 067 567 12 97, Kirovograd region 05235 42 757

Technique Machines International Company (www.tmi-claas.com): Dnipropetrovsk 0562 35 6490, Melitopol 097 676 77 67, Kharkiv 097 676 77 67, Donetsk 097 676 77 67, Lugansk 097 676 77 67

claas.ua

facebook.com/claas.ua

CLAAS



RAHMENBEDINGUNGEN DER LANDWIRTSCHAFT

BODENMARKT

Im November 2015 wurde der Gesetzentwurf Nr. 3404 „Über die Änderungen im Abschnitt X ‚Übergangsbestimmungen‘ des Steuerkodex der Ukraine bezüglich der Verlängerung des Verbots der Veräußerung von landwirtschaftlichem Boden“ verabschiedet, mit welchem das Moratorium über den Verkauf von landwirtschaftlich genutzten Böden bis 1. Januar 2017 verlängert wurde. Wie bereits bekannt, ist bis zur Aufhebung des Moratoriums und der Verabschiedung des entsprechenden Gesetzes über den Verkauf von Boden eine Öffnung des Bodenmarktes nicht möglich. Es besteht jedoch bereits im Jahr 2017 die Chance der Öffnung, insofern dem Ministerkabinetts der Ukraine die Aufgabe erteilt wurde, bis 1. März 2016 einen entsprechenden Gesetzentwurf zu erarbeiten und dem Parlament, der Verkhovna Rada, vorzulegen.

BESTEuerung VON GRUND UND BODEN

Am Tag der Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2016 am 24. Dezember 2015 wurden Änderungen im Steuerkodex der Ukraine vorgenommen, die auch die Bodensteuer betreffen.

Die Grundlage für die Besteuerung ist immer noch:

- für den bewerteten Boden – der normative (Geld-)Wert des Grundstücks, unter Berücksichtigung des Bodenwert-Indexes;
- für Grundstücke ohne Bewertung – die Fläche des Grundstücks.

Der Steuersatz für Grundstücke, die außerhalb von Siedlungspunkten gelegen sind und für die keine Bewertung erfolgt ist, darf 5% des normativen Geld-Wertes einer Flächeneinheit Ackerland in der jeweiligen Region nicht überschreiten.

NORMATIVER BODENWERT

Grundlage für die Bestimmung des normativen Wertes landwirtschaftlicher Böden ist die Rente des Bodens, die bei der Produktion von Getreide begründet und gemäß der wirtschaftlichen Bewertung des Bodens aus dem Jahr 1988 bestimmt wird. Diese Methodik zur Bestimmung des normativen Bodenwertes ist veraltet und nicht effektiv, daher hat der Staatliche Dienst für Fragen zu Geodäsie, Kartographie und Kataster eine neue Systematik erarbeitet, mit Hilfe derer der normative Geldwert des Bodens bestimmt werden kann, der zur öffentlichen Diskussion steht und auf der offiziellen Seite

Die zu entrichtenden Steuersätze für den Boden sowie Steuervergünstigungen werden durch die örtlichen Selbstverwaltungsorgane in den betreffenden Gebieten aufgrund vorheriger Meldung bis 25. Dezember des laufenden Jahres festgesetzt:

- Nicht mehr als 1%** der normativen Bewertung des Grundstücks – für landwirtschaftliche Flächen;
- Nicht mehr als 3%** der normativen Bewertung des Grundstücks – für andere Böden.

Gemäß den Änderungen, die durch das Gesetz Nr. 909-19 im Steuerkodex gemacht wurden, wird Boden mit allgemeiner Nutzung extra besteuert:

- Nicht mehr als 1%** der normativen Bewertung – für Grundstücke, die für Schutzzonen, Straßen, Durchfahrten, Gebäude und Anlagen allgemeiner Nutzung genutzt werden.

des Dienstes zu finden ist. Die vorgeschlagene Methodik wird im Zuge der Diskussion kontinuierlich verbessert, daher ist zum heutigen Tage nicht bekannt, wann und in welcher Form sie in Kraft treten wird.

INDEXIERUNG DES NORMATIVEN BODENWERTES

Um in Einklang mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation zu stehen, wird der normative Bodenwert jedes Jahr mithilfe eines Koeffizienten angepasst, der sich auf der Grundlage des Verbraucherpreisindex für das vergangene Jahr berechnet. Von der Größe des Koeffizienten hängt ab, um wieviel Bodensteuer und Bodenpacht steigen.

IM JAHR 2016 BETRUG DER KOEFFIZIENT 1,2, WAS IN DER FOLGE DAZU FÜHRTE, DASS DER NORMATIVE BODENWERT IM DURCHSCHNITT UM 5.154,6 UAH/HA WUCHS UND 30.927,8 UAH/HA BETRUG.

Im Jahr 2014 betrug der Koeffizient 1,433, was einen faktischen Anstieg von Bodensteuer und Pacht um 43% bedeutete, wobei unter Einrechnung der Änderungen im Steuerkodex durch das Gesetz Nr. 909-19 der Index der Verbraucherpreise für das Jahr 2015, der für die Bestimmung des Koeffizienten der normativen Bewertung landwirtschaftlichen Bodens (Äcker, mehrjährige Anpflanzungen, Wiesen, Weiden und Brachen) herangezogen wird, mit einem Wert von 120% (1,2) angewendet wird.

BODENPACHT

Zu Beginn des Jahres 2015 wurde das Gesetz „Über die

Änderungen in einigen Gesetzgebungsakten der Ukraine bezüglich der Vereinfachung der Bedingungen der Geschäftsführung (Deregulierung)“ Nr. 191-19 verabschiedet. Das Gesetz legte fest:

- ✓ eine Mindestdauer der Pacht auf Grundstücke landwirtschaftlicher Bestimmung zur Warenproduktion, für Farmbetriebe und private Bauernhöfe von sieben Jahren;
- ✓ dass Grundstücke, bestimmt für private Bewirtschaftung, in die Nutzung von Farmbetrieben und juristischen Personen zur landwirtschaftlichen Produktion übergeben werden können ohne die Bestimmung der Grundstücke zu ändern;
- ✓ Verringerung der Bestimmungen eines Pachtvertrages von 11 auf 3 und die Abschaffung verpflichtender Anhänge zum Vertrag. Wesentliche Vertragsbedingungen sind zum jetzigen Zeitpunkt lediglich: Pachtobjekt (Katastrnummer, Lage und Größe des Grundstücks), Vertragsdauer und Pachtzins.

Mit den Änderungen im Steuerkodex durch das Gesetz Nr. 909-19 wurde die Bestimmung aufgehoben, gemäß der Eigentums- und Nutzungsrechte auf Grundstücken in Übereinstimmung mit der Gesetzgebung ausgefertigt und registriert werden müssen.

STAATLICHE REGISTRIERUNG VON EIGENTUMS- UND NUTZUNGSRECHTEN AUF BODEN

Am 25. März 2015 trat das Gesetz der Ukraine Nr. 247-VIII

„Über Änderungen in einigen Gesetzgebungsakten der Ukraine bezüglich der Klärung der Befugnisse von Notaren und der Besonderheiten bei der Registrierung von abgeleiteten Rechten an Grundstücken landwirtschaftlicher Bestimmung“ in Kraft, welches Notaren die Möglichkeit verschafft, die staatliche Registrierung durchzuführen:

- ➔ von Rechten, abgeleitet von Besitzrechten an Grundstücken landwirtschaftlicher Bestimmung, unabhängig von der notariellen Beglaubigung des Vertrages, auf dessen Grundlage dieses Recht entsteht;
- ➔ vom Eigentumsrecht an einem Grundstück landwirtschaftlicher Bestimmung, welches vorschriftsgemäß bis zum 1. Januar 2013 entstanden ist und formalisiert wurde, gleichzeitig mit der staatlichen Registrierung des abgeleiteten dinglichen Rechts an diesem Grundstück.

Gemäß diesem Gesetz werden Notare (staatlich oder privat) ermächtigt, die staatliche Registrierung von Pachtverträgen für Grundstücke landwirtschaftlicher Bestimmung durchzuführen.

DAS HEISST, MIT DER BESTÄTIGUNG ÜBER DIE STAATLICHE REGISTRIERUNG DER PACHT EINES GRUNDSTÜCKS IST ES MÖGLICH, SICH SOWOHL AN DIE REGISTRIERSTELLE DER LOKALEN VERWALTUNG ALS AUCH AN ANSÄSSIGE NOTARE ZU WENDEN.

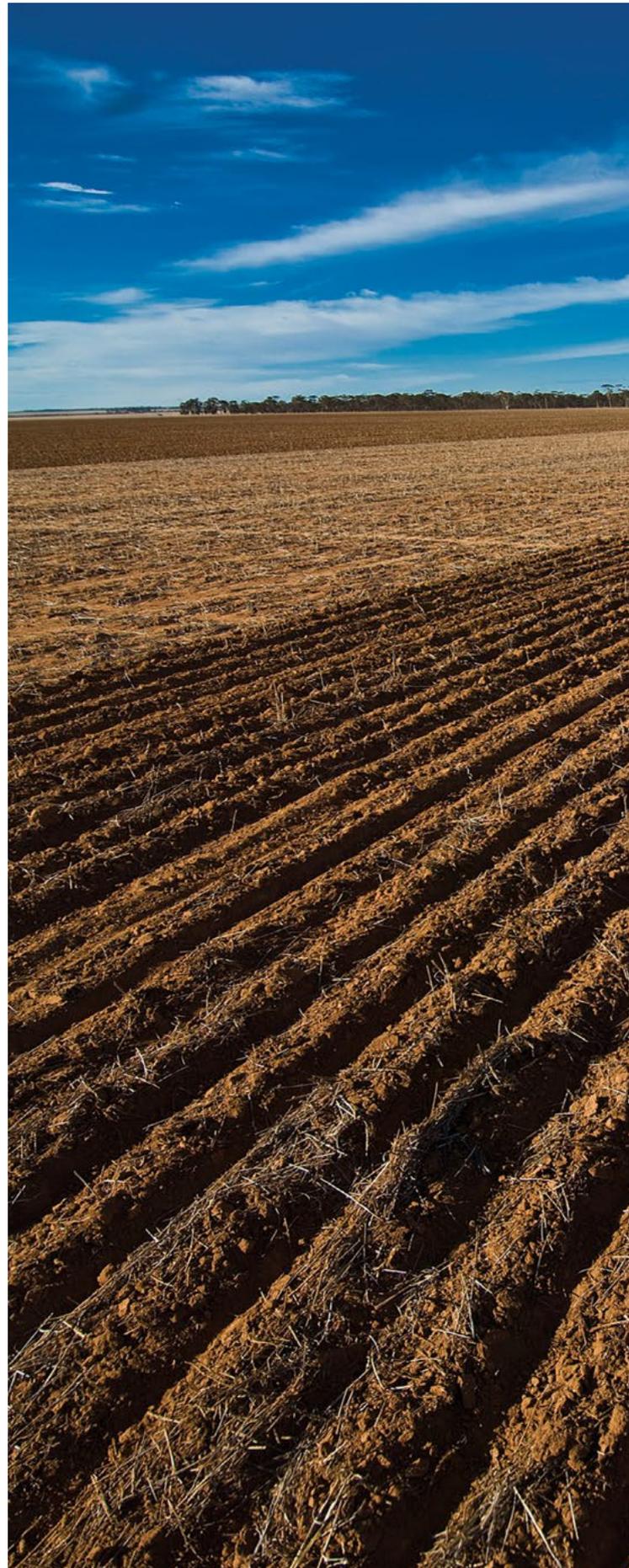
Ebenso wird mit der Verordnung des Ministerkabinetts

der Ukraine vom 24. Juni 2015 Nr. 457 „Einige Fragen bezüglich der Gewährung von Zugang zum Staatlichen Bodenkataster für Notare“, mit dem Ziel der Schaffung einer Datenbank des Staatlichen Bodenkatasters, Notaren Zugang zu diesem Kataster gewährt, was heißt, dass diese auch Auszüge aus dem Bodenkataster erstellen können.

Außerdem werden durch das Gesetz der Ukraine „Über die Änderungen im Gesetz der Ukraine „Über die staatliche Registrierung von Immobilienrechten und ihrer Lasten“ und einigen anderen Gesetzgebungsakten der Ukraine bezüglich der Dezentralisierung der staatlichen Registrierung von Immobilienrechten und ihren Pflichten“ vom 26.11.2015 Nr. 834-VIII die Dorf-, Siedlungs- und Stadträte (außer Regionalhauptstädten einschließlich der der Autonomen Republik Krim) zur staatlichen Registrierung von Rechten ermächtigt, einschließlich Pachtrenten an Grundstücken landwirtschaftlicher Bestimmung.

Mittels des Gesetzes der Ukraine „Über die Änderungen in einigen Gesetzgebungsakten der Ukraine bezüglich der Stärkung der Transparenz im Bereich der Eigentumsrechte mit dem Ziel der Verhinderung von Korruption“ vom 14.07.2015 Nr. 597-VIII und der Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 30. Oktober 2015 Nr. 782 „Über die Änderungen in den Verordnungen des Ministerkabinetts der Ukraine vom 1. August 2011 Nr. 835 und vom 17. Oktober 2012 Nr. 1051“ wurde der Zugang zu Urkunden des Staatlichen Bodenkatasters über Grundstücke, ihre Eigentümer und Besitzer geöffnet. Ansicht, Vervielfältigung und Ausdruck von Informationen ist nur möglich nach Identifikation der Person (juristische und Privatpersonen), die durch eine elektronische Zahlensignatur oder eine alternative Identifizierungsmöglichkeit Zugang zu diesen Informationen erhält.

Ebenso wurde ein elektronischer Service ins Leben gerufen, der die Möglichkeit eröffnet: einen Auszug aus dem Staatlichen Bodenkataster für ein Grundstück oder einen Auszug über den normativen Bodenwert zu bestellen sowie Informationen über Eigentümer und Besitzer von Grundstücken in der ganzen Ukraine zu erhalten. Diese kontaktlosen Verwaltungsdienstleistungen sollen administrative Abläufe vereinfachen und sie benutzerfreundlicher für die Bürger machen.





AKTUELLE FRAGEN

Aktuelle Fragen zu Bodenmarktthemen sind des Weiteren die fehlende gesetzliche Regelung von herrenlosen Nachlässen, nicht beanspruchten Pajts und Grundstücken im kollektiven Eigentum, die nicht geteilt wurden (projektierte Ackerwege, Waldwege, Hofwege).

Die Entscheidung dieser Fragen wird noch in diesem Jahr erwartet.

Zur Frage von herrenlosen Nachlässen wurde in der Verkhovna Rada bereits ein Gesetzentwurf eingebracht: Nr. 3006 „Über die Änderungen im Bodengesetzbuch der Ukraine und anderen Gesetzgebungsakten bezüglich der rechtlichen Bestimmung von Grundstücken, deren Eigentümer verstorben sind“. Dieser Entwurf wurde während des „Landwirtschaftlichen Tages“ im Parlament am 8. Dezember 2015 in erster Lesung angenommen. Der Entwurf sieht vor, Gemeinden das Recht zu gewähren, Immobilien in Besitz zu nehmen, die Teil eines Nachlasses sind und in ihrem territorialen Einzugsgebiet liegen. Des Weiteren sollen das Staatliche Melderegister, das Erbreregister, das Staatliche Immobilienregister sowie das Staatliche Katasteramt einen Informationsaustausch etablieren zur Bestimmung von Immobilien, die als herrenloser Nachlass anerkannt werden sollen, und der Mitteilung darüber an die Organe der lokalen Selbstverwaltung.

Ebenso ist die Einführung einer Bestimmung vorgesehen, gemäß der im Todesfall des Verpächters der Vertrag entweder bis zum Ende der Vertragslaufzeit, bis zur staatlichen Registrierung des Eigentumsrechtes des Erben auf dieses Grundstück oder dem Inkrafttreten einer gerichtlichen Entscheidung über die Anerkennung des Erbes durch den Erben als verlängert gilt. Ebenso wird für diesen Zeitraum die Frist für die Mitteilung durch den Pächter an den Eigentümer über die Nutzung des Vorzugsrechtes zur Verlängerung der Pacht unterbrochen.

LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTIONSMITTEL

WIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN

Wirtschaftskennzahlen der Agrarwirtschaft sind aufgrund des Imports von Produktionsmitteln und des Exports eines erheblichen Teils der Produktionsgüter eng verbunden mit dem Währungskurs.

In Spitzenzeiten der Kursschwankungen wurden Einfuhren aufgrund der Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Situation und negativer Erwartungen der Marktteilnehmer zeitweise ausgesetzt. Lieferanten von Produktionsmitteln versuchten vorwiegend, die minimal nötigen Volumina einzuführen, um erhöhte Lagerbestände zu vermeiden.

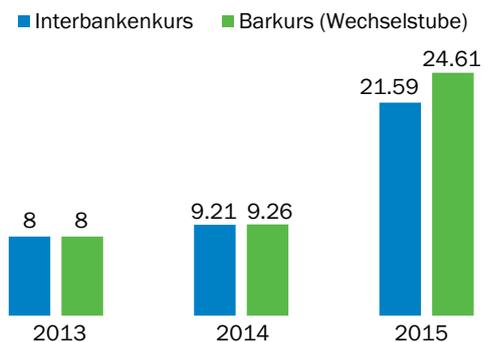
Die Fremdwährungspreise für Betriebsmittel halten sich, sofern sich die Griwna-Rechnung auf den Kurs des Kaufdatums bezieht. Landwirtschaftliche Produzenten unter den Bedingungen der Beschneidung ihrer Kaufkraft und Beschränkung des Zugangs zu Finanzmitteln zeigten sich in einer schwierigen Situation und versuchten, Betriebsmittel zu meist erschwingbaren Bedingungen zu erwerben, häufig das Preissegment wechselnd zum jeweilig erschwinglicheren, und gleichzeitig Einbußen hinnehmend bei der Qualität der erworbenen Produkte.

Traditionell nutzen die Agrarier für den Kauf von Produktionsmitteln ihre eigenen Ressourcen ebenso wie von der Bank geliehene. In der Vorkrisenzeit war einer der beliebtesten Wege für Agrarproduzenten, um finanzielle Mittel zu erlangen, der Kauf von Betriebsmitteln mit einem Zahlungsziel bis zur Ernte. Dennoch hat sich die traditionelle Warenkreditvergabe unter den aktuellen Krisenbedingungen aufgrund der hohen Währungsrisiken, der Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation und darausfolgend hohen Ausfallrisiken als nicht effektiv erwiesen. Die Mehrheit der Lieferantenfirmen verringerten die Volumina ihrer Warenkredite. Letztere haben häufig nur langjährige Kunden mit guter Reputation angeboten bekommen. Der Großteil des Marktes begann damit zu arbeiten, Bezahlung bei Lieferung zu verlangen, was einen erheblich erhöhten Bedarf der Agrarier an Umlaufmitteln bedingte. Eine schwierigere Situation konnte beim Kauf von Düngemitteln beobachtet werden. Lieferungen großer Partien fanden nur gegen Vorkasse statt mit einer Lieferdauer von in manchen Fällen mehr als einem Monat.

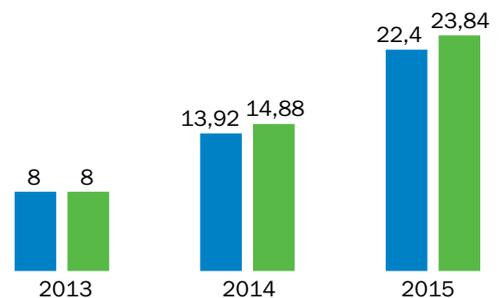
Die Ausschwemmung von Umlaufmitteln und entsprechende Schwierigkeiten mit den Lieferungen zwangen den Markt, alternative Wege für Finanzierung und Lieferung von Betriebsmitteln zu suchen. Unter ihnen wurden am häufigsten die Kreditierung gegen Verpfändung der zukünftigen Ernte und bestehender Getreidevorräte angeboten, Fixierung des

DURCHSCHNITTSKURS

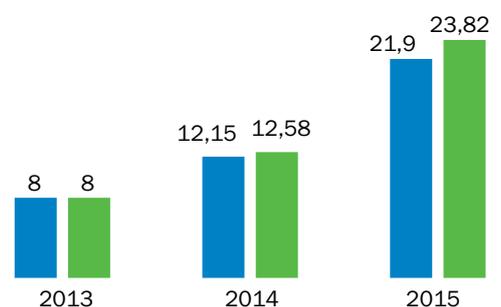
Januar-März



September-November

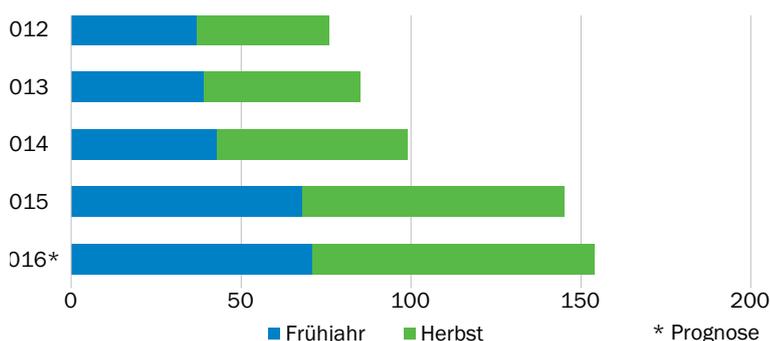


In den Jahren



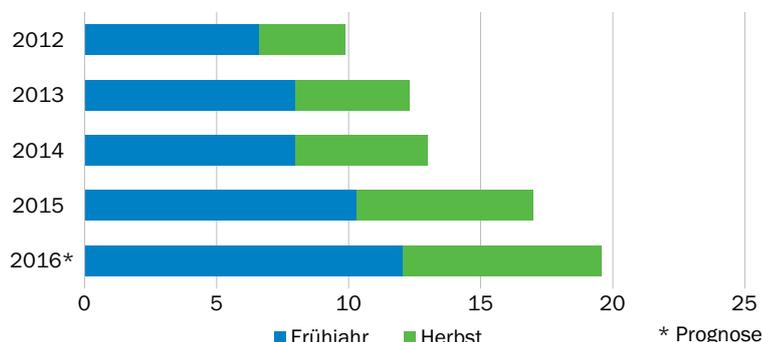
Wechselkurses bei der Abrechnung in Griwna, ebenso wie der Tausch von Getreide in Technik, Saatgut oder Pflanzenschutzmittel. Sie fanden zumeist keine große Verbreitung aufgrund der mangelhaften Gesetzgebung, ungünstiger Bedingungen, Schwierigkeiten bei der Umsetzung oder Misstrauen der Produzenten gegenüber neuen Finanzierungsinstrumenten.

KOSTEN DER AUSSAAT 2012-2016, UAH MRD.



Im Jahr 2014 stiegen die Kosten für die Aussaat auf UAH 99 Mrd. und im Jahr 2015 auf UAH 145 Mrd. Damit führte die Währungsabwertung zu einer um 70% teureren Aussaat. Neben diesem Faktor lohnt es sich, auch die Verteuerung von importiertem Saatgut um 10% und die von Pflanzenschutzmitteln und Dünger um 5% aufgrund zusätzlicher Einfuhrzölle mit einzurechnen.

DEFIZIT AN EIGENMITTELN, UAH MRD.



Analog zu den Kosten für die Aussaat vergrößerte sich das Defizit der Eigenmittel der Agrarier. Der Prozentsatz änderte sich nicht besonders stark, dafür jedoch der Nominalwert – der Anstieg betrug 38% im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorabwertungsjahr 2013.

NICHT ERHALTENE MITTEL DURCH DIE AGRARIER BEZIFFERN DIE BANKEN AUF USD 20-30 MIO.

Schwierigkeiten bei der Kreditvergabe ebenso wie die Tendenzen der Käufe von Produktionsmitteln und Technik werden in den entsprechenden Kapiteln näher untersucht. Als Ergebnis der vergangenen beiden Jahre können wir das Folgende zusammenfassen:

- ➔ Die Agrarproduzenten änderten ihre Kaufstrategie. Während die Mehrheit der Agrarier früher die notwendigen Betriebsmittel unmittelbar vor dem Beginn der Bodenarbeiten kaufte, einige auch erst während, werden die Käufe heute direkt nach dem Verkauf der Produktion getätigt, wenn es keine entsprechenden Bedingungen für die Lagerung gibt, oder umgekehrt – die Agrarproduktion wird im Verlauf der Saison verkauft, um Umlaufmittel zu haben und den Kauf von Betriebsmitteln zu tätigen;
- ➔ Für Direktexporteure zeigten sich die Bedingungen aufgrund der Devisenerlöse günstiger. Teilweise wurde dieser Vorteil jedoch durch die Regulierungen der NBU wieder ausgeglichen;
- ➔ Die starke Abwertung zeigte sich nicht als Stimulus für den Export heimischer Agrarprodukte aufgrund des wesentlichen Gehalts an importierten Anteilen.

LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTIONSMITTEL

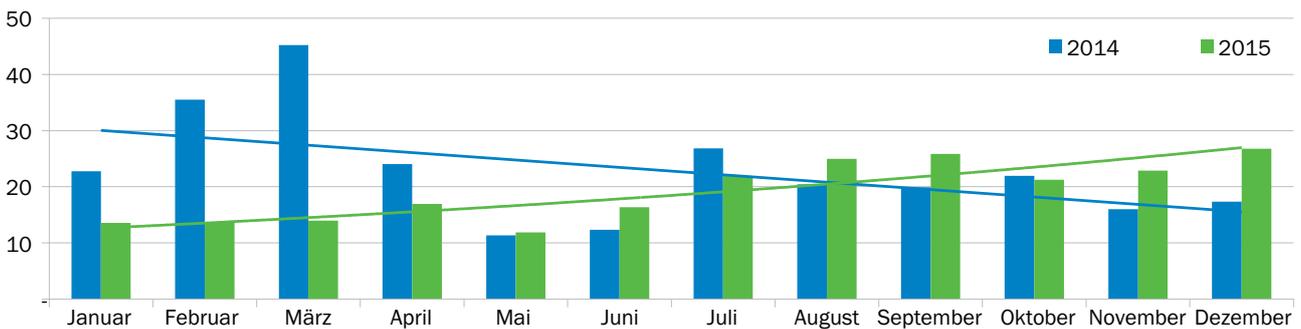
TECHNIK

Die Mehrheit der Agrarier plant nicht, komplett auf den Kauf von neuer Technik und Ausrüstung zu verzichten, verschiebt sie aber auf bessere Zeiten. Angesichts des hohen Abnutzungsgrades und einer extrem niedrigen Erneuerungsrate in den vergangenen zwei Jahren wird ein Teil der Agrarier nicht auf Verbesserung warten, sondern gezwungen sein, die nötige Technik zu kaufen.

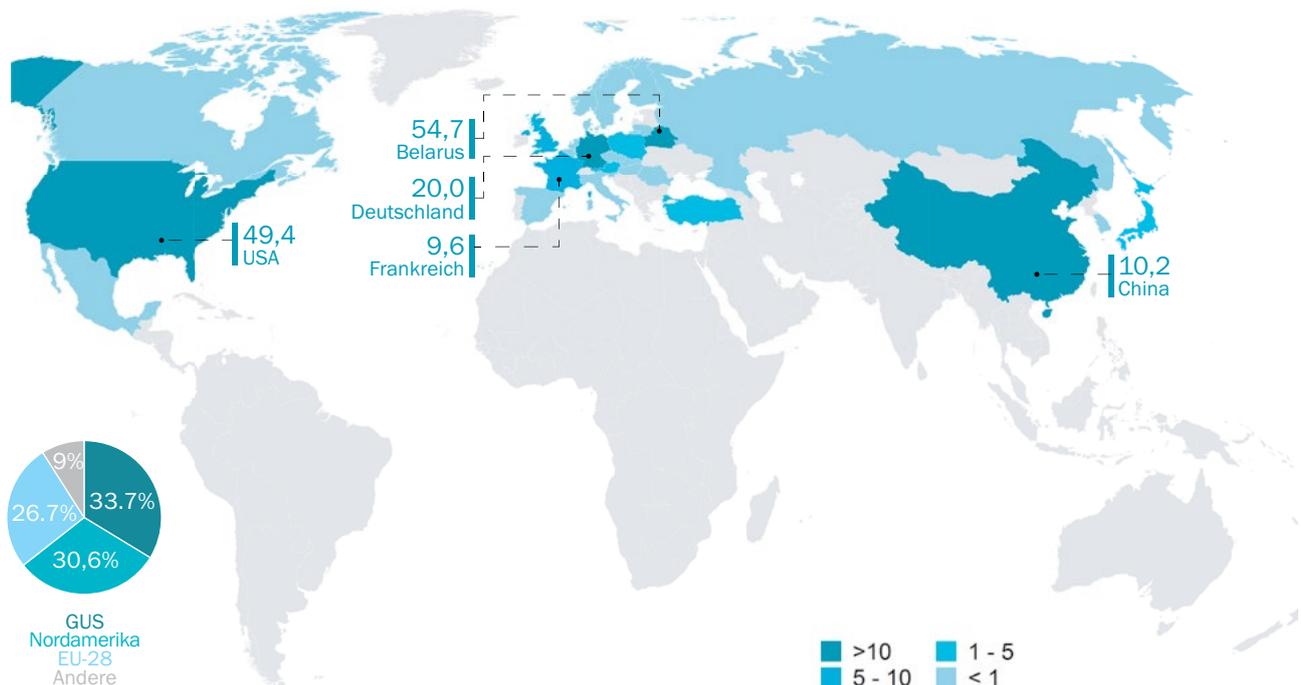
EINFLUSSFAKTOREN DES MARKTES:

- ↓ Abwertung der nationalen Währung
- 👉 Verfall der Kaufkraft
- 💰 Begrenzter Zugang zu finanziellen Ressourcen
- ⚡ Negative Erwartung bzgl. der künftigen Entwicklung der wirtschaftlichen Situation im Land
- 📦 Zusätzliche spezielle Einfuhrzölle

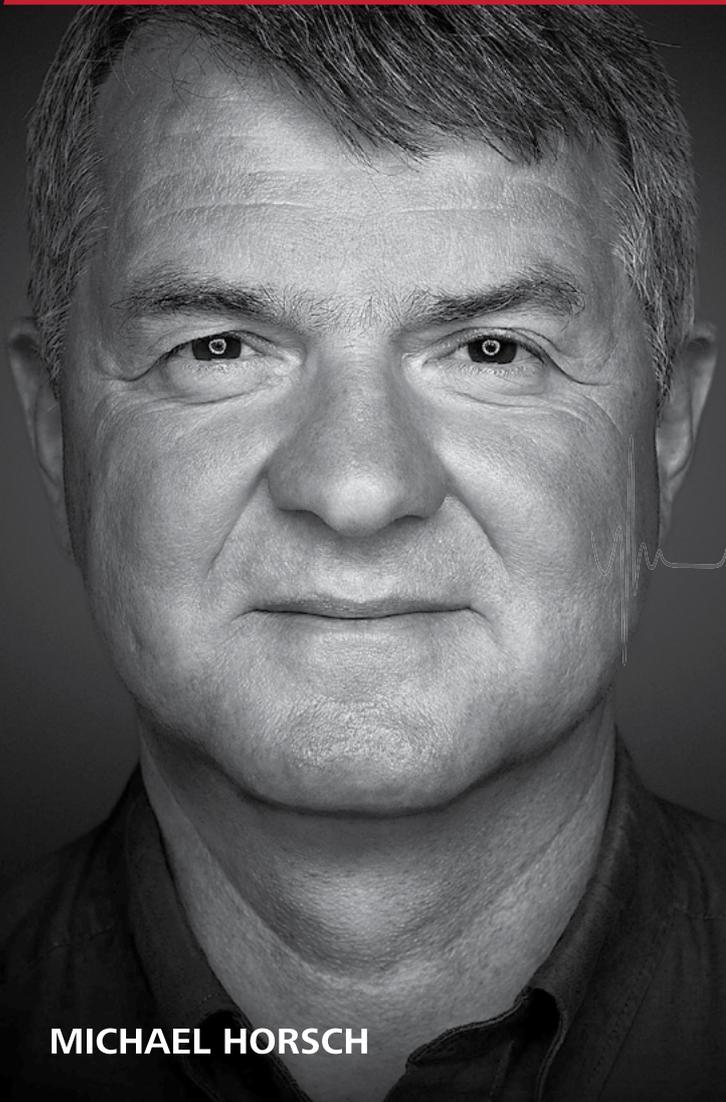
DYNAMIK DER IMPORTE VON TRAKTOREN IN DIE UKRAINE, USD MIO.



IMPORT VON TRAKTOREN IN DIE UKRAINE 2015, USD MIO.



**„IN JEDER MASCHINE KÖNNEN SIE
MEINEN HERZSCHLAG HÖREN.“**



MICHAEL HORSCH



www.horsch.com

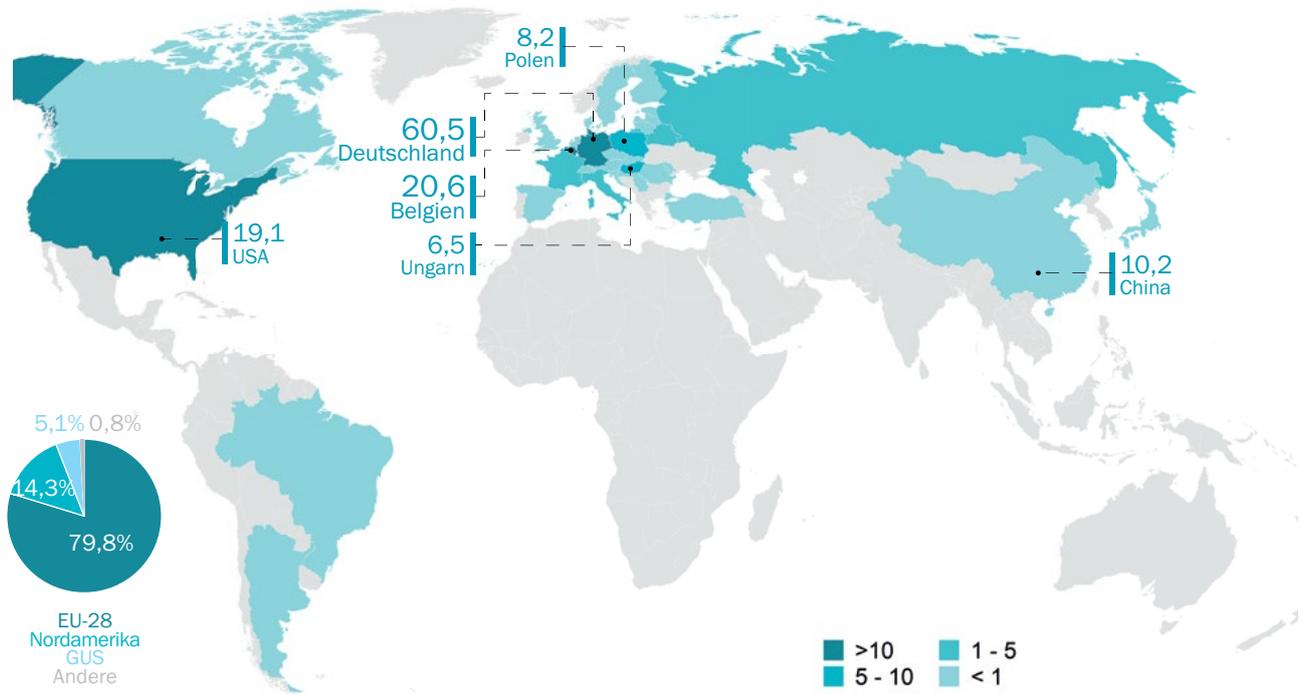
Was uns antreibt, ist nicht nur die Freude an technologischer Innovation, sondern vor allem Landwirtschaft aus Leidenschaft.

Diesen Anspruch finden Sie in jedem unserer Produkte wieder, denn er begleitet uns auf dem gesamten Weg von der Entwicklung bis zur Montage. Wenn wir Maschinen bauen, stehen Ihre individuellen Anforderungen im Ackerbau im Zentrum unseres Denkens und Handelns. HORSCH Produkte bringen Sie in Ihrer täglichen Arbeit ein großes Stück weiter und tragen zur Zukunft eines modernen Ackerbaus bei. Weil wir selbst auch Landwirte sind, wissen wir, wovon wir reden. Fragen Sie uns und unsere exklusiven Vertriebspartner, wir sind für Sie da.

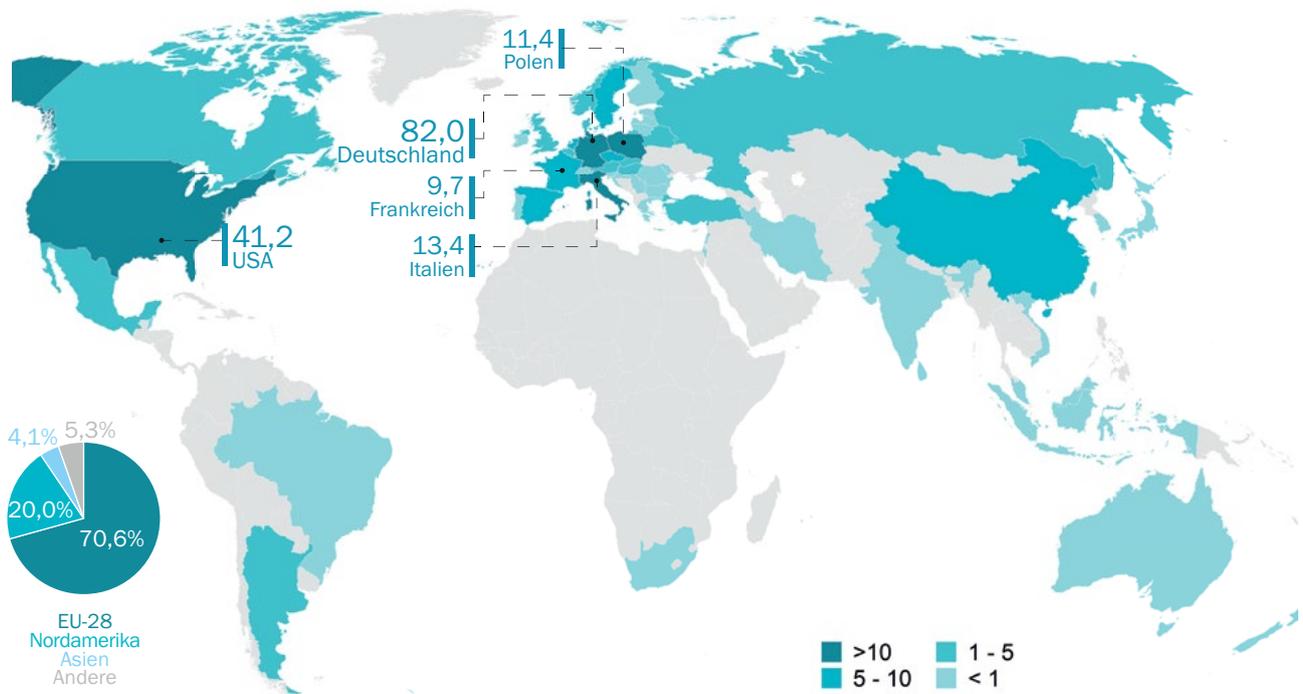
HORSCH

Landwirtschaft aus Leidenschaft

IMPORT VON MÄHDRESCHERN IN DIE UKRAINE, 2015, USD MIO.



IMPORT ANDERER AGRARTECHNIK IN DIE UKRAINE, 2015, USD MIO.



ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Die Verkäufe auf dem Markt für Agrartechnik sanken weiterhin
- ➔ Entstehung einer aufgeschobenen Nachfrage
- ➔ Wiederaufleben der Aktivitäten im letzten Quartal 2015

ERWARTUNGEN FÜR DAS JAHR 2016:

- 👍 Positiver Einfluss durch die Aufhebung der zusätzlichen Einfuhrzölle
- 👍 Fortsetzung der Tendenzen zur Wiederbelebung des Marktes für Agrartechnik

LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTIONSMITTEL

SAATGUT

ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Verringerte Importe
- ➔ Vergrößertes Angebot an einheimischem Saatgut
- ➔ Dynamisches Wachstum der Produktion von Saatgut ausländischer Unternehmen in der Ukraine

VERHALTEN DES VERBRAUCHERS:

- ✓ Umorientierung auf ein billigeres Segment
- ✓ Versuch der Ausgabenoptimierung
- ✓ Verwendung von Saatgut vergangener Jahre
- ✓ Suche nach Rabattprogrammen von Lieferanten

ERWARTUNGEN FÜR DAS JAHR 2016

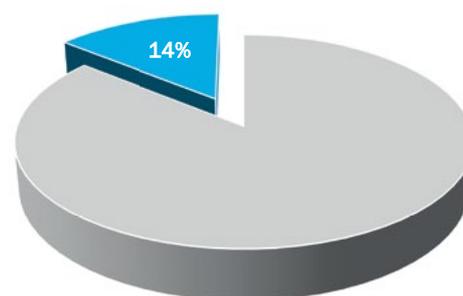
Ab dem 1. Januar 2016 wurde zwar der Einfuhrzoll in Höhe von 10% aufgehoben, die Änderung der Steuergesetzgebung kann jedoch eine Verteuerung von Saatgut von bis zu 20% verursachen. Für das Jahr 2016 wird eine gesunkene Nachfrage nach Raps erwartet. Die trockenen Wetterbedingungen des Herbstes 2015 führten zu einer geringeren Aussaat und größeren Restbeständen an Saatgut. Auf der anderen Seite ist es möglich, dass die Produzenten weiterhin aufgrund des Preisverfalls und der hohen Wetterrisiken die Aussaatflächen von Raps verringern.

Am aussichtsreichsten ist zum heutigen Zeitpunkt der Markt für Sojasaatgut, wovon die dynamischen Importe sowie die Ausweitung der Aussaatflächen zeugen. Im Jahr 2015 stiegen die Sojaeinfuhren um 20% und angesichts der Pläne großer Unternehmen, die Saatflächen weiter auszudehnen, ist auch für das Jahr 2016 weiteres Wachstum zu erwarten.

EINFLUSSFAKTOREN DES MARKTES:

- 💰 Mangel an Ressourcen
- ⬇️ Abwertung der nationalen Währung
- 👉 Verfall der Kaufkraft
- 📦 Zusätzliche Einfuhrzölle
- 🔄 Veränderung der Aussaatflächen

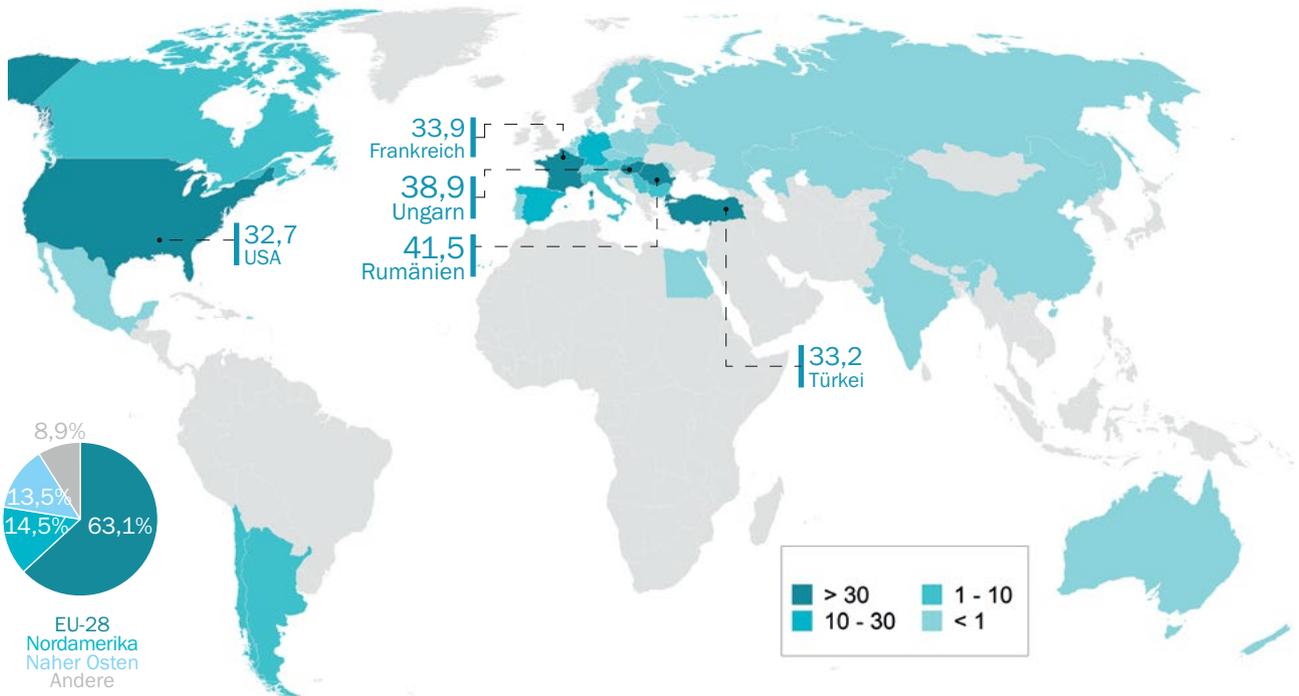
ANTEIL DER AUSGABEN FÜR SAATGUT AN DEN PRODUKTIONSKOSTEN DER HAUPTKULTUREN



BILANZ DES MARKTES FÜR SAATGUT IM JAHR 2015

Kultur	Einheimische Produktion, Tsd. t	Export von Saatgut, Tsd. t	Import von Saatgut, Tsd. t	Anteil des Imports am Verbrauch, %
Weizen	1498,4	1,9	1,5	0%
Gerste	559,6	0,1	0,5	0%
Soja	276,5	0,0	2,5	1%
Mais	72,9	4,7	28,8	30%
Sonnenblume	16,6	0,1	13,3	45%
Raps	1,8	0,0	2,1	54%

IMPORT VON SAATGUT IN DIE UKRAINE, 2015, USD MIO.



LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTIONSMITTEL

AGRARCHEMIE

PFLANZENSCHUTZMITTEL

ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Änderung der Verbrauchsstruktur
- ➔ Unbedeutender Anstieg der Verkäufe
- ➔ Selbständige Einfuhr von Pflanzenschutzmitteln durch große Unternehmen

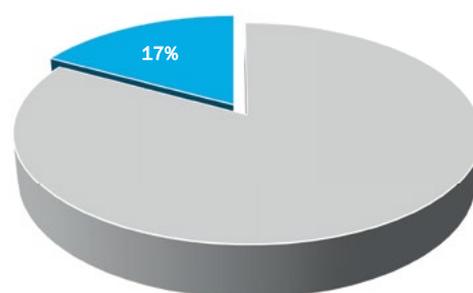
EINFLUSSFAKTOREN DES MARKTES:

- ↓ Abwertung der nationalen Währung
- 💰 Defizit an Ressourcen
- 👉 Verfall der Kaufkraft
- 📦 Zusätzliche Einfuhrzölle
- 🔄 Veränderung der Aussaatflächen

ERWARTUNGEN FÜR DAS JAHR 2016:

- ✗ Aufhebung der speziellen Einfuhrzölle in Höhe von 5%
- ⚡ Im Jahr 2016 wird die Nachfrage nach Fungiziden möglicherweise nicht so hoch sein, da die Anbauflächen von Weizen und Raps verkleinert wurden
- ✗ Abbau der Zölle auf Produkte aus der EU im Umfang von 6,5%

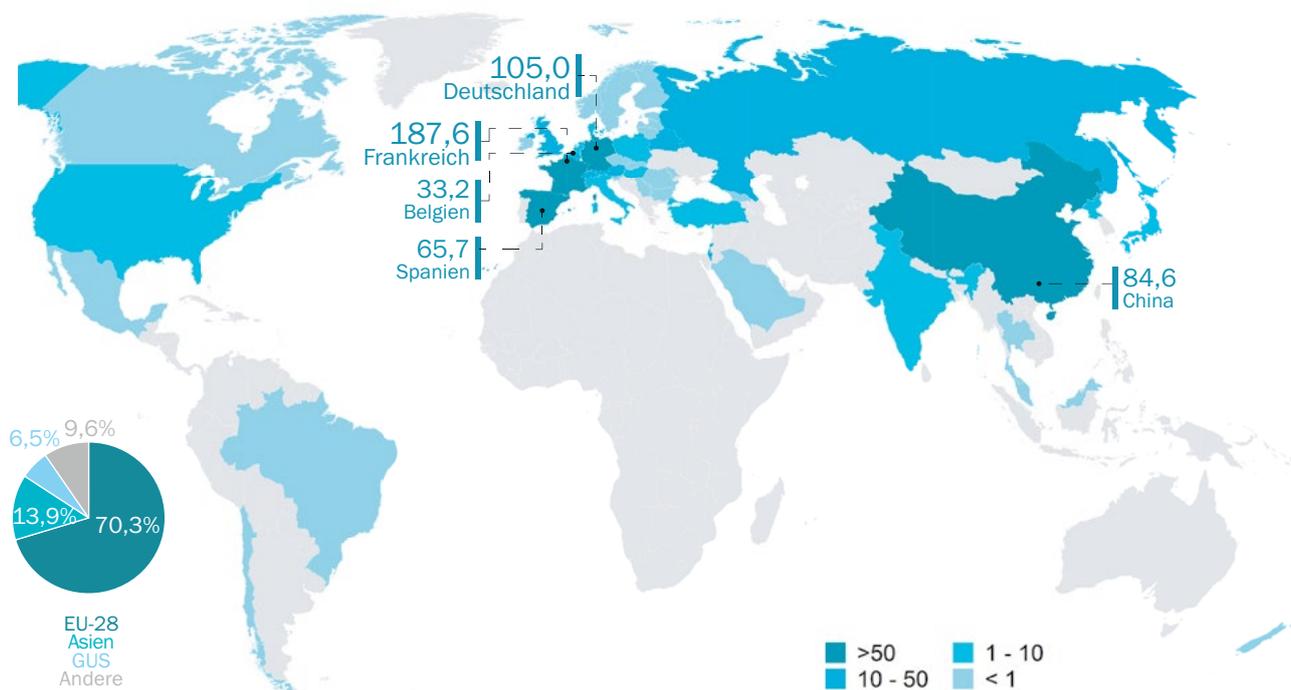
ANTEIL DER AUSGABEN FÜR PFLANZENSCHUTZMITTEL AN DEN PRODUKTIONSKOSTEN DER HAUPTKULTUREN



VERHALTEN DES VERBRAUCHERS:

- ✓ Kombination teurer Originalpräparate und billigerer Generika

IMPORT VON PFLANZENSCHUTZMITTELN, 2015, USD MIO.



MINERALDÜNGER

ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Rückgang der einheimischen Produktion
- ➔ Defizit an Stickstoffdüngern
- ➔ Anstieg der Verkaufspreise
- ➔ Anstieg der Einfuhren und Veränderung der Struktur
- ➔ Disparität zwischen Exportpreisen und Preisen auf dem Binnenmarkt

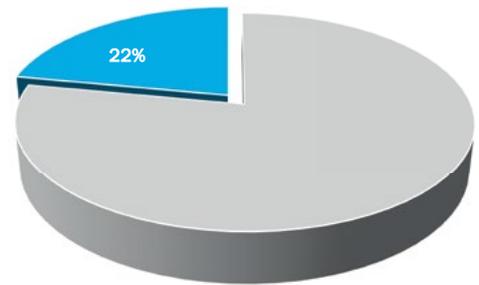
EINFLUSSFAKTOREN DES MARKTES:

- ↓ Abwertung der nationalen Währung, Spitze während der Düngerausbringung
- 👥 Politischer Einfluss
- ✘ Wegfall der Lieferungen aus den Besetzten Gebieten
- 👉 Anstieg der Gaspreise
- 📦 Zusätzliche Einfuhrzölle
- ⚡ Lieferschwierigkeiten während der Spitzennachfragezeiten

ERWARTUNGEN FÜR DAS JAHR 2016:

Es wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage der Agrarier nach Düngern weiter sinkt und dass sich die Verbrauchsstruktur zugunsten erschwinglicherer Arten von Mineraldüngern ändern wird. Andererseits wird ein positiver Einfluss auf den Markt durch die Abschaffung der obligatorischen Registrierung für den Import und die Produktion praktisch aller Hauptdüngerarten erwartet. Das wird es erlauben, die Monopolisierung des Marktes aufzubrechen und die Zeiten von Nachfragespitzen mit Importen aus Drittländern auszugleichen.

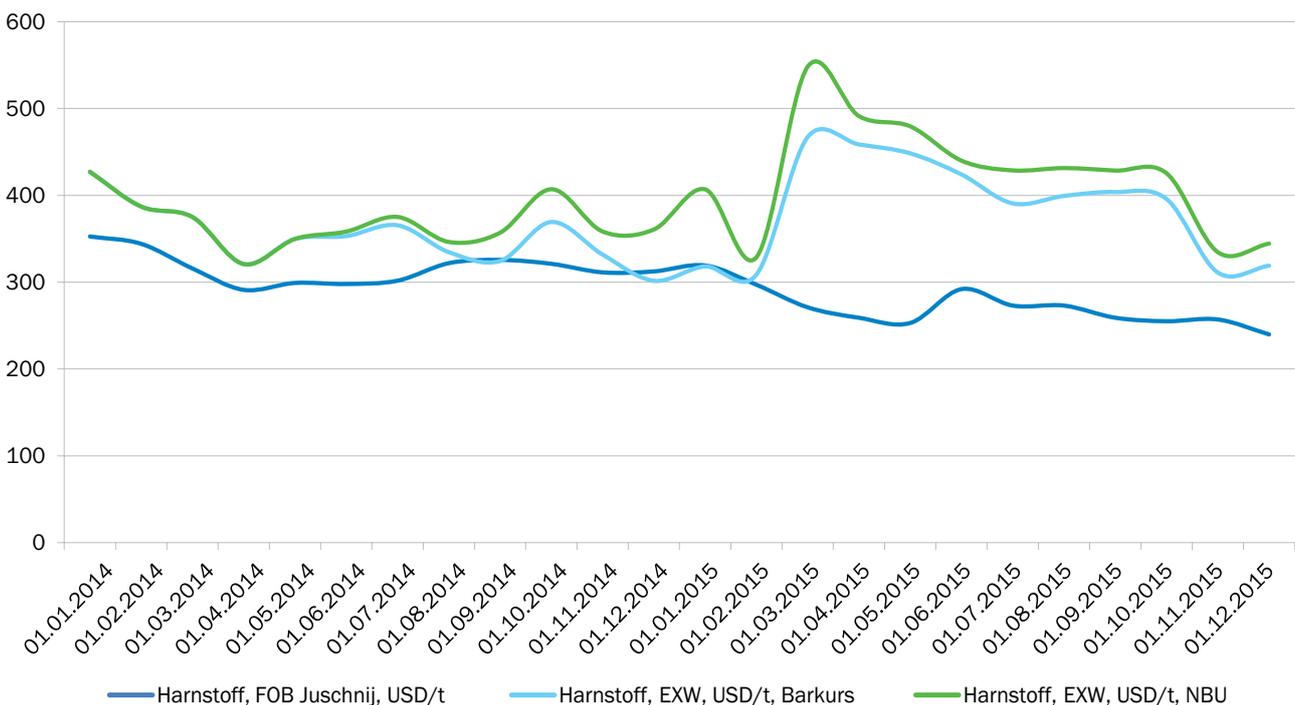
ANTEIL DER AUSGABEN FÜR DÜNGER AN DEN PRODUKTIONSKOSTEN DER HAUPTKULTUREN



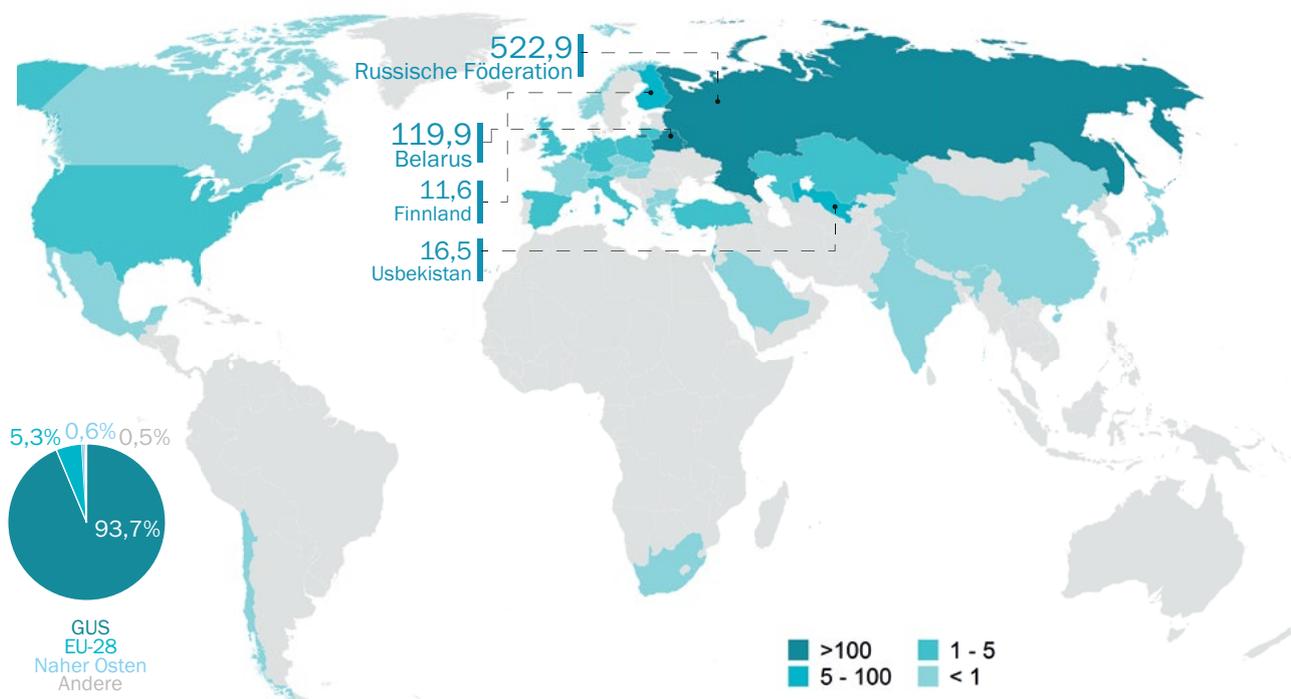
VERHALTEN DES VERBRAUCHERS:

- ✓ Umorientierung zu alternativen Düngerarten
- ✓ Kürzung des Verbrauchs
- ✓ Veränderung der Kaufstrategie

HARNSTOFF PREISE, USD/T



IMPORT VON DÜNGERN IN DIE UKRAINE, 2015, USD MIO.

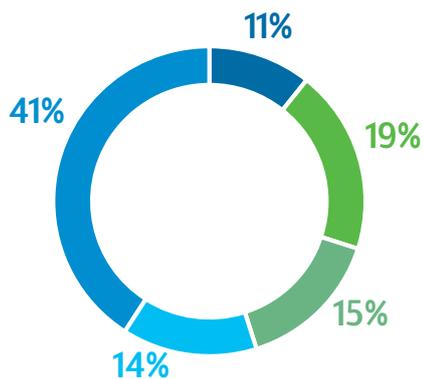


LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTIONSMITTEL

TECHNOLOGIEN

STRUKTUR DER PRODUKTIONSKOSTEN DER HAUPTÖLSAATENKULTUREN IM JAHR 2015

WEIZEN

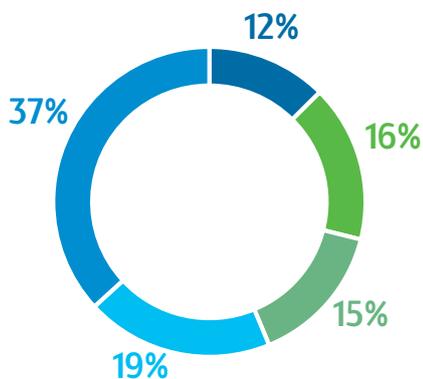


101 \$/t
Gesamtkosten

137 \$/t
Verkaufspreis

3,99 t/ha
Ertrag

GERSTE

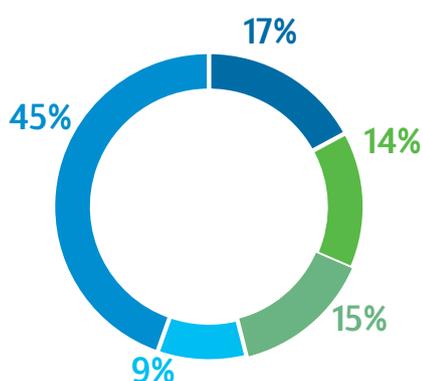


91 \$/t
Gesamtkosten

133 \$/t
Verkaufspreis

3,20 t/ha
Ertrag

MAIS



100 \$/t
Gesamtkosten

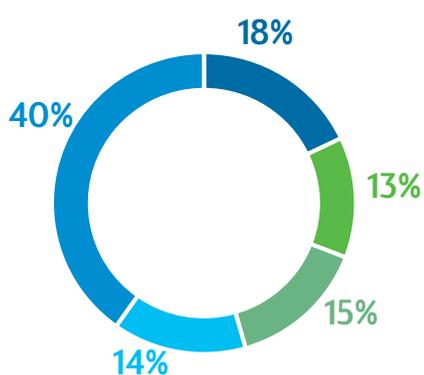
127 \$/t
Verkaufspreis

6,11 t/ha
Ertrag

■ Saatgut ■ Mineraldünger ■ Pflanzenschutzmittel ■ Pacht ■ Andere Ausgaben

STRUKTUR DER PRODUKTIONSKOSTEN DER HAUPTÖLSAATENKULTUREN IM JAHR 2015

SONNENBLUME



172 \$/t

Gesamtkosten

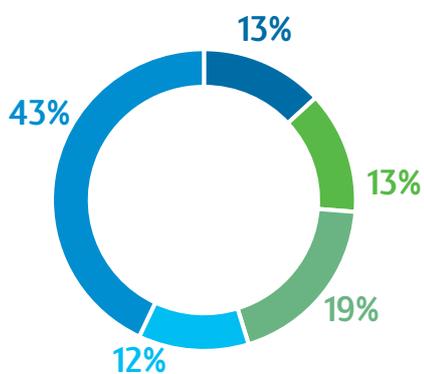
368 \$/t

Verkaufspreis

2,3 t/ha

Ertrag

SOJA



253 \$/t

Gesamtkosten

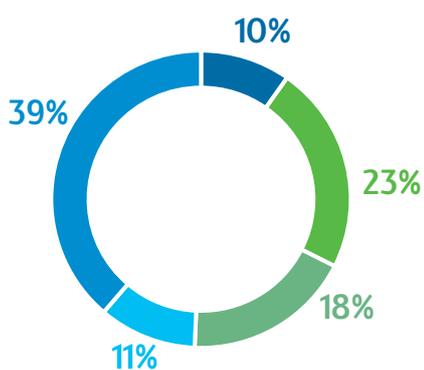
358 \$/t

Verkaufspreis

1,9 t/ha

Ertrag

RAPS



200 \$/t

Gesamtkosten

329 \$/t

Verkaufspreis

2,7 t/ha

Ertrag

Saatgut

Mineraldünger

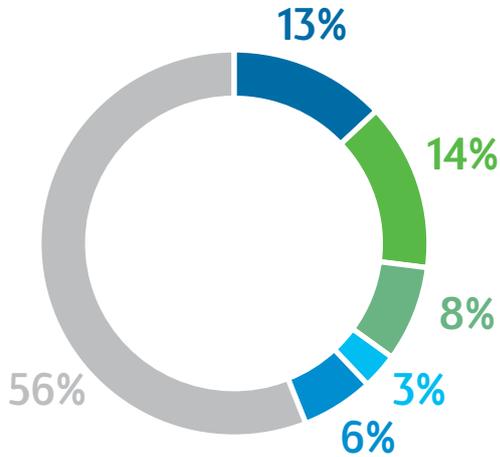
Pflanzenschutzmittel

Pacht

Andere Ausgaben

STRUKTUR DER PRODUKTIONSKOSTEN DER HAUPTPRODUKTE DER TIERZUCHT IM JAHR 2015

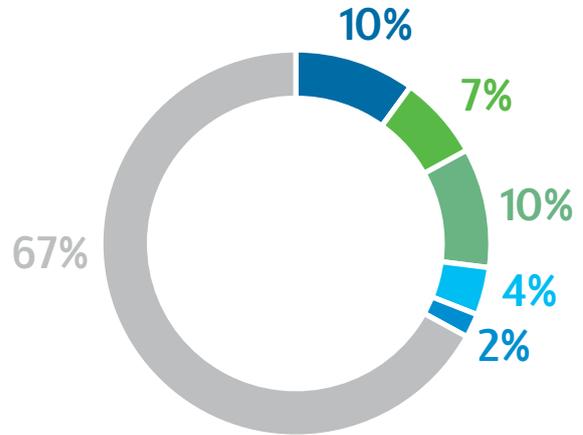
SCHWEIN



120,8 \$/dt
Gesamtkosten

96 kg
Fleischproduktion Schlachtgewicht/Tier

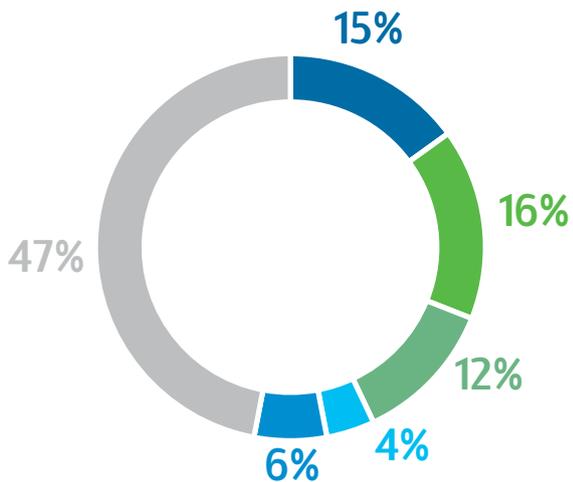
RIND



195,9 \$/dt
Gesamtkosten

94 kg
Fleischproduktion Schlachtgewicht/Tier

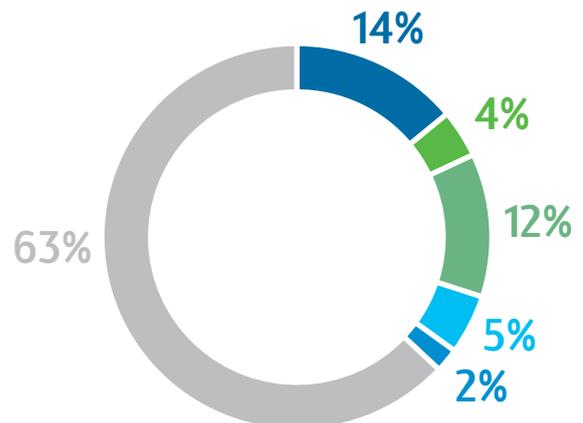
MILCH



24,5 \$/dt
Gesamtkosten

4508 kg
Mittlere Milchleistung/Kuh

EIER



36,9 \$/Tsd. Stk.
Gesamtkosten

276 Stk.
Mittlere Eierproduktion/Huhn

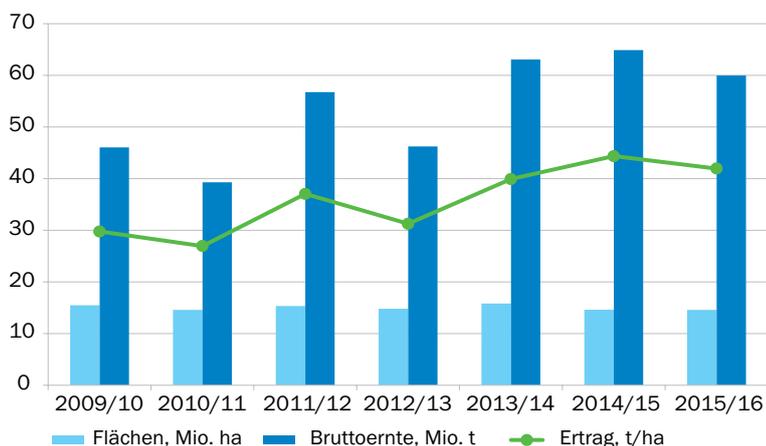
- Andere Direktkosten
- Direkte Arbeitskosten
- Andere Materialkosten
- Bezahlung von Dienstleistungen und Arbeit von Drittorganisationen
- Treib- und Schmierstoffe
- Futter



AGRARMÄRKTE

GETREIDE

PRODUKTION VON GETREIDE

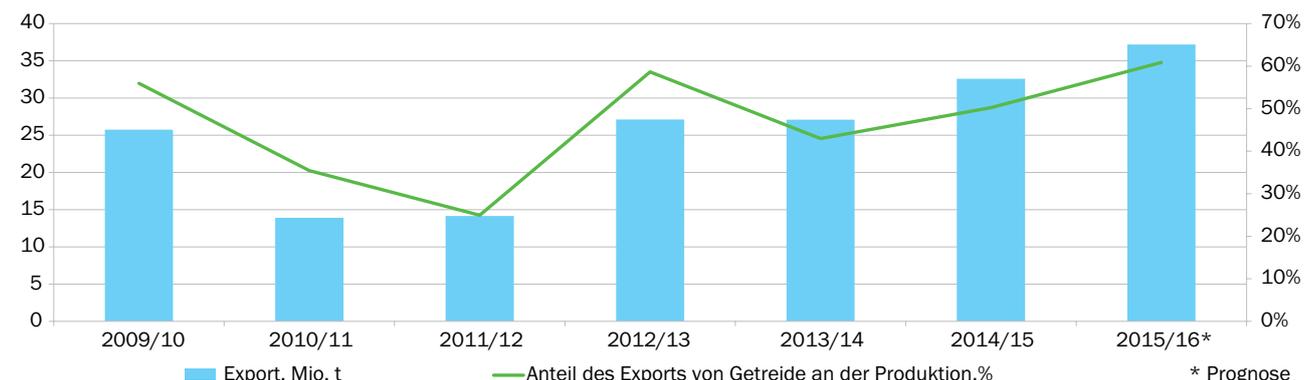


ENTWICKLUNGEN:

- Verringerung der Aussaatflächen unter Getreide
- Vergrößerung der Export-Volumina
- Verringerung der Devisenerlöse aufgrund der geringeren Preise für Getreide

In den vergangenen fünf Jahren konnte eine Verbreiterung der Geografie der Exporte beobachtet werden. Erheblich erhöhte Exporte fanden nach Afrika und Asien statt. Der Anteil der Exporte in die EU betrug 2011/12 44%, nach den Ergebnissen des Jahres 2014/15 jedoch lediglich 27%. Gleichzeitig wuchs die Nachfrage aus den asiatischen Ländern kontinuierlich, wovon die Vergrößerung des Anteils Asiens an den Getreideexporten aus der Ukraine insgesamt zeugt. Der Umfang der Exporte nach China wuchs von 3% des Gesamtexports auf 18%.

EXPORT VON GETREIDE



EINFLUSSFAKTOREN DER ERNTE:

- ✘ Ungünstige Wetterbedingungen
- 💰 Mangel an Ressourcen
- ↑ Anstieg der Preise für Produktionsmittel

HAUPTKENNZIFFERN 2015:

60 Mio. t
Getreideernte
(-3,9 Mio. t oder -6%)

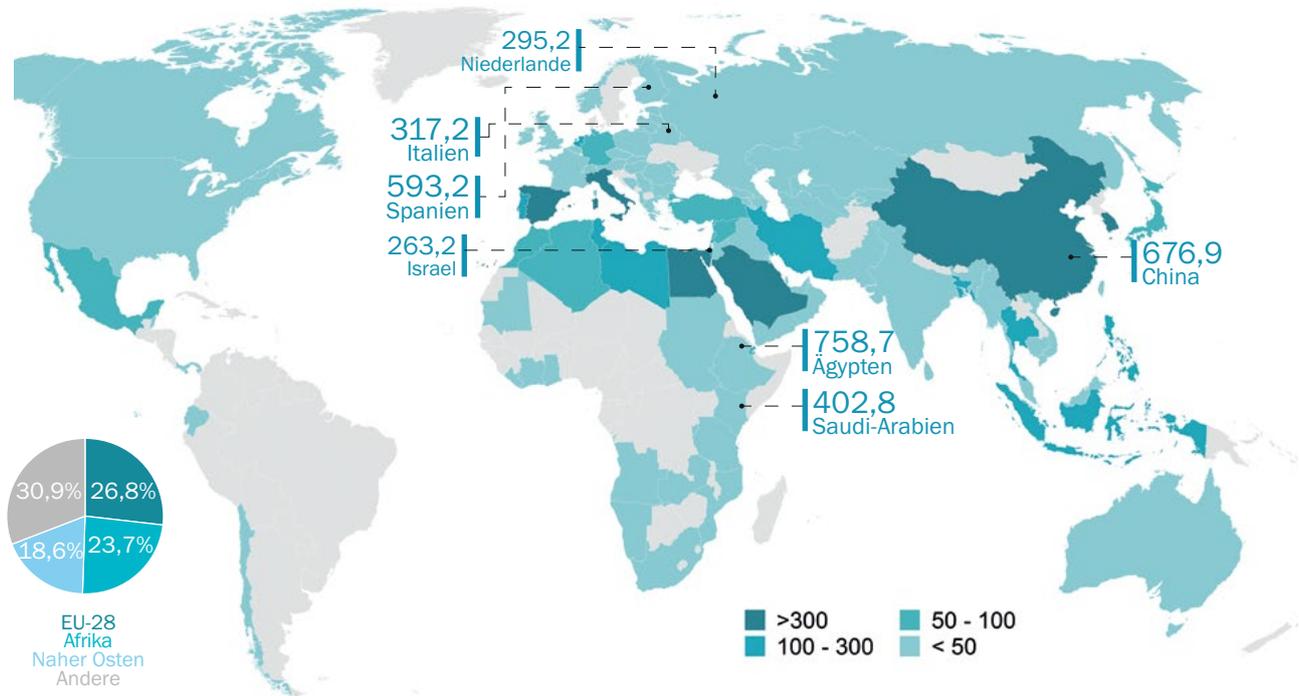
14,6 Mio. ha
Aussaatflächen (-13 Tsd. ha oder -0,1%)

41 dt/ha
Ertrag (-2,7 dt/ha oder -6%)

34,5 Mio. t
Export (+1,3 Mio. t oder +3,7%)

6,2 Mrd. USD
Export Erlöse
(40% vom Gesamtexport von Agrarprodukten)

EXPORT VON GETREIDE AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



WEIZEN

ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Wertmäßige Erhöhung der Exporte
- ➔ Steigerung der durchschnittlichen Jahresernte (+10% Ertrag pro Jahr)
- ➔ Vergrößerung der Aussaatflächen

EINFLUSSFAKTOREN DER ERNTE:

- 💰 Mangel an Ressourcen
- ⬆️ Anstieg der Preise für Produktionsmittel



SCHLÜSSELKENNZAHLEN
DER SAISON 2015/16:

26,9 Mio. t
Weizenernte
(+2,4 Mio. t oder +9,9%)

6,8 Mio. ha
Aussaatfläche
(+0,8 Mio. ha oder +13,7%)

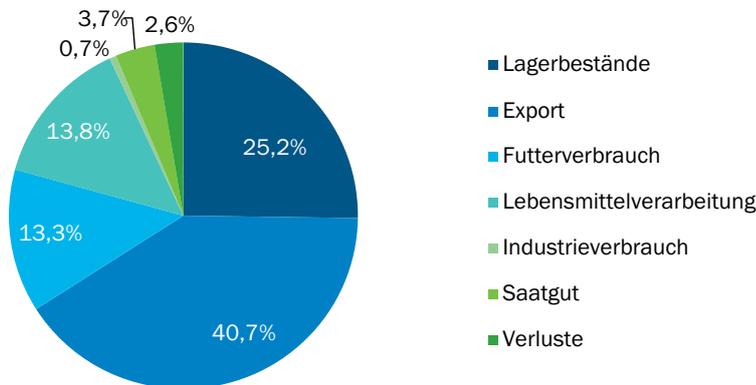
39 dt/ha
Ertrag (-1,3 dt/ha oder -3%)

10,5* Mio. t
Export (+2,5 Mio. t oder +32,1%)

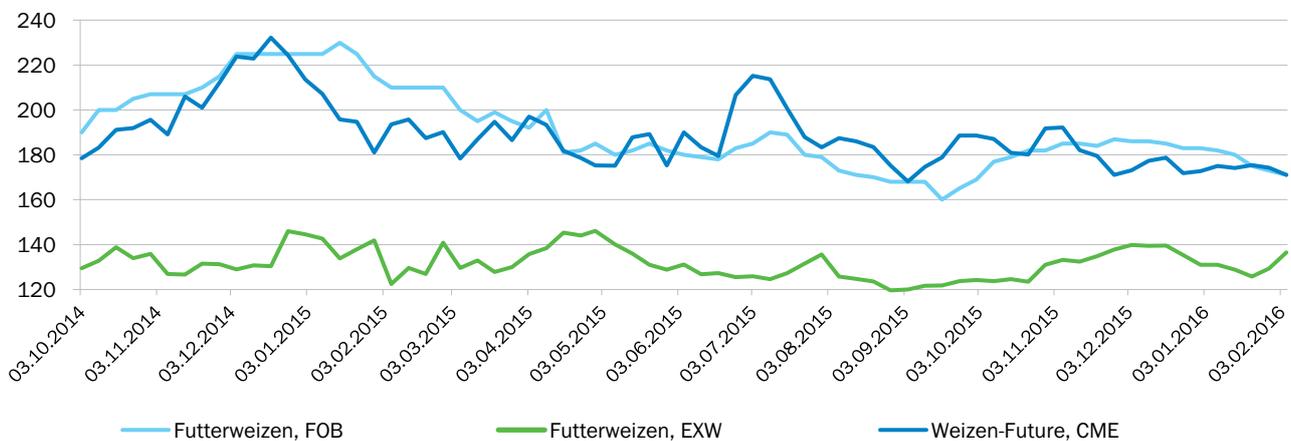
21%*
der Gesamtausfuhren
von Agrarprodukten
(+31 USD. Mio. oder +3%)

*Stand 1. Januar 2016

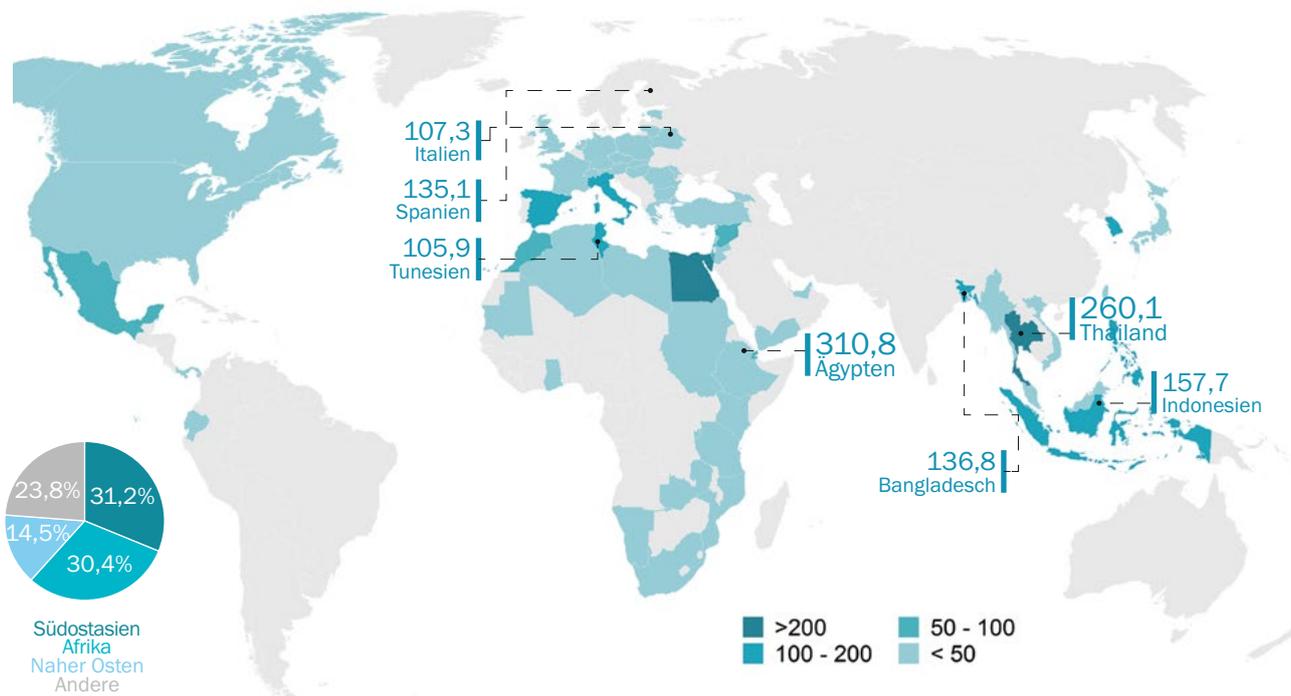
BILANZ VON ANGEBOT UND NACHFRAGE VON WEIZEN IM MARKETINGJAHR 2015/2016



PREIS FÜR WEIZEN, USD/T



EXPORT VON WEIZEN AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



GERSTE

ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Verringerung der Aussaatflächen unter Gerste, aufgrund der gesunkenen Nachfrage auf dem Binnenmarkt
- ➔ Verringerung des Verbrauchs als Tierfutter
- ➔ Steigerung der durchschnittlichen Jahresernte (+6% Erträge pro Jahr)
- ➔ Steigerung der Effizienz der Produktion
- ➔ Im Jahr 2016 wird eine Steigerung der Produktion von Sommergerste erwartet

EINFLUSSFAKTOREN DER ERNTE:

- 💰 Mangel an Ressourcen
- ⬆️ Anstieg der Preise für Produktionsmittel
- ⚡ Ungünstige Wetterbedingungen in einigen Regionen

SCHLÜSSELKENNZAHLEN 2015/16:

8,3 Mio. t
Gerstenernte (-0,8 Mio. t oder -8,5%)

2,8 Mio. ha
Aussaatfläche (-0,2 Mio. ha oder -6,4%)

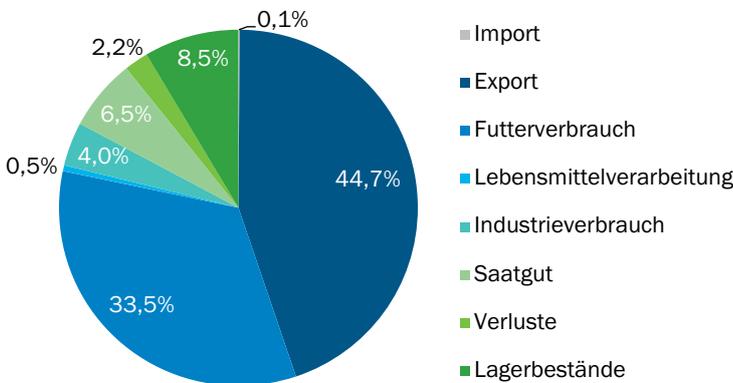
30 dt/ha
Ertrag (-0,6 dt/ha oder -2%)

3,9* Mio. t
Export (+0,2 Mio. t oder +5%)

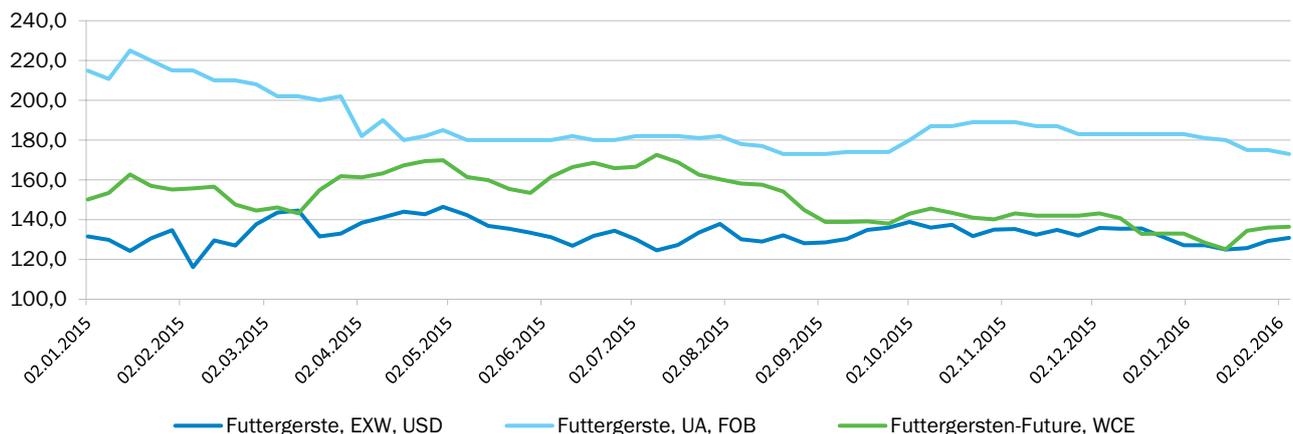
8%*
der Gesamtausfuhren von Agrarprodukten
(-117 USD Mio. oder -0,4%)

*Stand 1. Januar 2016

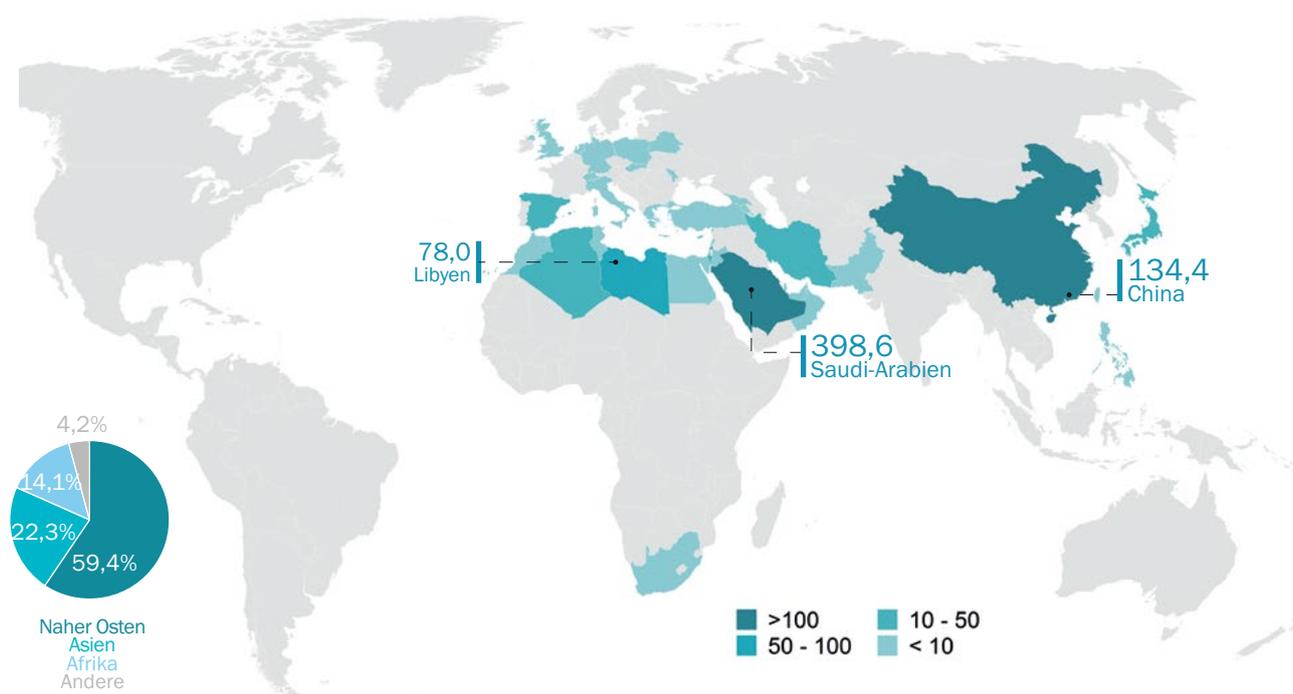
BILANZ VON ANGEBOT UND NACHFRAGE VON GERSTE IM MARKETINGJAHR 2015/2016



PREIS FÜR GERSTE, USD/T



EXPORT VON GERSTE AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



MAIS

ENTWICKLUNGEN:

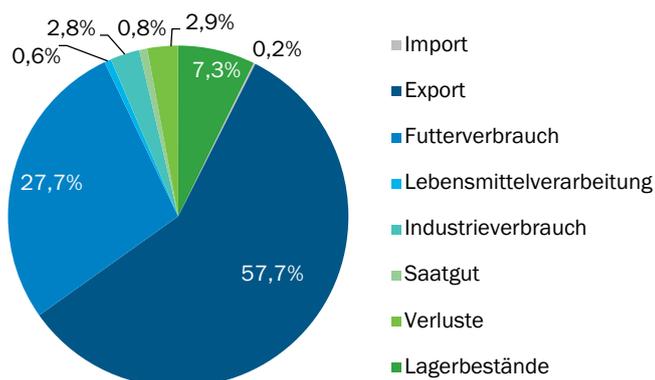
- Kontinuierliche Verbesserung der Produktionstechnologien
- Erhöhung des Verbrauchs auf dem Binnenmarkt
- Verringerung der Devisenerlöse aufgrund der niedrigen Weltmarktpreise

EINFLUSSFAKTOREN DER ERNTE:

- 💰 Defizit an Ressourcen
- ↑ Anstieg der Preise für Produktionsfaktoren
- ⚡ Ungünstige Wetterbedingungen in einigen Regionen



BILANZ VON ANGEBOT UND NACHFRAGE VON MAIS IM MARKETINGJAHR 2015/2016



SCHLÜSSELKENNZAHLEN 2015:

23,2 Mio. t
Maisernte (-5,3 Mio. t oder -18,5%)

4,1 Mio. ha
Aussaafäche (-0,6 Mio. ha oder -12,1%)

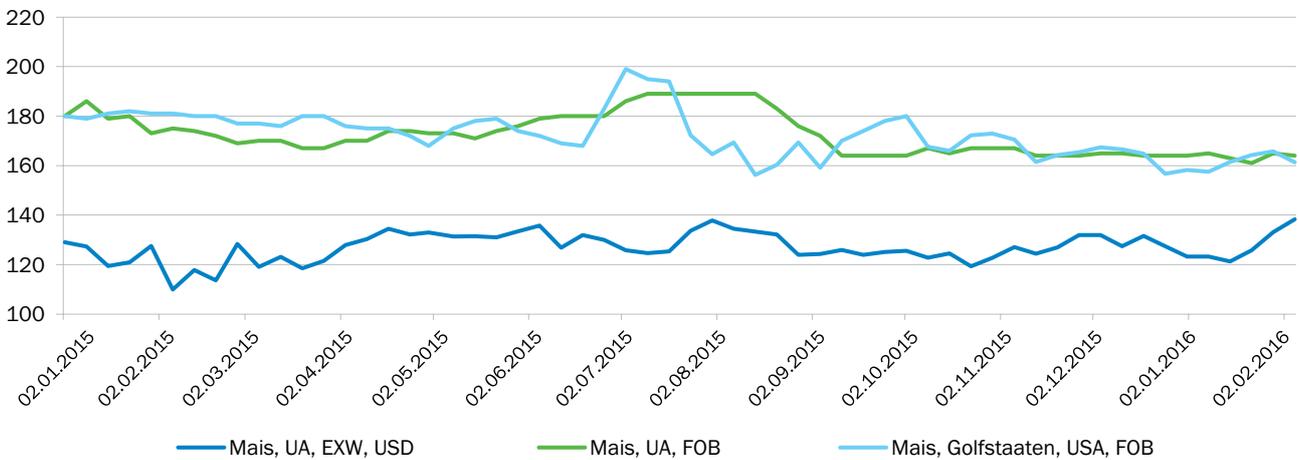
57 dt/ha
Ertrag (-4,5 dt/ha oder -7%)

7,0* Mio. t
Export (+0,2 Mio. t oder +3%)

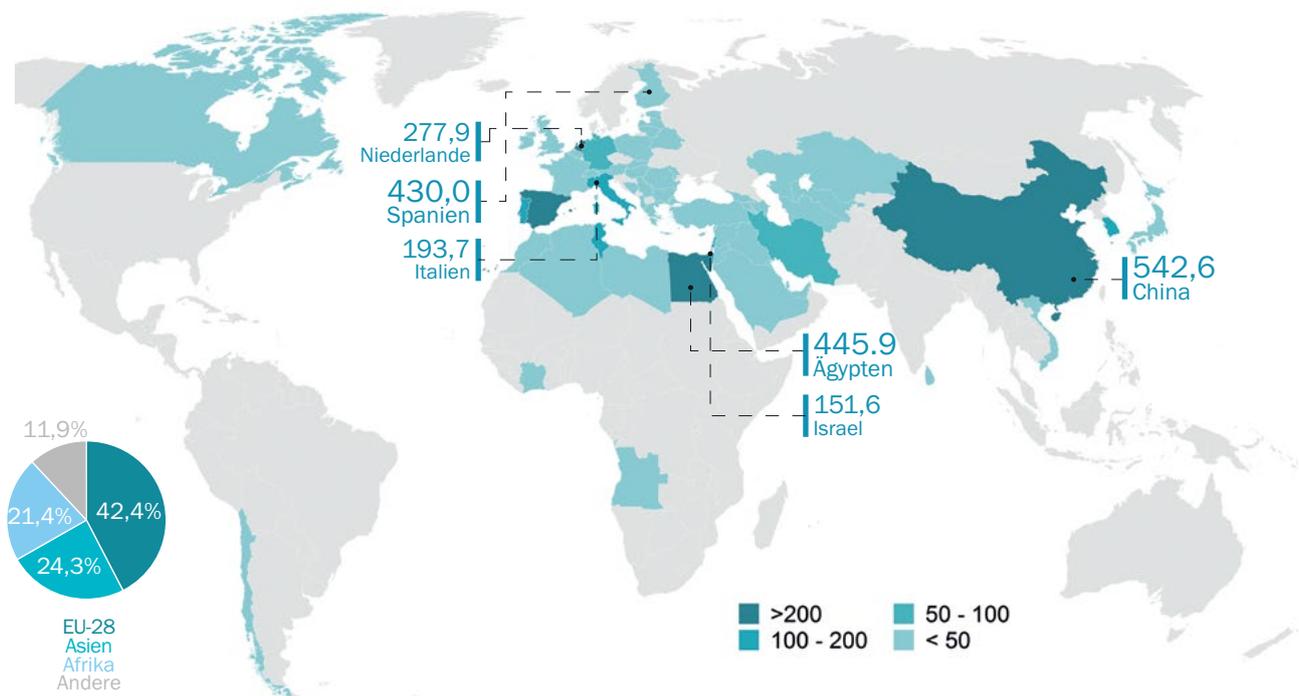
13%*
der Gesamtausfuhren von Agrarprodukten
(-111 Usd Mio. oder -0,3%)

*Stand 1. Januar 2016

PREISE FÜR MAIS, USD/T



EXPORT VON MAIS AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



AGRARMÄRKTE

ÖLSAATEN

SONNENBLUME

ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Erhöhung der Produktion aufgrund erhöhter Rentabilität
- ➔ Kontinuierliche Steigerung der Erträge (+10% im Jahr 2015)
- ➔ Erhöhung der Verarbeitungskapazitäten

EINFLUSSFAKTOREN DER ERNTE:

- 💰 Defizit an Ressourcen
- ⬆️ Anstieg der Preise für Produktionsfaktoren
- ⚡ Ungünstige Wetterbedingungen in einigen Regionen

*Stand 1. Januar 2016

11,2 Mio. t

Sonnenblumenernte (+1,0 Mio. t oder +10,2%)

5,2 Mio. ha

Aussaathfläche (-56 Tsd. ha oder -1,1%)

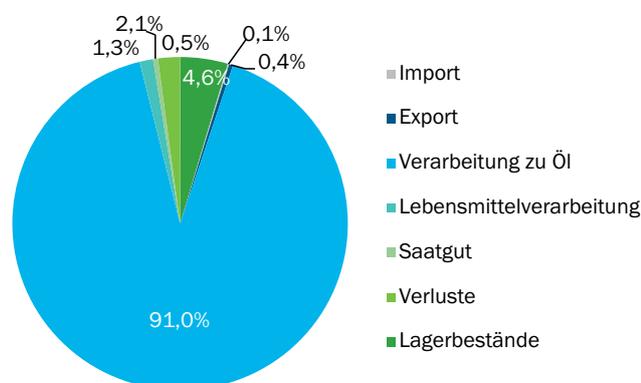
21,7 dt/ha

Ertrag (+2,3 dt/ha oder +12%)

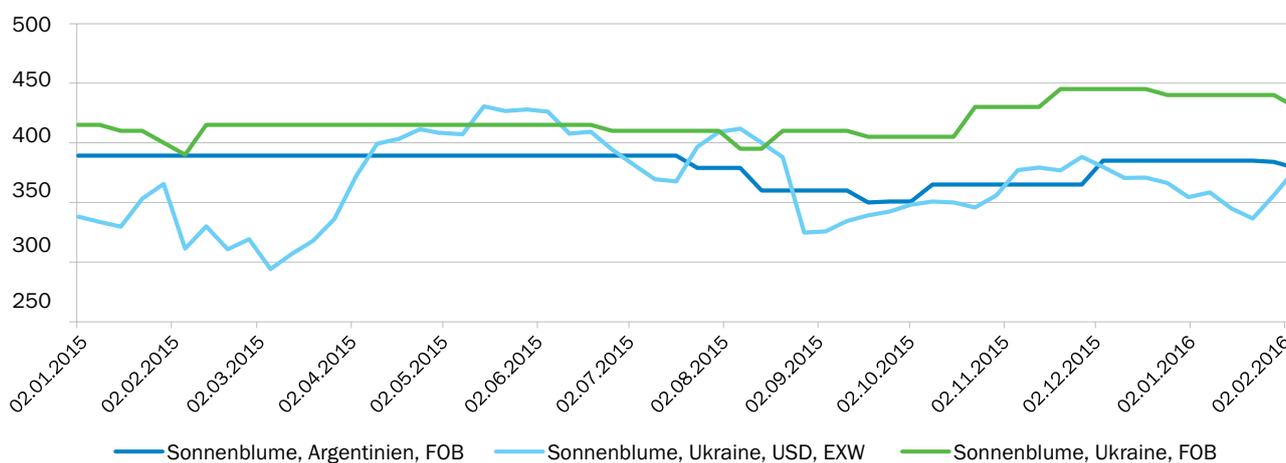
10,7* Mio. t

Verarbeitung zu Öl (+0,8 Mio. t oder +8%)

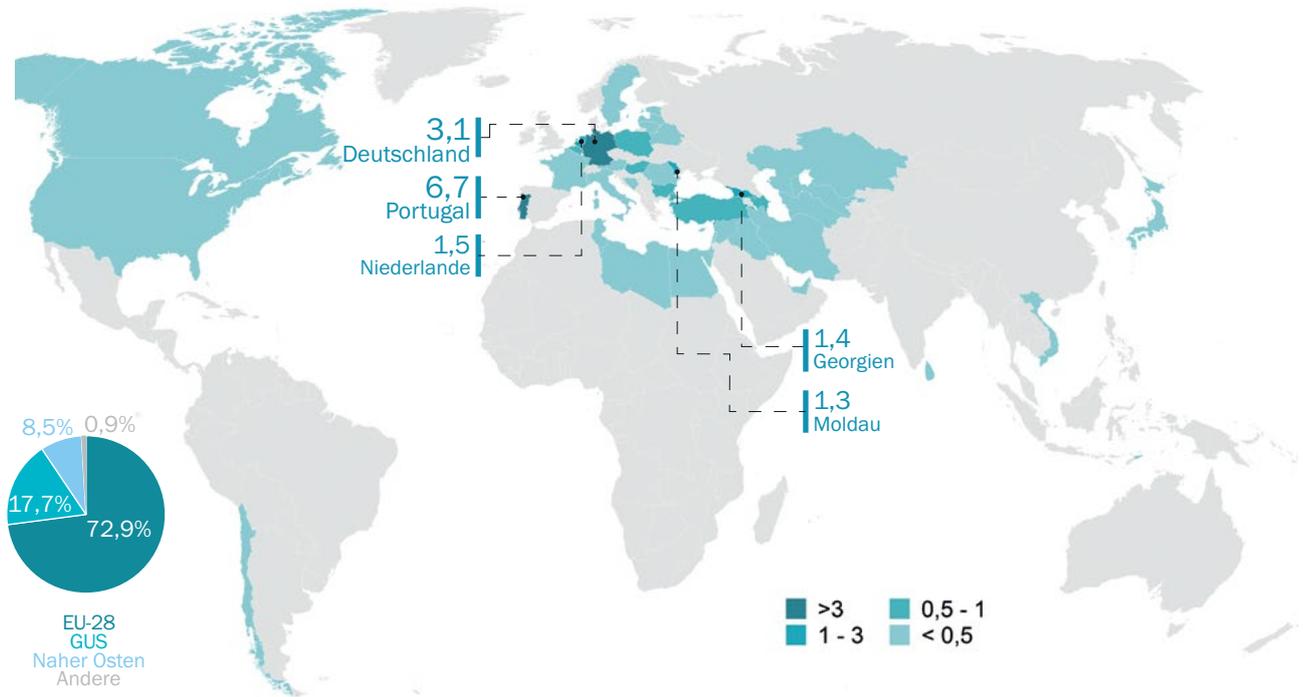
BILANZ VON ANGEBOT UND NACHFRAGE VON SONNENBLUME IM MARKETINGJAHR 2015/2016



PREISE FÜR SONNENBLUME, USD/T



EXPORT VON SONNENBLUMENKERNEN AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



SOJA

ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Anstieg der Sojaproduktion
- ➔ Anstieg der Verarbeitung zu Öl
- ➔ Steigerung der Erträge (+4% im Jahr)
- ➔ Hohe Volatilität der Preise
- ➔ Verringerung der Exportpreise um 5%
- ➔ 65% Korrelation mit den Preisen der USA

EINFLUSSFAKTOREN DER ERNTE:

- 💰 Defizit an Ressourcen
- ⬆️ Anstieg der Preise für Produktionsfaktoren
- ⚡ Ungünstige Wetterbedingungen in einigen Regionen

3,9 Mio. t
Sojaernte (+40 Tsd. t oder +1%)

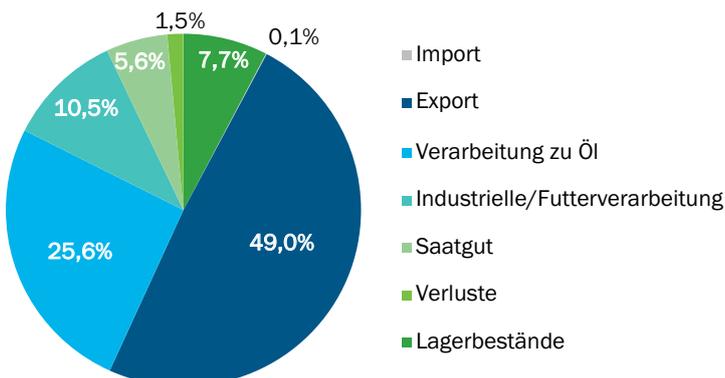
2,1 Mio. ha
Aussaatfläche (+330 Tsd. ha oder +18,4%)

18,5 dt/ha
Ertrag (-3,1 dt/ha oder -14,4%)

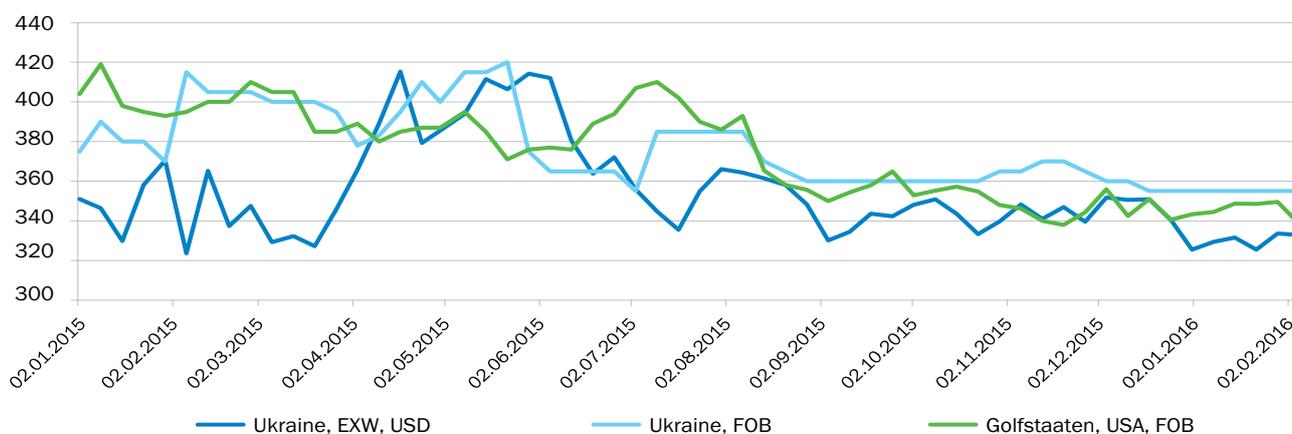
1,9* Mio. t
Export (-0,5 Mio. t oder -21%)

*Stand 1. Januar 2016

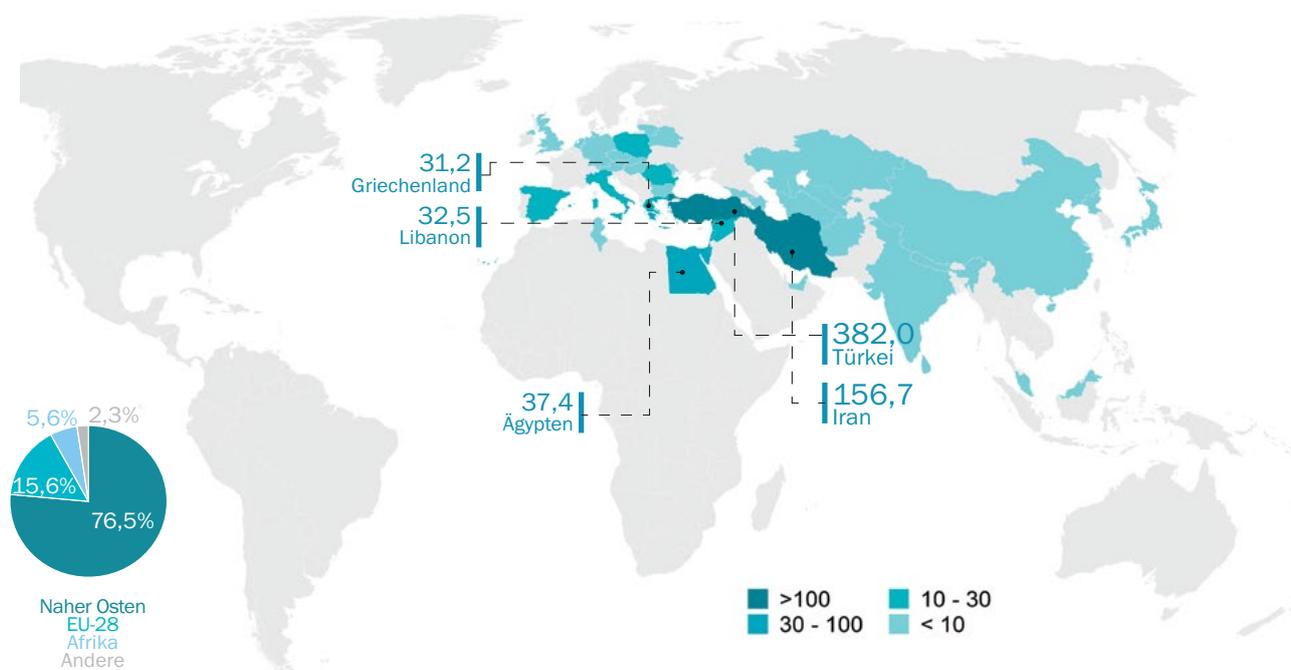
BILANZ VON ANGEBOT UND NACHFRAGE VON SOJA IM MARKETINGJAHR 2015/2016



PREISE FÜR SOJA, USD/T



EXPORT VON SOJABOHNEN AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



RAPS

ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Verringerung der Produktion
- ➔ Erhöhung der Erträge (+10% im Jahr)
- ➔ Erhöhung der Verarbeitung innerhalb des Landes
- ➔ Verringerung der Exporte

EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE ERNTE:

- 💰 Defizit an Ressourcen
- ⬆️ Anstieg der Preise für Produktionsfaktoren
- ⚡ Ungünstige Wetterbedingungen in einigen Regionen
- ⬇️ Weltweit gesunkener Verbrauch von Biotreibstoffen

1,7 Mio. t

Rapsernte (-456 Tsd. t oder -20,8%)

670 Tsd. ha

Aussaatfläche (-194 Tsd. ha oder -22,5%)

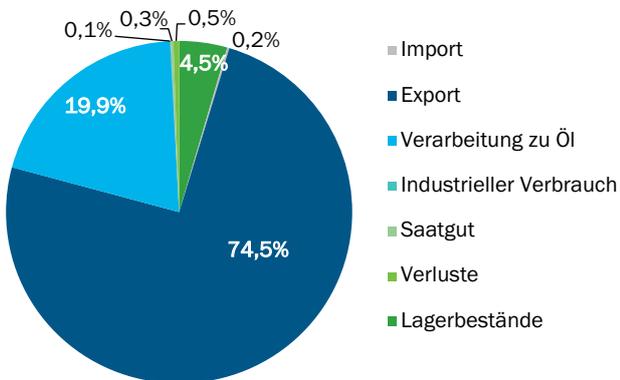
26,0 dt/ha

Ertrag (+0,6 dt/ha oder +0,2%)

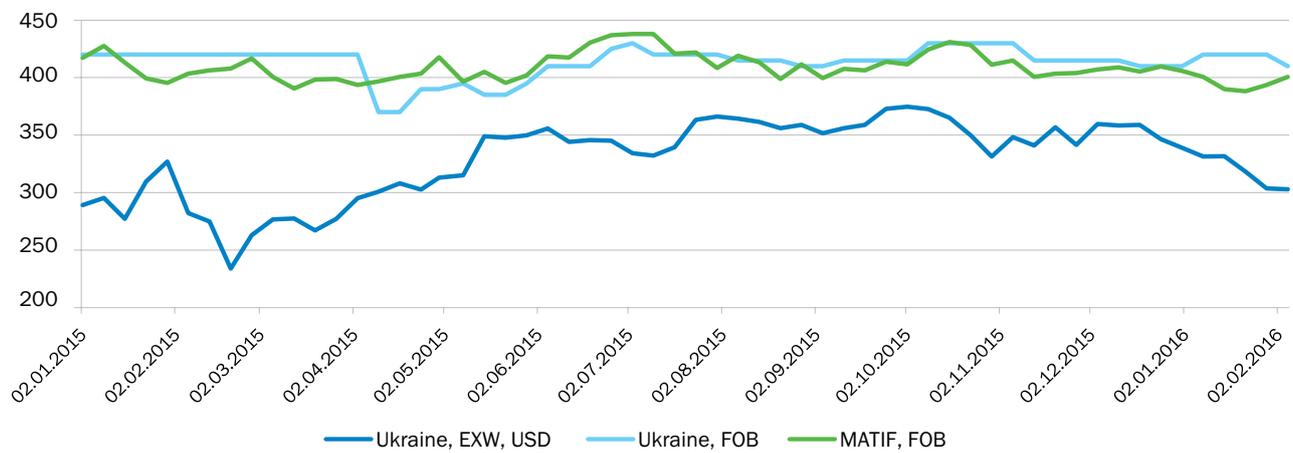
1,4 Mio. t

Export (-0,55 Mio. t oder -28%)

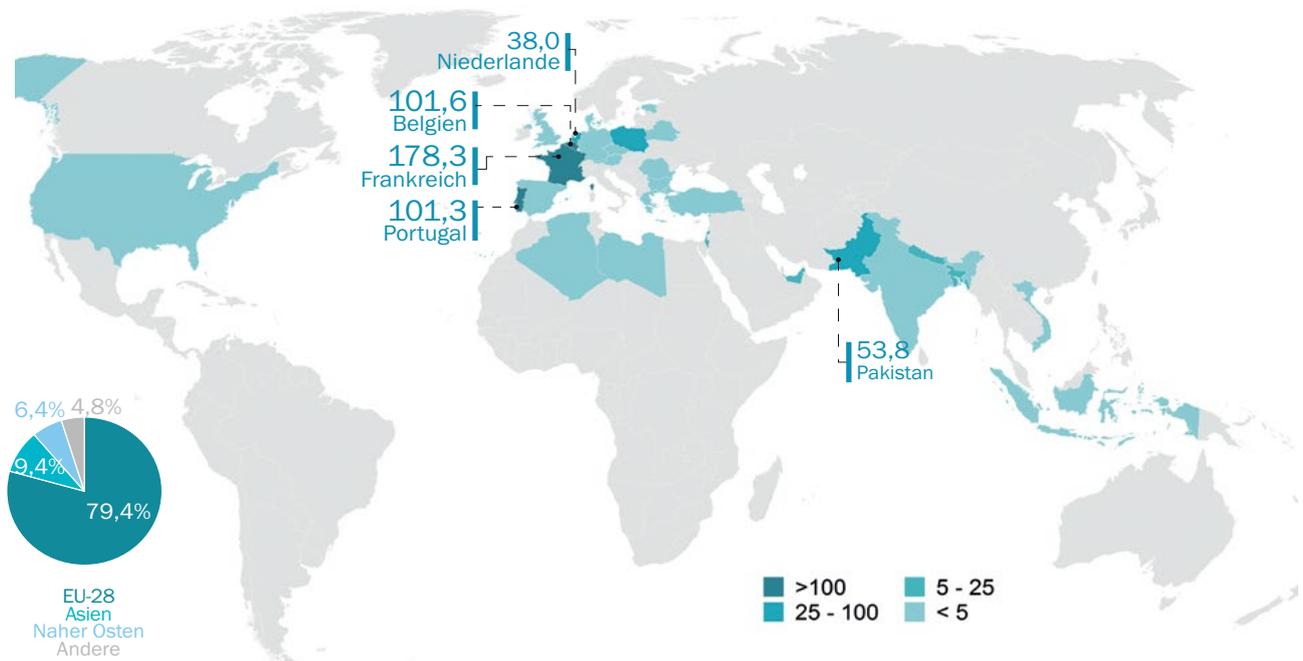
BILANZ VON ANGEBOT UND NACHFRAGE VON RAPS IM MARKETINGJAHR 2015/2016



PREISE FÜR RAPS, USD/T



EXPORT VON RAPS AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



AGRARMÄRKTE

MILCH

Ungeachtet der Verringerung der Kuhbestände, verursacht durch die Schwierigkeiten des Jahres 2015, gelang es landwirtschaftlichen Betrieben, die Produktion auf dem Vorjahresniveau zu halten.

ENTWICKLUNGEN:

- Reduzierung der Milchproduktion in den Hauswirtschaften
- Verstärkung der Rolle der landwirtschaftlichen Betriebe in der Milchproduktion
- Optimierung der Herden und Aussonderung von unproduktiven Kühen
- Erhöhung der Erträge und Qualität des Rohstoffes
- Reduzierte Verarbeitung
- Verringerter Export

EINFLUSSFAKTOREN DER PRODUKTION VON MILCH UND MILCHPRODUKTEN:

- ↑ Nichtproportionales Wachstum von Produktionskosten und Absatzpreisen
- 💰 Kaufkraft der Bevölkerung
- 🔄 Möglichkeit zum Export

SCHLÜSSELKENNZIFFERN 2015:

10.7 Mio. t

produzierte Milch (-0,8 Mio. t oder -4%)

25% Anteil landwirtschaftlicher Betriebe an der Milchproduktion (+1.3%)

4% Verringerung der Bestände

(auf 2,2 Mio. zu Beginn des Jahres 2016)

4.2% Produktivitätssteigerung der Kühe in Unternehmen (auf 5,42 t pro Kuh pro Jahr)

4.25 Mio. t

verarbeitete Milch (-8,5%)

32% der verarbeiteten Milch stammen aus Hauswirtschaften (-6%)

0.48 Mio. t

Export von Milchprodukten (-0.02 Mio. t oder -4%)

79% weniger Importe von Milchprodukten

HAUPTINDIKATOREN DES MILCHMARKTES IN DER UKRAINE

	2011	2012	2013	2014	2015	2015/ 2014
Milchproduktion, Mio. t	11,09	11,39	11,19	11,13	10,68	96,0%
aus landwirtschaftlichen Unternehmen, Mio.t	2,25	2,54	2,59	2,66	2,67	100,2%
aus Hauswirtschaften der Bevölkerung und anderen Strukturen, Mio. t	8,84	8,85	8,63	8,57	8,01	93,5%
Volumen der verarbeiteten Milch, Mio. t	4,61	4,71	4,57	4,65	4,25	91,5%
aus Hauswirtschaften, Mio. t	2,51	2,41	2,22	1,74	1,35	77,6%
aus Unternehmen, Mio. t	2,03	2,28	2,33	2,43	2,41	99,3%
aus anderen Strukturen, Mio. t	0,07	0,02	0,02	0,48	0,49	102,1%
Export von Milchprodukten (in Milch), Mio. t	1,00	0,82	0,75	0,50	0,48	96,0%
Import von Milchprodukten (in Milch), Mio. t	0,30	0,41	0,54	0,34	0,07	20,6%

Die Ankaufpreise steigen seit Oktober 2015 wieder. Saisonalität und Aktivierung des Exports waren hauptsächlich dafür, dass die Nachfrage nach Milch wieder angezogen hat.

Es bleibt hinzuzufügen, dass die preisliche Disparität eine Verbesserung der Qualitätsindikatoren verhindert hat und Milch Erster Klasse häufig zum Preis der Klasse „Extra“ verkauft wurde, nach dem Erhalt der Exportlizenz in die EU wird sich die Situation jedoch vielleicht verändern.

ERWARTUNGEN FÜR DAS JAHR 2016:

- ➔ Weiteres Schrumpfen der Milchproduktion, vor allem in den Hauswirtschaften;
- ➔ Wachsender Anteil der Unternehmen an der verarbeiteten Milch;
- ➔ Wachsende Nachfrage nach Qualitätsmilch von seiten exportorientierter Unternehmen;
- ➔ Wachsende Produktivität der Kühe.

Unter den Gründen für das niedrige Preisniveau sind folgende zu nennen:

- ✓ Sinkende Exporte aufgrund der russischen Sanktionen;
- ✓ Verhaltene Nachfrage nach Milchprodukten auf dem heimischen Markt in Verbindung mit der wirtschaftlichen Krise;
- ✓ Verbilligte Milchprodukte auf den Weltmärkten.



AGRARMÄRKTE

FLEISCH

Ungeachtet der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Situation im Land verharrte die Fleischproduktion auf dem Vorjahresniveau.

ENTWICKLUNGEN :

- Kürzung der Vieh- und Geflügelbestände
- Kürzung der Rinderproduktion
- Stärkung der Rolle von landwirtschaftlichen Unternehmen in der Fleischproduktion
- Kürzung der Verarbeitung
- Anstieg des Verbrauchs von Geflügel
- Kürzung der Fleischimporte
- Verschärfung der afrikanischen Schweinegrippe in acht Regionen: Tschernihiw, Sumy, Kiew, Mykolajiw, Odessa, Poltawa, Tscherkassy und Riwna

EINFLUSSFAKTOREN DER FLEISCHPRODUKTION:

- ↑ Unverhältnismäßiges Wachstum von Produktionskosten und Verkaufspreisen
- 💰 Reduzierung der Zahlungsfähigkeit der Bevölkerung
- 💰 Defizit an finanziellen Ressourcen
- 🌐 Möglichkeit zum Verkauf von Fleisch im Ausland
- 💰 Preise für Produktionsmittel



HAUPTKENNZIFFERN 2015:

2,3 Mio. t Fleischproduktion
im Schlachtgewicht (-0,7%)

63% Anteil
der landwirtschaftlichen Unternehmen
an der Fleischproduktion (+1.1%)

3,5%
Kürzung der Schweinebestände

3-facher
Anstieg des Exports von Schweinen
(auf 27,2 Tsd. t)

51 kg Verbrauch von Schweinefleisch
pro Kopf (-1,35 kg oder -2,6%)

220,5 Tsd. t
Export von Schweinefleisch
(+14,9 Tsd. t oder +7%)

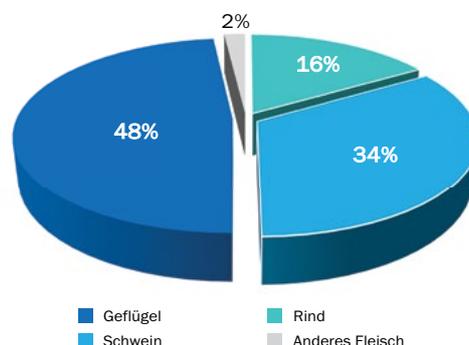
30%
Kürzung des Imports

BILANZ VON NACHFRAGE UND ANGEBOT VON FLEISCH IN DER UKRAINE

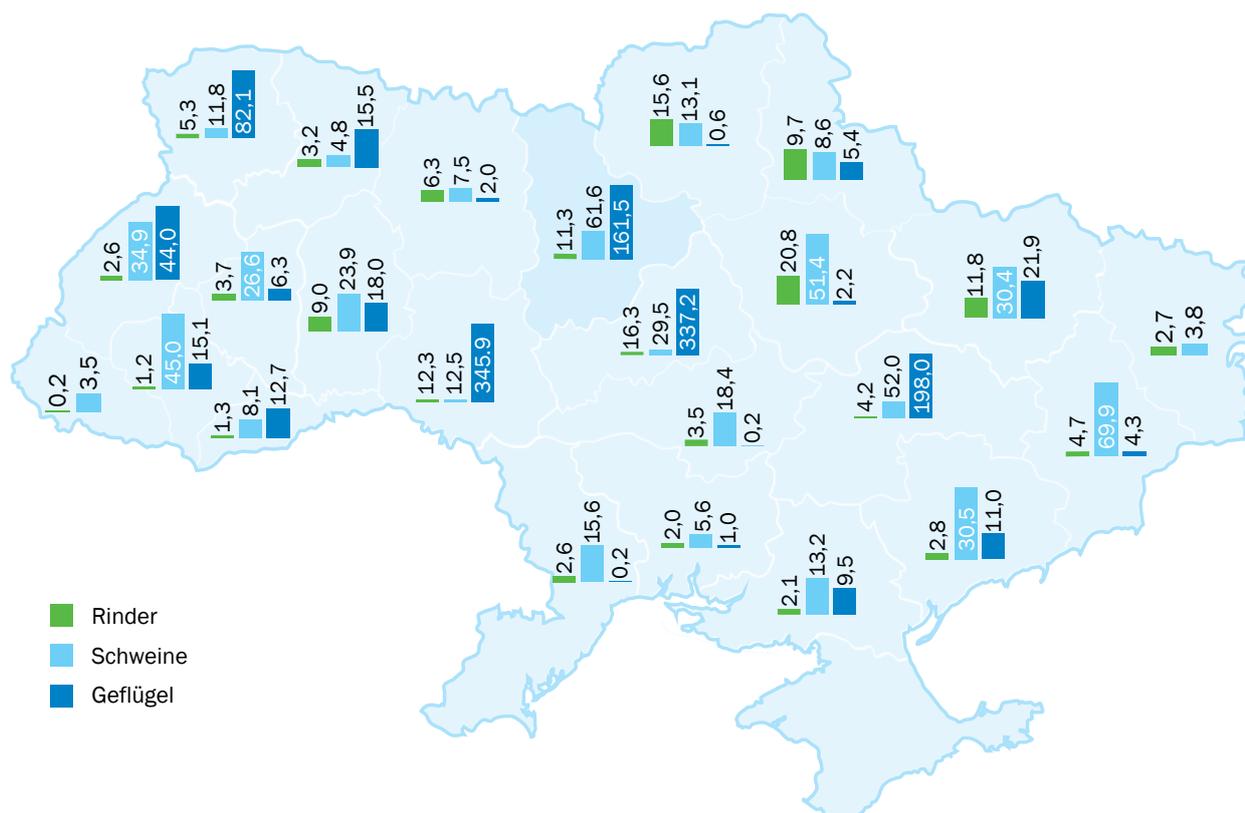
	2014	darunter:				2015	darunter:			
		Rind	Schwein	Geflügel	Anderes Fleisch		Rind	Schwein	Geflügel	Anderes Fleisch
Nachfrage nach Produkten	2459,3	414,6	773,4	1225,7	45,6	2409,1	392,2	761,1	1215,9	39,9
Des Binnenmarktes gesamt	2253,7	393,1	764,0	1051,0	45,6	2188,5	360,1	733,9	1054,6	39,9
darunter:										
Konsumtionsfonds	2243,7	389,1	761,0	1048,0	45,6	2178,5	356,1	730,9	1051,6	39,9
Anderer Verbrauch	10,0	4,0	3,0	3,0	0,0	10,0	4,0	3,0	3,0	0,0
Des Außenmarktes (Export)	205,6	21,5	9,4	174,7	0,0	220,6	32,1	27,2	161,3	0,0
Angebot von Produkten	2459,3	414,6	773,4	1225,7	45,6	2409,1	392,2	761,1	1215,9	39,9
Des Binnenmarktes gesamt	2365,6	412,7	742,6	1164,7	45,6	2342,9	391,0	757,4	1154,6	39,9
Außenproduktion (Import)	93,7	1,9	30,8	61,0	0,0	66,2	1,2	3,7	61,3	0,0

Die Produktionskosten für Fleisch erhöhten sich im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr, sein Preis stieg damit jedoch ebenfalls. Der durchschnittliche Preis für Rind im Jahr 2015 betrug 52,25 UAH/kg. Den höchsten Wert erzielte es im August – fast 57 UAH/kg. Der Preis für Schweinefleisch kam erheblich in Bewegung im Verlauf des Jahres. Im ersten Halbjahr demonstrierten die Preise für Schwein nachhaltige Wachstumstendenzen, aber nach dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinegrippe in einem der größten Schweinemastunternehmen, dem Agrokombinat Kalita, dem mehr als 60 Tsd. Schweine zum Opfer fielen, sanken die Preise dramatisch. Im November und Dezember stabilisierte sich der Markt ein wenig. Der durchschnittliche Preis für Schweinefleisch im Jahr 2015 betrug 45,7 UAH/kg. Die Preise für Geflügelfleisch stiegen im Verlauf des Jahres von 24,30 UAH/kg auf 33,50 UAH/kg. Zeitweise wurden Schwankungen von 2-4% beobachtet.

STRUKTUR DES VERBRAUCHS VON FLEISCH IN DER UKRAINE, 2015



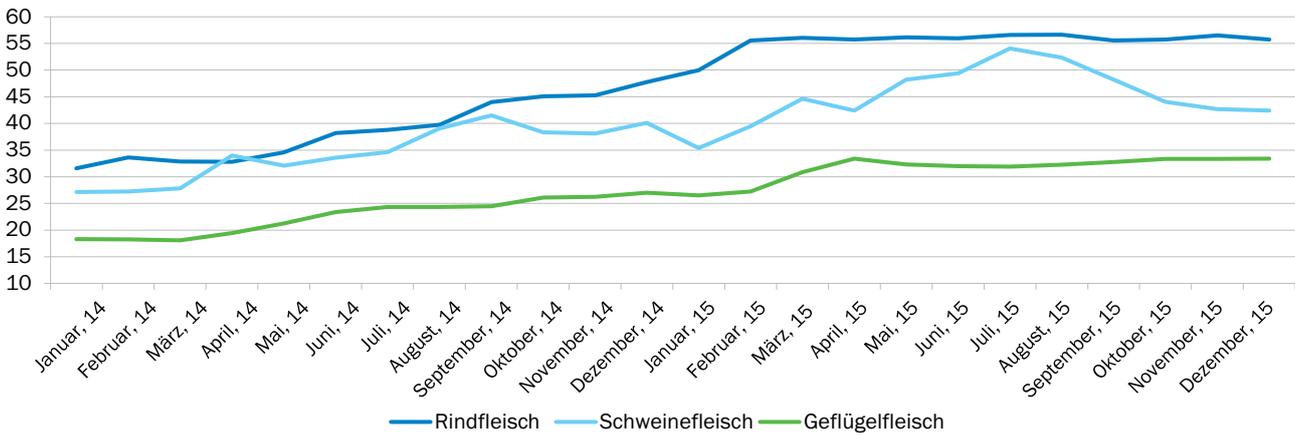
FLEISCHPRODUKTION IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBEN, TSD. TONNEN LEBENDGEWICHT



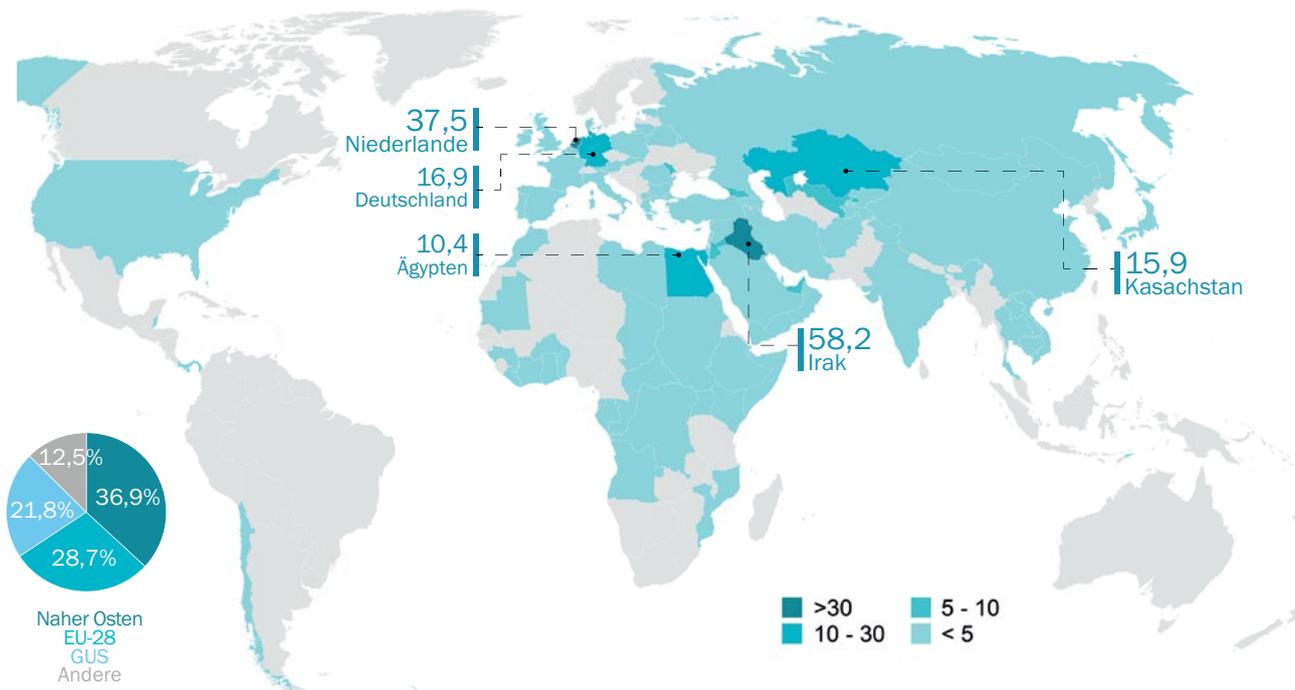
Im Jahr 2015 stieg der Export von Fleisch im Vergleich zum Vorjahr um 7% und betrug 220,6 Tsd. t. Geflügelfleisch und seine Unterprodukte bleiben das Hauptexportprodukt und stehen für 73% in der Exportstruktur. Die Zielländer für den Export von Geflügelfleisch sind sehr unterschiedlich: erhebliche Volumina gingen in 60 Länder weltweit. Die Erlöse aus dem Außenhandel betrugen USD 226,8 Mio. Der größte Importeur ukrainischen Geflügelfleischs ist Irak mit 26 %, auf dem zwei-

ten Platz sind die Niederlande mit 17% und auf dem dritten Platz Deutschland mit 7,4%. Ausbrüche der Geflügelpest in vielen Ländern im Jahr 2015 erhöhen die Chancen der Ukraine, den Außenhandel mit Geflügelfleisch zu aktivieren.

DURCHSCHNITTLLICHE GROSSHANDELS PREISE FÜR FLEISCH, UAH/KG (INKL. MWST.)

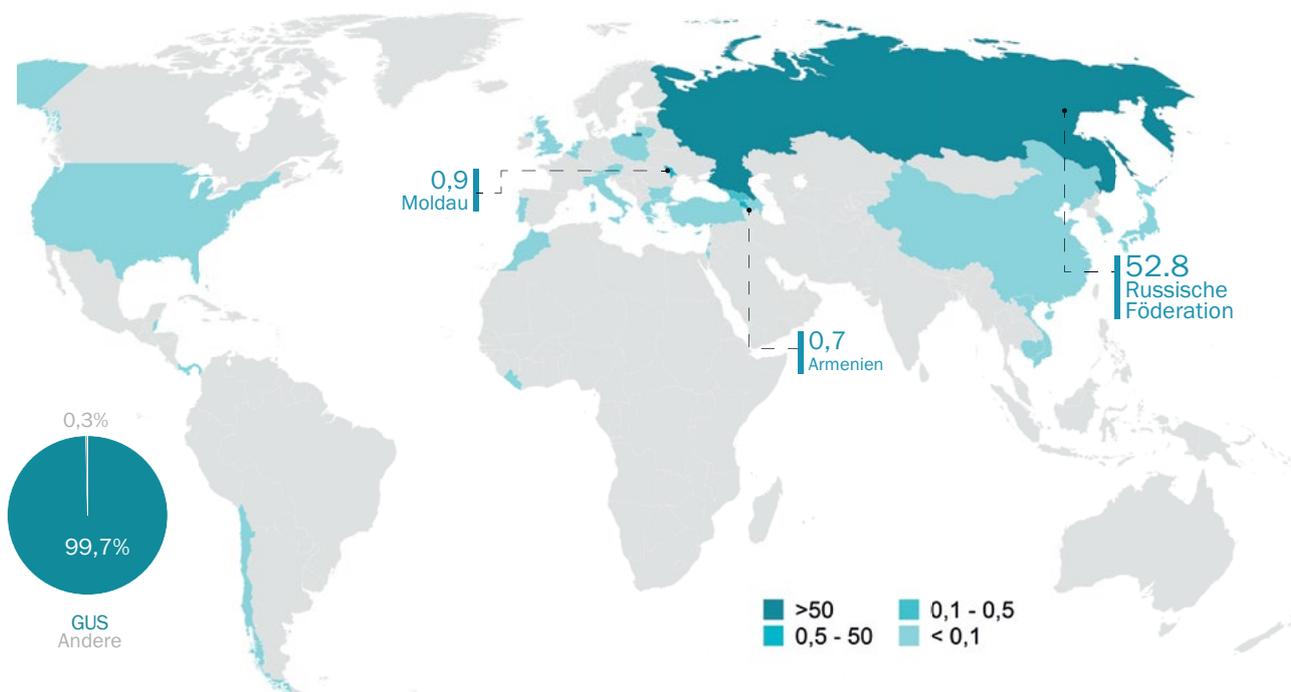


EXPORT VON GEFLÜGELFLEISCH AUS DER UKRAINE IM JAHR 2015

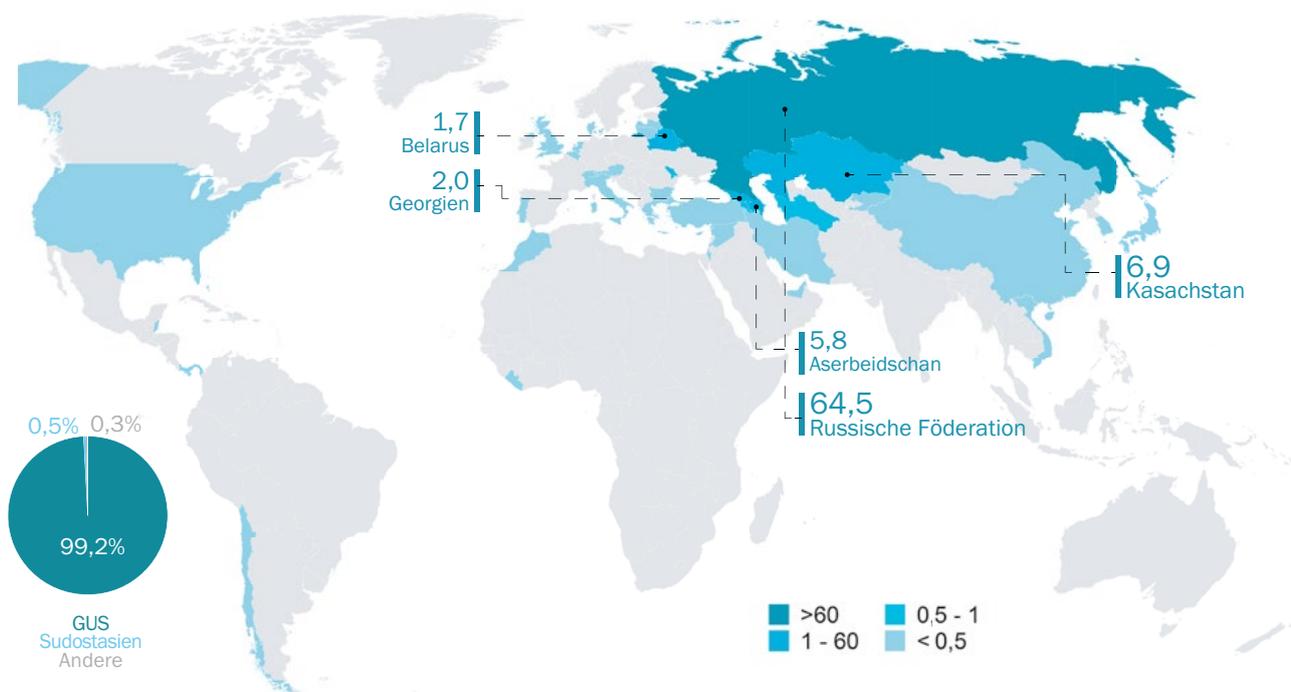


Der Export von Schweinefleisch wuchs um das Dreifache und betrug 27,2 Tsd. t. Der größte Käufer blieb die Russische Föderation. Kleinere Partien wurden auch nach Moldau und Armenien verkauft. Das Problem der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinegrippe birgt große Gefahr nicht nur für die Schweineproduktion sondern auch den Export, der im Zweifelsfall mit einem Embargo belegt werden kann. Zum Ende des vergangenen Jahres unterbrach Russland bereits den Import ukrainischen Schweinefleisches aufgrund der Krankheit.

EXPORT VON SCHWEINEFLEISCH AUS DER UKRAINE IM JAHR 2015, USD MIO.



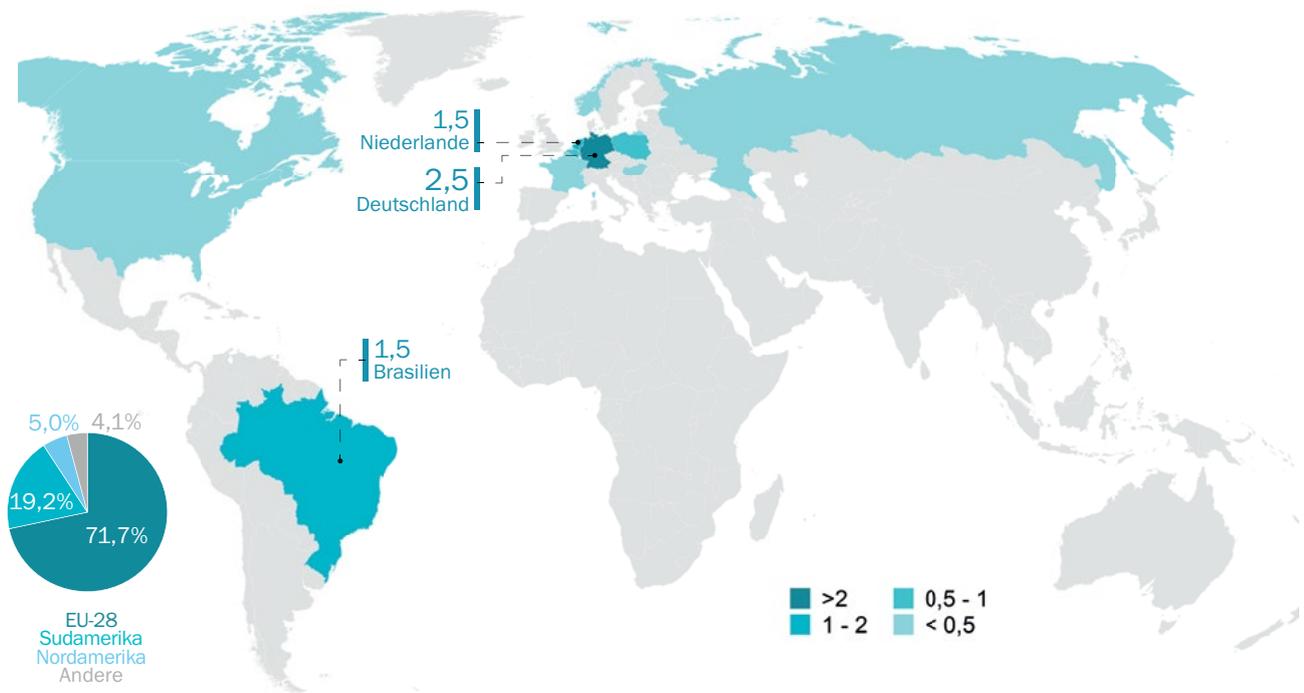
EXPORT VON RINDFLEISCH AUS DER UKRAINE IM JAHR 2015, USD MIO.



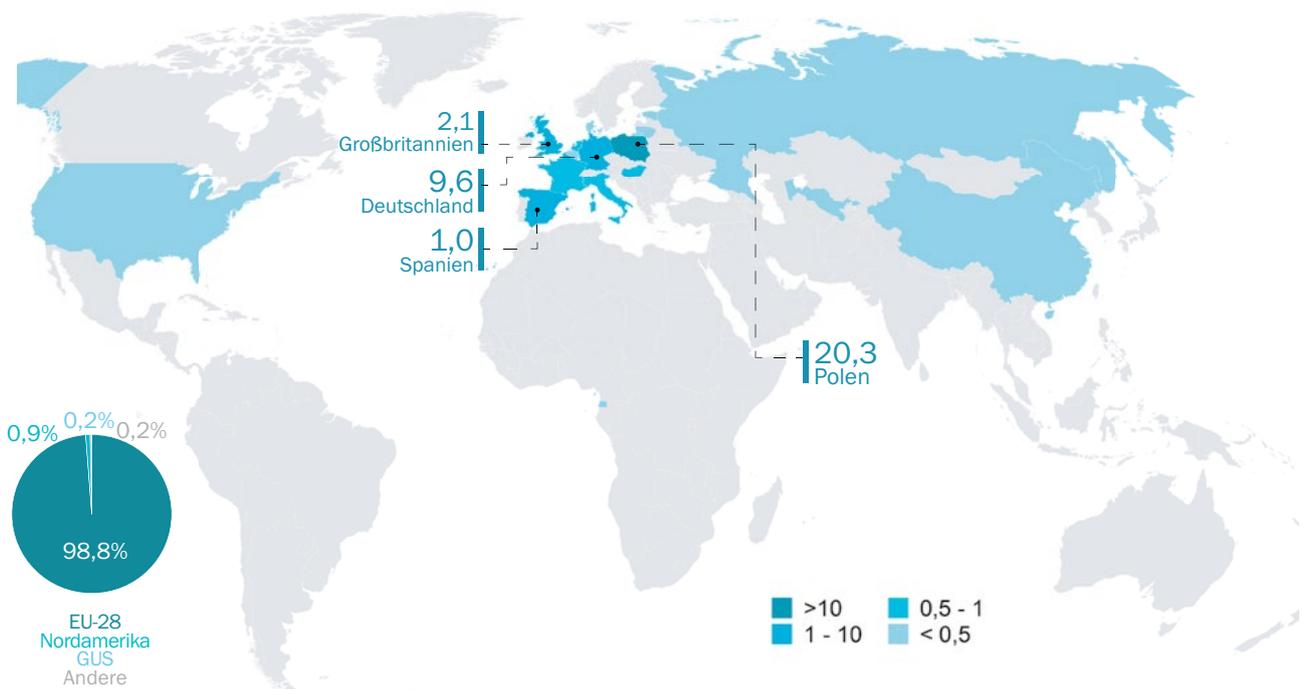
Der Export von Rindfleisch wuchs um fast 50% und betrug 32,1 Tsd. t. Hauptabnehmer war Russland, weitere Ausfuhrungen gingen nach Kasachstan, Aserbeidschan und Belarus. Ukrainische Rindfleischproduzenten sind sehr am Export

in die Vereinigten Arabischen Emirate, Ägypten, Irak, Iran und andere arabische Länder interessiert. Zurzeit wird an Veterinärzertifikaten für Rindfleisch für diese Länder gearbeitet.

IMPORT VON SCHWEINEFLEISCH IN DIE UKRAINE IM JAHR 2015, USD MIO.



IMPORT VON GEFLÜGELFLEISCH IN DIE UKRAINE IM JAHR 2015, USD MIO.



Der Import von Fleisch sank um fast 30% und betrug 66,2 Tsd. t. Die Kürzung wurde durch die Währungsabwertung, die Einführung von Importzöllen und eine niedrige Nachfrage nach Fleisch auf dem Binnenmarkt verursacht. Im Ausland wurden hauptsächlich Fleischprodukte und Geflügelfleisch gekauft – 61,3 Tsd. t, die restlichen Fleischarten wurden aufgrund ihrer fehlenden preislichen Wettbewerbsfähigkeit lediglich in unbedeutenden Mengen eingeführt.

Der Import von Rindfleisch sank im Jahr 2015 um 40% und betrug 1,2 Tsd. t. Größter Lieferant wurde Litauen.

Der Import von Schweinefleisch sank im vergangenen Jahr um das Achtfache auf 3,7 Tsd. t.

Der Import von Geflügelfleisch verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,5% auf 61,3 Tsd. t. Hauptlieferanten waren Polen und Deutschland.

ERWARTUNGEN FÜR DAS JAHR 2016:

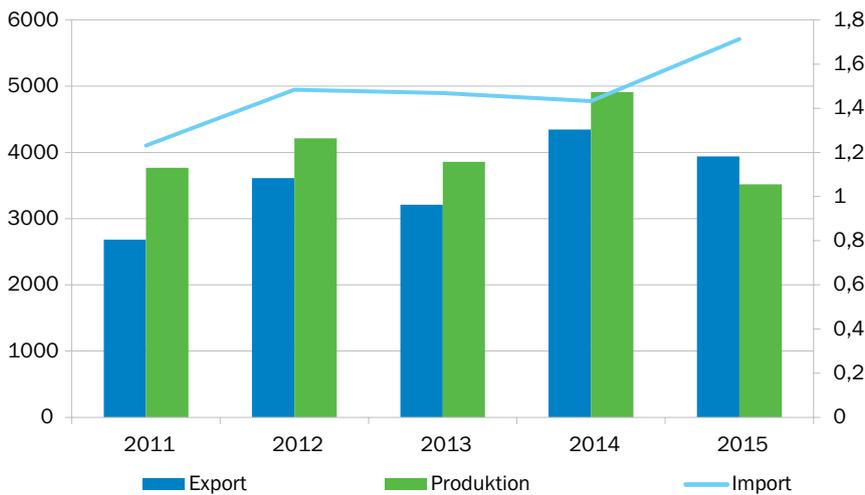
- ↓ Die Fleischproduktion sinkt, in erster Linie aufgrund der Verringerung der Viehbestände in den Hauswirtschaften
- ↑ Anstieg des Exports von Geflügel- und Rindfleisch
- ↑ Anstieg der Produktionskosten
- ↑ Verringerung des Imports von Fleisch



LEBENSMITTELINDUSTRIE

ÖLE UND FETTE

STRUKTUR VON PRODUKTION UND HANDEL VON SONNENBLUMENÖL, TSD. T.



ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Tendenz zur Erweiterung der Produktionskapazitäten von Sonnenblumenöl
- ➔ Aufgrund des Produktionsanstiegs Vergrößerung des Exportanteils an der Gesamtproduktion
- ➔ Anstieg des Exports

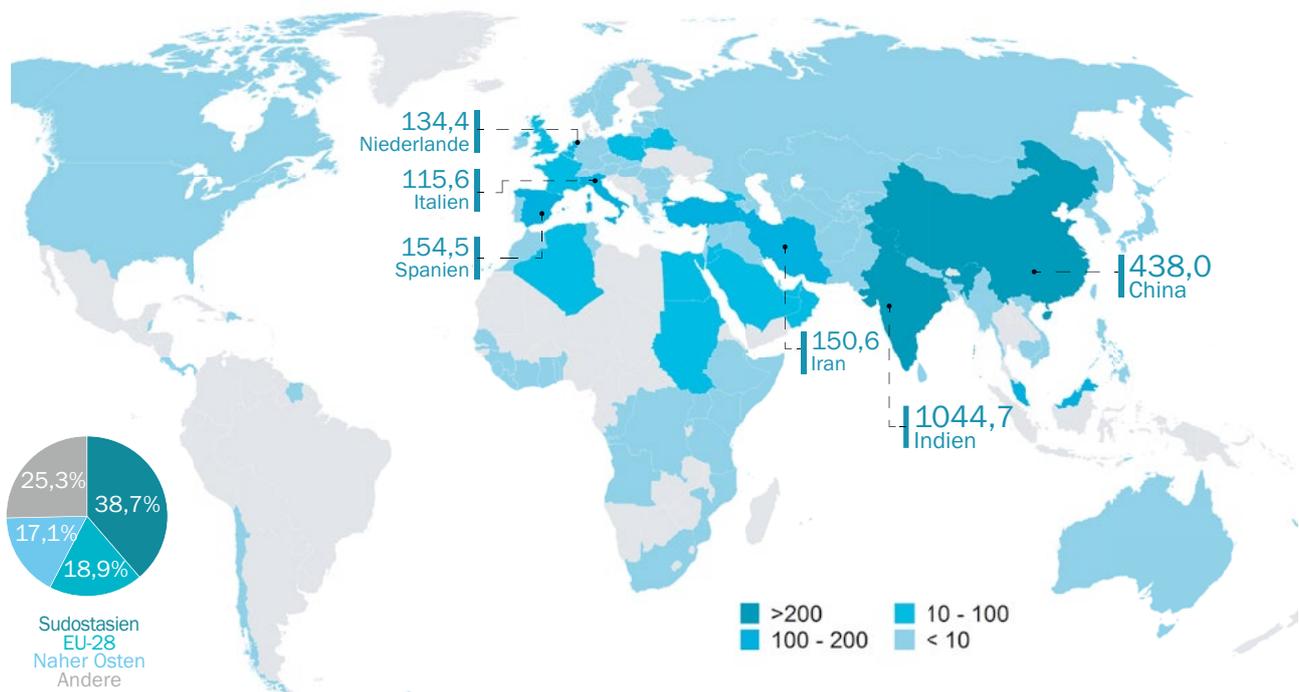
SCHLÜSSELKENNZAHLEN:

3,9 Mio. t
Export (-406 Tsd. t oder -9%)

3,6* Mio. t
Produktion
(-1,3 Mio. t oder 26%)

*Stand 1. Januar 2016

EXPORT VON SONNENBLUMENÖL AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



Seit Beginn des Jahres 2009 steigt die Produktion von Sojaöl. Im Jahr 2007 betrug sie 30 Tsd. t, 2009 82 Tsd. t und 2015 156,8 Tsd. t.

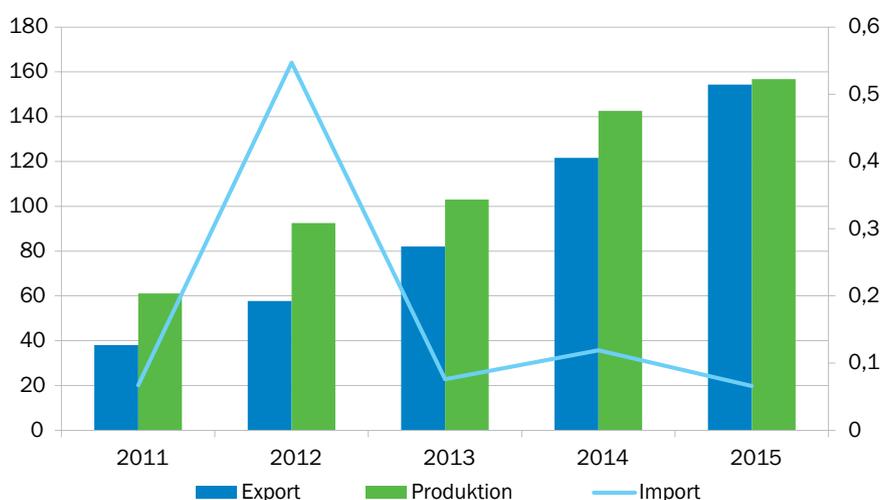
Dieses Phänomen wurde durch die hohe Nachfrage des Nachbarlandes Polen bedingt. Nach den Ergebnissen des Jahres 2015 hält jedoch China den ersten Platz unter den Importeuren von Sojaöl aus der Ukraine. Der Anteil Chinas betrug 2015 53,3%, Polens 27,6% (im Vorjahr 38%), Spaniens 17% und Indiens 10%.

ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Erweiterung der Produktion von Sojaöl
- ➔ Anstieg des Exports von Sojaöl



STRUKTUR VON PRODUKTION UND HANDEL VON SOJAÖL, TSD. T.



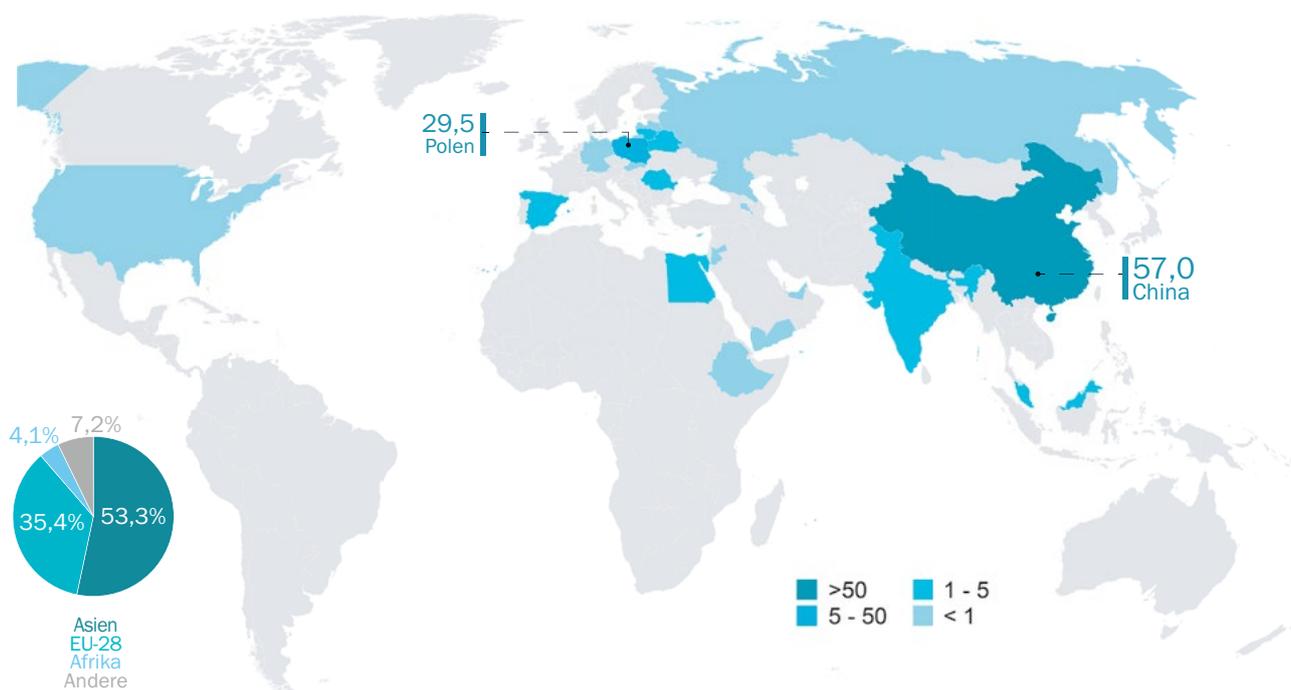
SCHLÜSSELKENNZAHLEN:

154 Tsd. t
Export
(+32,7 Tsd. t oder +27%)

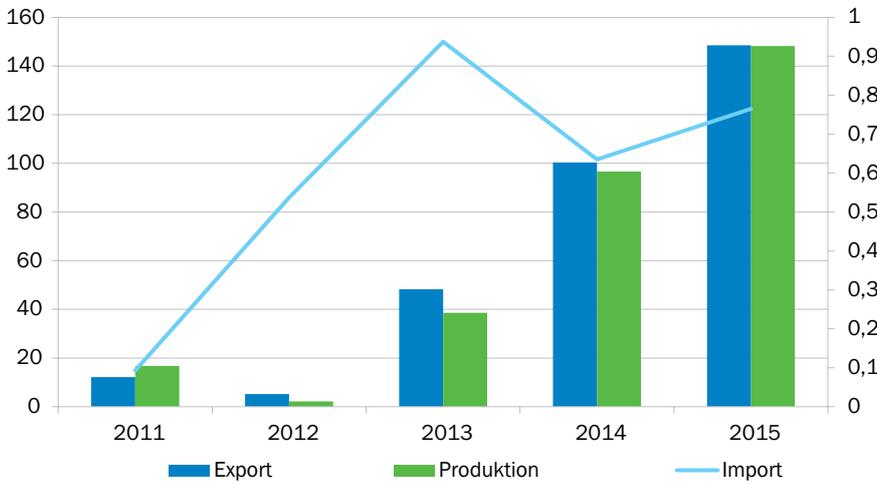
141* Tsd. t
Produktion
(-2 Tsd. t oder 1%)

*Stand 1. Januar 2016

EXPORT VON SOJAÖL AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



STRUKTUR VON PRODUKTION UND HANDEL
VON RAPSÖL, TSD. T.



ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Anstieg der Produktion von Rapsöl
- ➔ Anstieg des Exportes von Rapsöl

SCHLÜSSELKENNZAHLEN:

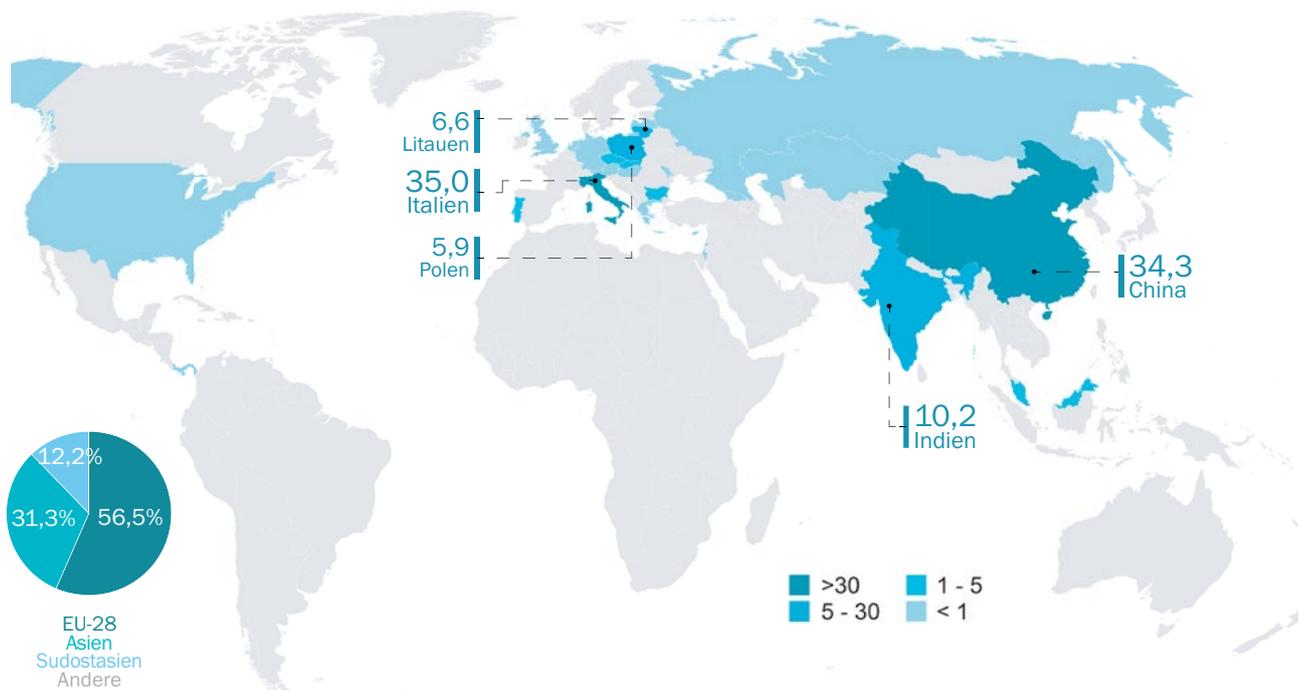
148 Tsd. t
Export
(+48 Tsd. t oder +48%)

141 Tsd. t
Produktion
(+44 Tsd. t oder +46%)



Italien und China nehmen nach den Ergebnissen des Jahres 2015 führende Positionen unter den Importeuren ukrainischen Rapsöls ein (34,6% bzw. 31,9%). Einheimische Exporteure haben ihre Absatzmärkte nach und nach neu ausgerichtet, von Europa nach Asien.

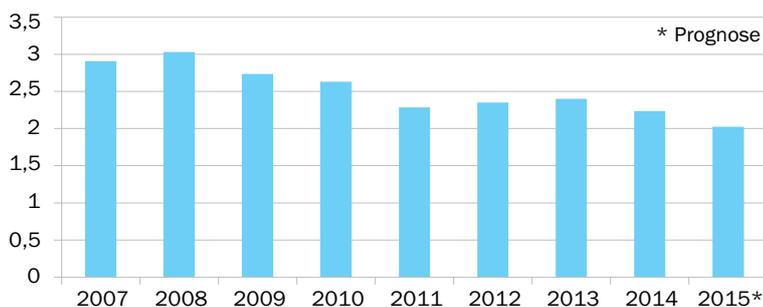
EXPORT VON RAPSÖL AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



LEBENSMITTELINDUSTRIE

VERARBEITUNG VON GETREIDE

PRODUKTION VON MEHL, MIO. T



ENTWICKLUNGEN:

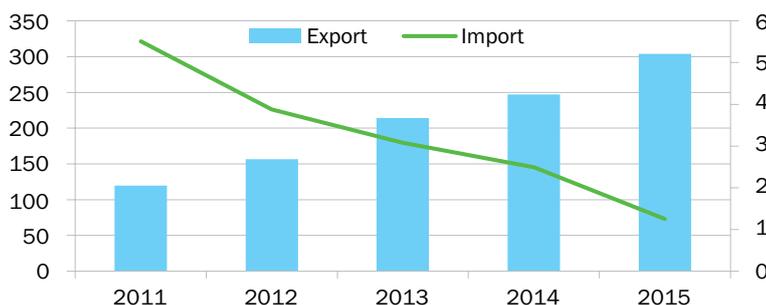
- In den letzten Jahren wird eine stabile Produktion von Mehl beobachtet (2,0-2,2 Mio. t.)
- Anstieg des Exportes von Mehl

304 Tsd. t
Export (+56 Tsd. t oder +23%)

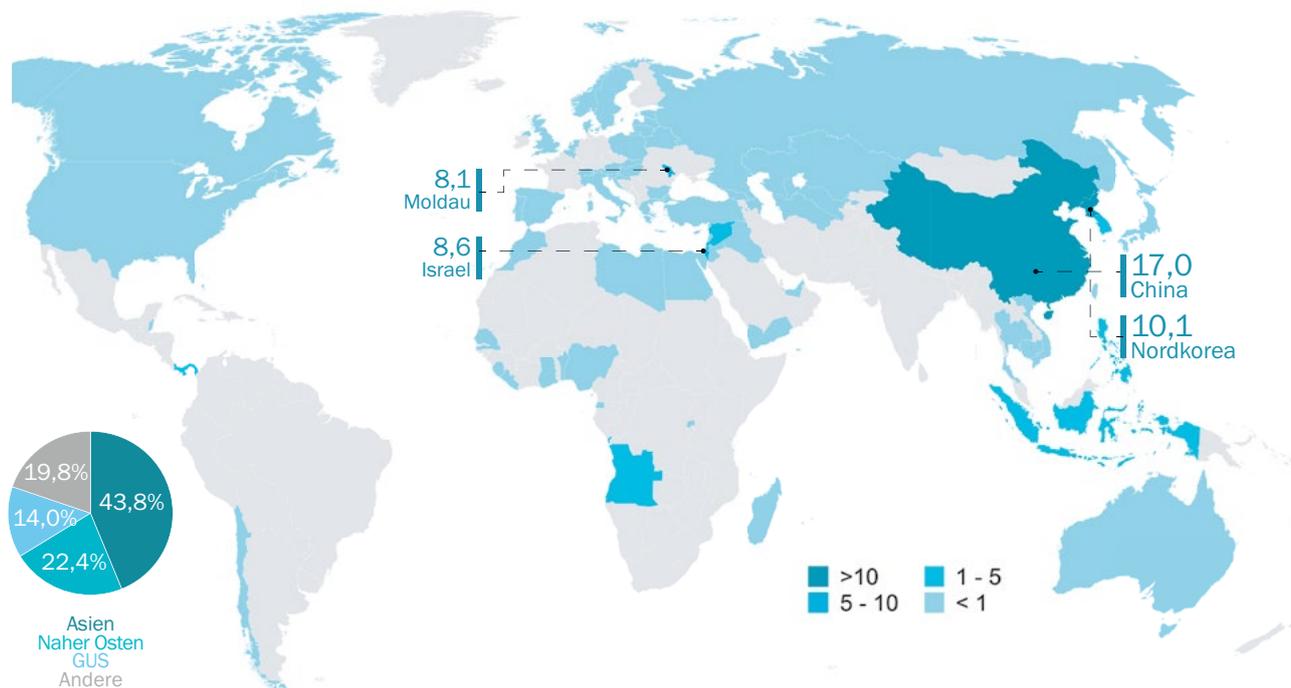
2,0 Mio. t
Produktion



STRUKTUR DES HANDELS MIT MEHL, TSD. T

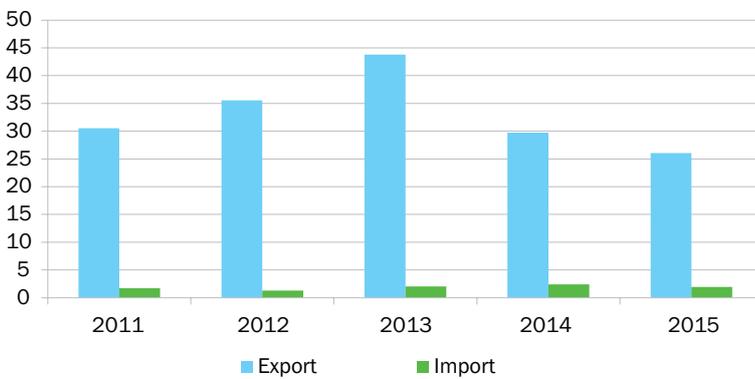


EXPORT VON MEHL AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



Die Produktion von Graupen, Grützen und Grieß versorgt die Bevölkerung mit fertigen Produkten und die Wirtschaft des Landes mit Deviseneinnahmen im Umfang von USD 10 bis 18 Mio. Die Produktion ist konzentriert in den Regionen Dnepropetrowsk (10%), Kiew (15%), Charkow (27%) und Tscherkassy (18%). Die Anteile dieser Regionen an der Gesamtproduktion schwankten zwischen 50% im Jahr 2012 und 69% im Jahr 2015). Im Jahr 2012 belegte die Region Luhansk den dritten Platz bei der Produktion mit einem Anteil von 9,2%.

STRUKTUR DES HANDELS MIT GRAUPEN, GRIESS UND GRÜTZEN, TSD. T.



Der Anteil der Ausfuhren beträgt durchschnittlich 11% der Produktion. Bis zur Verschlechterung der Beziehungen mit Russland wurden zwischen 36% und 49% des Gesamtexports dorthin ausgeführt.

Der Umfang der Einfuhren beträgt ungefähr USD 1 bis 1,3 Mio. (50% Import von Hartweizengrütze).

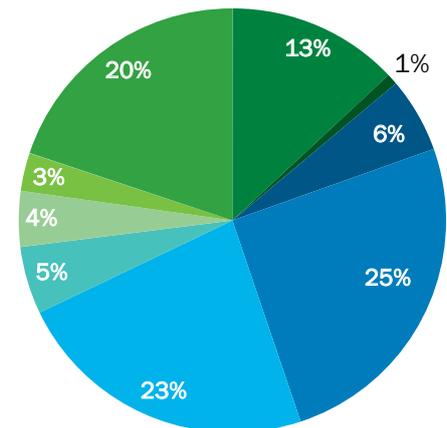


ENTWICKLUNGEN:

- Verringerung der Produktion von Getreideprodukten im Verlauf der vergangenen Jahre
- Verringerung der Exportvolumina

26 Tsd. t
Export (-3 Tsd. t oder -12%)
290 Tsd. t Produktion
10% der gesamten
Produktion wird exportiert

MÜLLEREIERZEUGNISSE
(GRAUPEN, GRÜTZEN, GRIESS)



- Hartweizengrütze
- Hafersgrütze
- Hirse
- Buchweizengrütze
- Maisgrütze
- Reis
- Gerstengrütze
- Perlgraupen
- Andere

LEBENSMITTELINDUSTRIE

VERARBEITUNG VON MILCH

Der Konflikt mit Russland hatte äußerst negativen Einfluss auf die Entwicklung des Sektors, insofern das Land ein wichtiger Absatzmarkt für ukrainische Milchprodukte war. Nach der Einführung der russischen Sanktionen sanken die Exporte erheblich, und die verarbeitende Industrie orientierte sich von der Produktion von Käse auf die Herstellung von Butter und Milchpulver. Diese Tendenz hielt im Jahr 2015 an. Die Gesamtproduktion aller Arten von Milchprodukten sank im Jahr 2015. Hauptgrund war die Verringerung der Rohmilchproduktion in der Ukraine, der Rückgang der Nachfrage nach Milchprodukten auf dem Binnenmarkt und geringe Exportvolumina. Im zweiten Halbjahr wurden die Sanktionen etwas gelockert und die Produktion exportorientierter Produkte lebte kurzfristig auf.

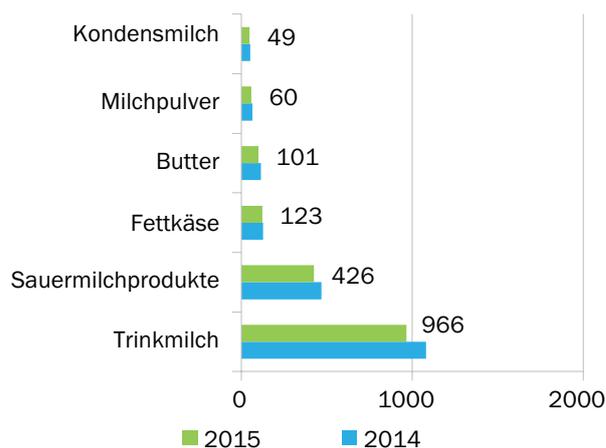
ENTWICKLUNGEN DES JAHRES 2015:

- ➔ Rückgang der Produktion sämtlicher Arten von Milchprodukten
- ➔ Rückgang des Exports
- ➔ Verringerung der Einfuhren von Milchprodukten
- ➔ Erhalt von Einfuhrgenehmigungen für Milchprodukte in die EU und nach China

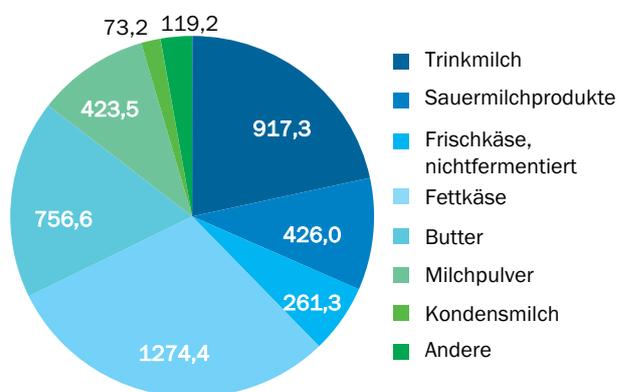
In Vorkrisenzeiten waren viele Milchverarbeitende Betriebe auf den Export orientiert. Im Jahr 2011 wurden 1 Mio. t Milchprodukte (im Milchwert) exportiert; das Hauptexportprodukt war Käse. Ende Juli 2014 schloss Russland seinen Markt für ukrainische Produkte und eine Lockerung der Sanktionen fand erst im zweiten Halbjahr 2015 statt. Zu diesem Zeitpunkt erhielten einige Unternehmen die Erlaubnis, ihre Produkte nach Russland und die Krim zu liefern, was den Außenhandel zwar etwas belebte, die Volumina bewegten sich jedoch weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Im Jahr 2015 betrug der Export von Milchprodukten ungefähr 0,48 Mio. t im Milchwert, ungefähr 4% weniger als im Vorjahr.

Die Erlöse aus dem Export von Milchprodukten betragen USD 178 Mio., fast 50% weniger als im Vorjahr. Den ersten Platz in der Struktur der Exporte belegt Kondensmilch mit 50%.

HERSTELLUNG VON MILCHPRODUKTEN, TSD. T



STRUKTUR DER PRODUKTION VON MILCHPRODUKTEN IM JAHR 2015, TSD.T



4,25 Mio. t

Rohmilch wurden verarbeitet (-9%)

57% der verarbeiteten Milch stammte aus Agrarunternehmen (+5%)

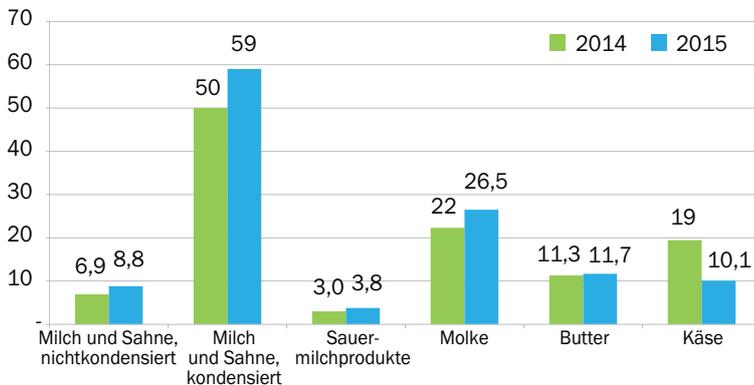
178 USD Mio.

Erlöse aus dem Export von Milchprodukten (-146 USD Mio. oder -82%)

79%

Rückgang der Importe von Milchprodukten

EXPORT VON MILCHPRODUKTEN, TSD. T



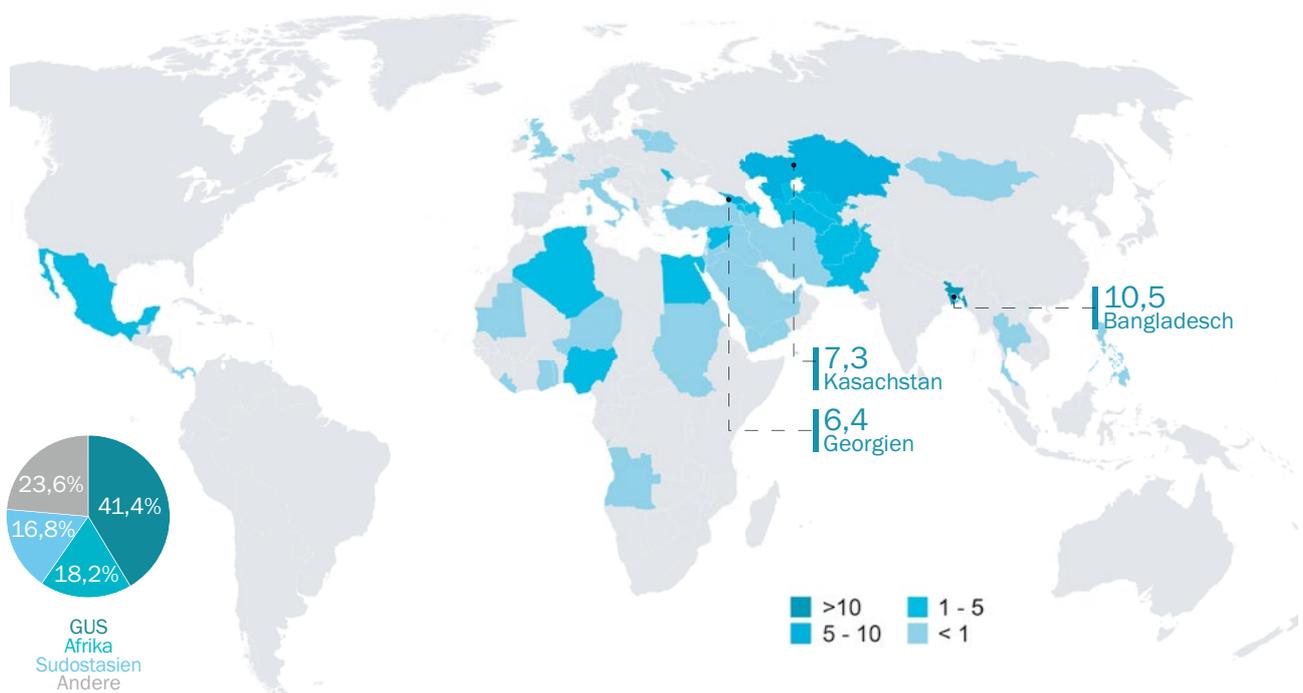
Im Jahr 2015 gelang es einigen Unternehmen Einfuhrgenehmigungen für Milchprodukte von Ländern wie Kasachstan, Moldau und China zu bekommen. Sehr wichtig für den Sektor war die Zertifizierung von zehn ukrainischen Unternehmen für den Export in die Europäische Union insofern, dass dadurch das Image ukrainischer Milchprodukte auf dem Weltmarkt positiv beeinflusst wird.

Milchpulver wurde 2015 in 33 Länder exportiert. Der Umfang der Ausfuhren betrug 30,4 Tsd. t. Hauptabnehmerländer waren Bangladesch, Georgien, Nigeria, Kasachstan und Ägypten.

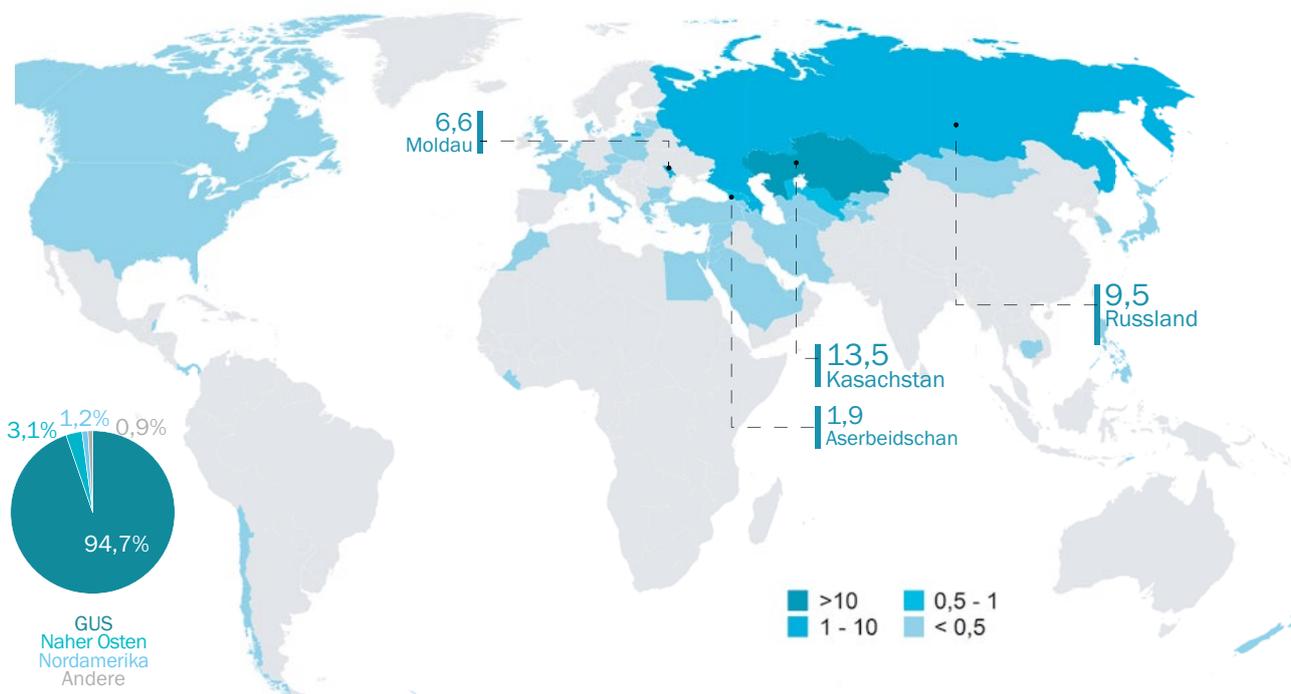
Auf dem zweiten Platz in der Exportstruktur befindet sich Käse, der im Jahr 2015 Erlöse in Höhe von USD 35 Mio. erzielte. Käse wurde in 15 Länder exportiert, Hauptabnehmer waren Kasachstan, Moldau und Russland. Für die künftige Erweiterung der Exportgeographie müssen ukrainische Produzenten sich von den traditionellen (GUS) Märkten hin zu solchen orientieren, die internationalen Handel treiben, aber auch die Geschmacksvorlieben der entsprechenden Länder berücksichtigen.



GEOGRAPHIE DES EXPORTS VON MILCHPULVER IM JAHR 2015, USD MIO.



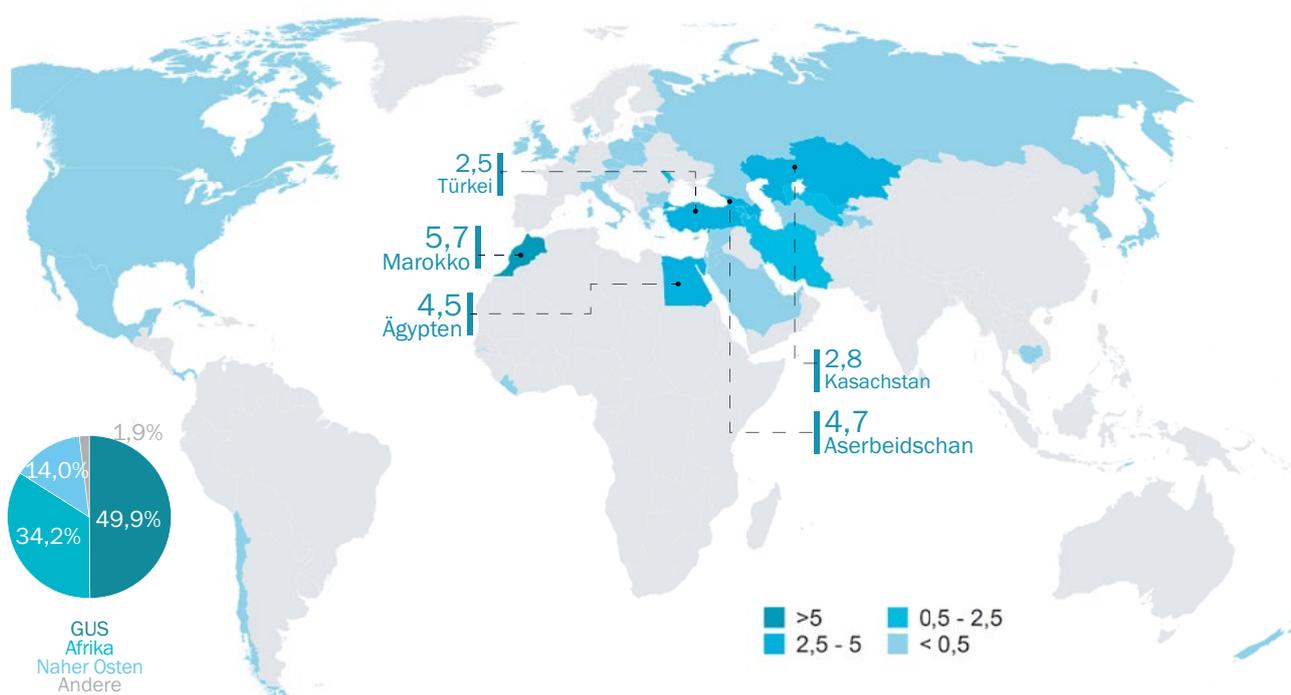
GEOGRAPHIE DES EXPORTS VON KÄSE IM JAHR 2015, USD MIO.

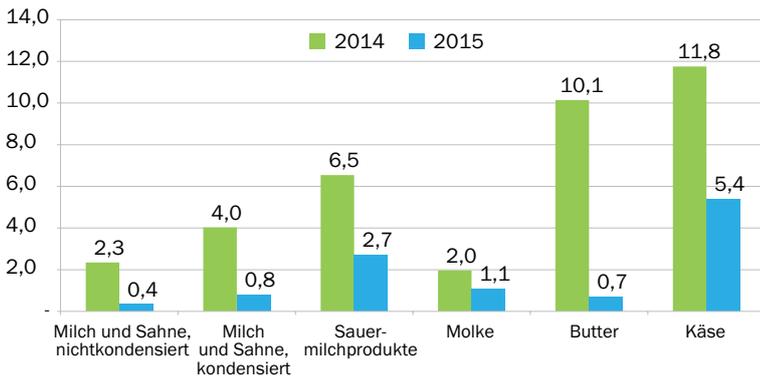


Der Export von Butter erzielte im vergangenen Jahr Erlöse in Höhe von USD 30 Mio. Hauptabnehmerländer waren Marokko, Ägypten und Aserbeidschan.



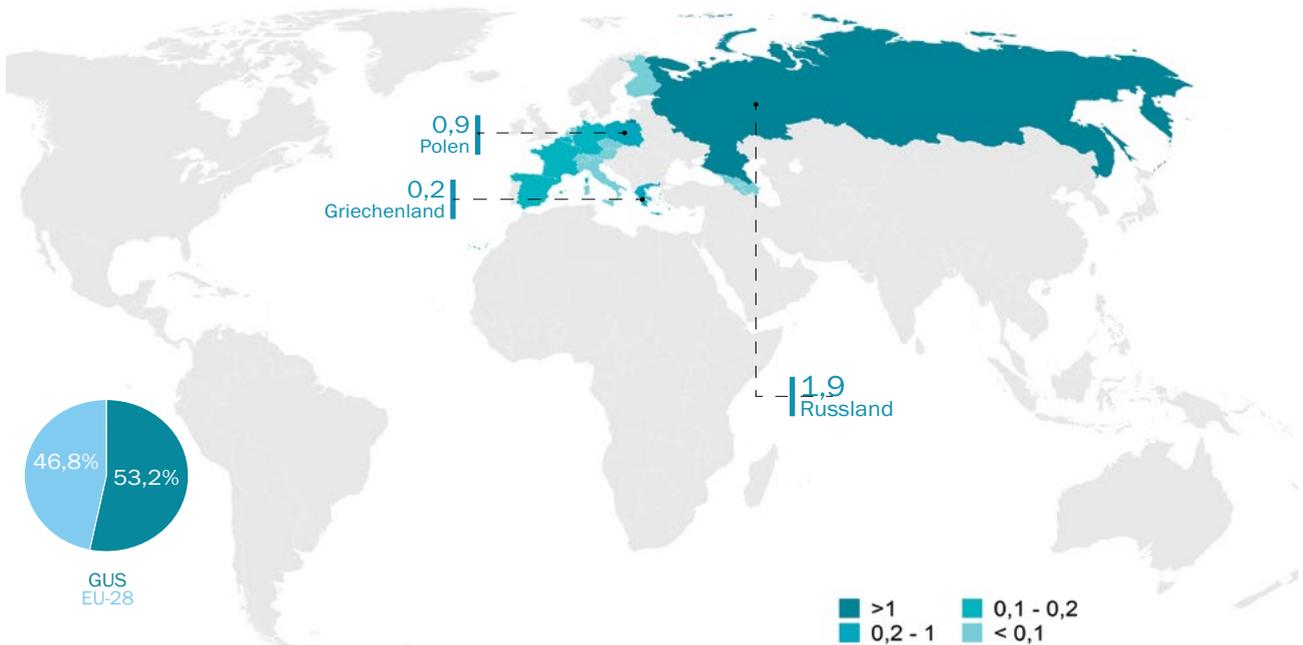
GEOGRAPHIE DES EXPORTS VON BUTTER IM JAHR 2015, USD MIO.



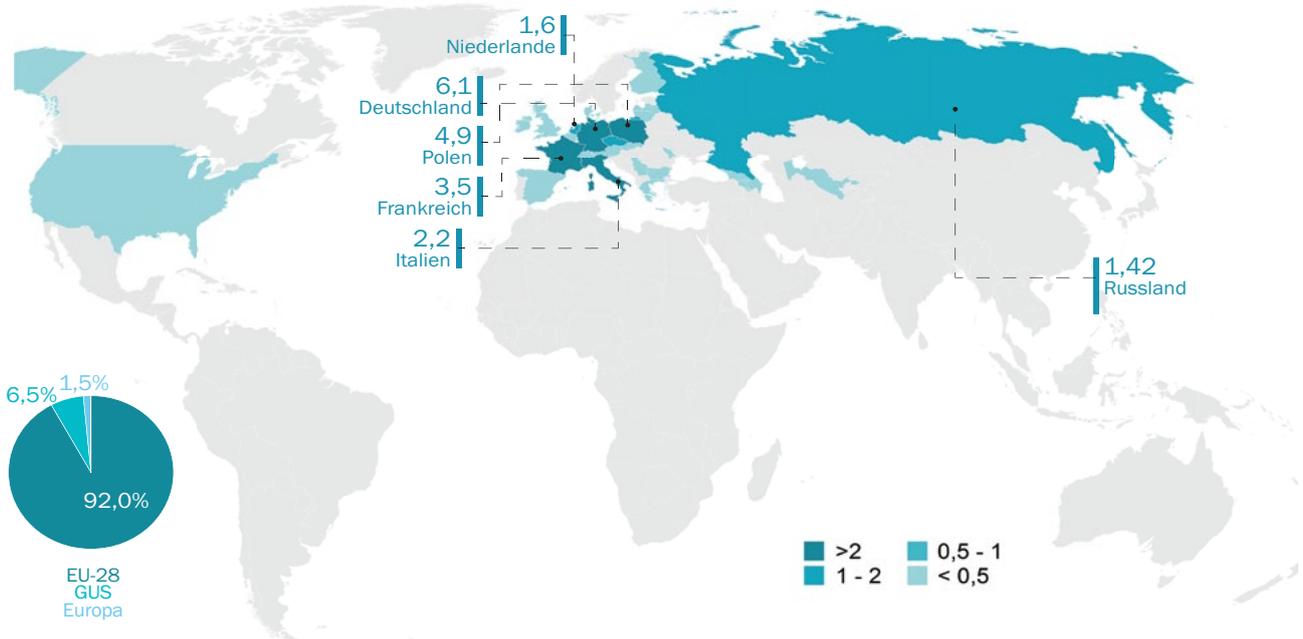


Die Einfuhr von Milchprodukten verringerte sich im Jahr 2015 erheblich und betrug 70 Tsd. t (im Milchwert). Hauptgründe waren der Rückgang der Kaufkraft, die Übersättigung des Marktes mit heimischen Produkten aufgrund der geringen Exportmengen und die Einfuhrzölle, die den Preis der Waren erheblich steigerten.

GEOGRAPHIE DES IMPORTS VON SAUERMILCHPRODUKTEN IM JAHR 2015, USD MIO.



GEOGRAPHIE DES IMPORTS VON KÄSE IM JAHR 2015, USD MIO.



LEBENSMITTELINDUSTRIE

VERARBEITUNG VON FLEISCH

Die Wurstwarenproduktion in der Ukraine folgte auch im Jahr 2015 ihrem Trend zu Kürzungen. Unter den Gründen dafür sind die wirtschaftliche Krise und die schwache Kaufkraft der Bevölkerung zu nennen.

ENTWICKLUNGEN:

- ➔ Verringerung der Produktion um 9%
- ➔ Verhaltene Nachfrage nach diesen Produkten
- ➔ Rückgang des Außenhandels
- ➔ Die Struktur der Produktion von Wurstwaren änderte sich nicht

EINFLUSSFAKTOREN DER WURSTWAREN-PRODUKTION IN DER UKRAINE:

- 💰 Kaufkraft der Bevölkerung
- 🏭 Umfang der Fleischproduktion
- 💰 Rohstoffpreise
- 📊 Marktconjunktur

HAUPTKENNZIFFERN 2015:

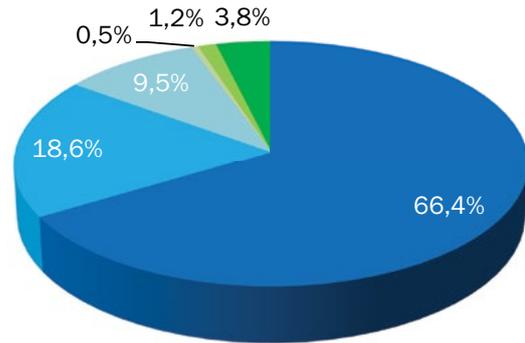
234,2 Tsd. t
Produktion von Wurstwaren
(-25 Tsd. t oder -9,7%)

66,4%
Anteil gekochter Wurstwaren, Würste und Bockwürste an der Produktionsstruktur

3,5-fach verringerter Export von Wurstwaren (auf 260 t)

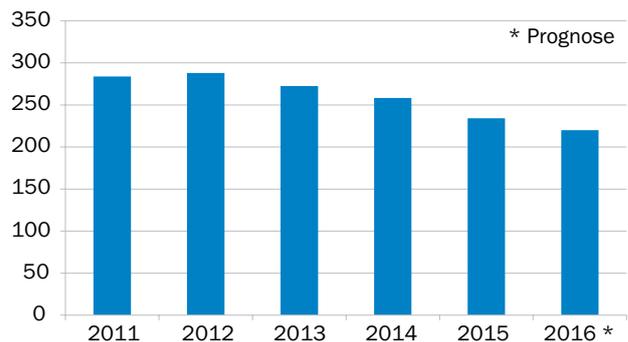
308 t
Import von Wurstwaren (-100%)

STRUKTUR DER PRODUKTION VON WURSTWAREN IM JAHR 2015



- Gekochte Wurstwaren, Würste, Bockwürste
- Halbgeräucherte Würste
- Wurst gekocht, geräuchert, gedörrt, roh
- Sülze, Presssack
- Wurstwaren, geräuchert und gebraten
- Andere

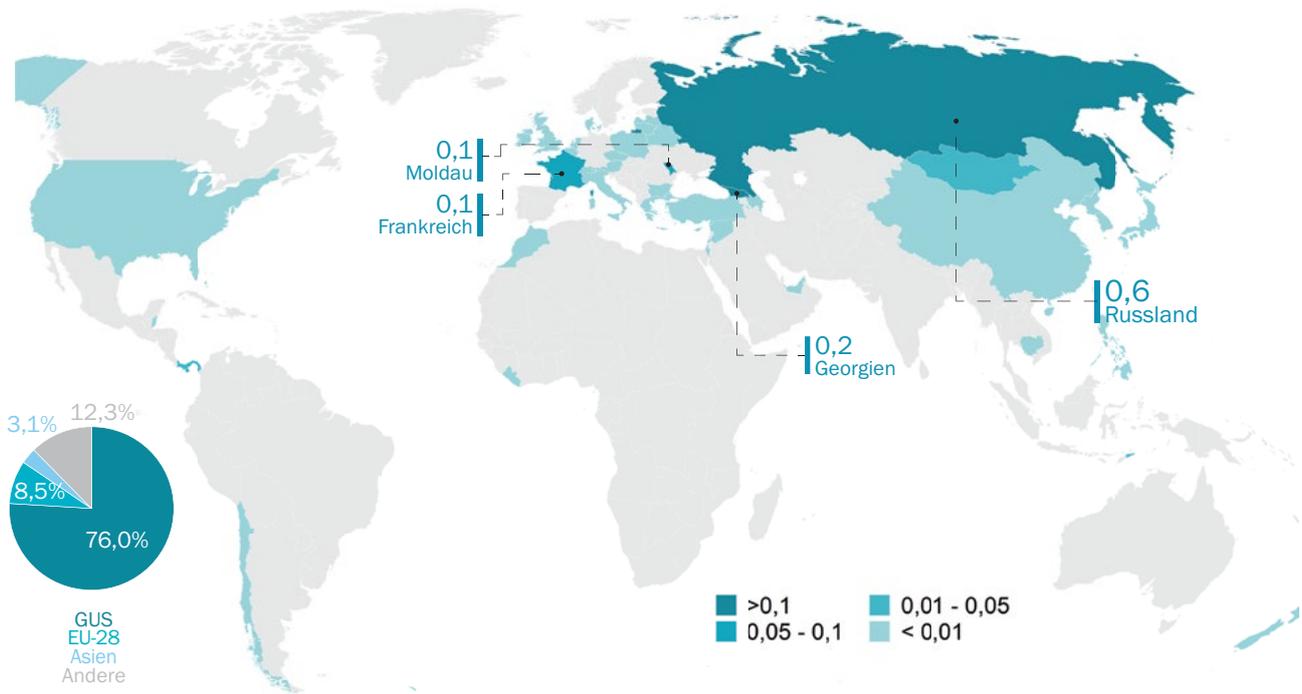
HAUPTINDIKATOREN DES FLEISCHMARKTES IN DER UKRAINE



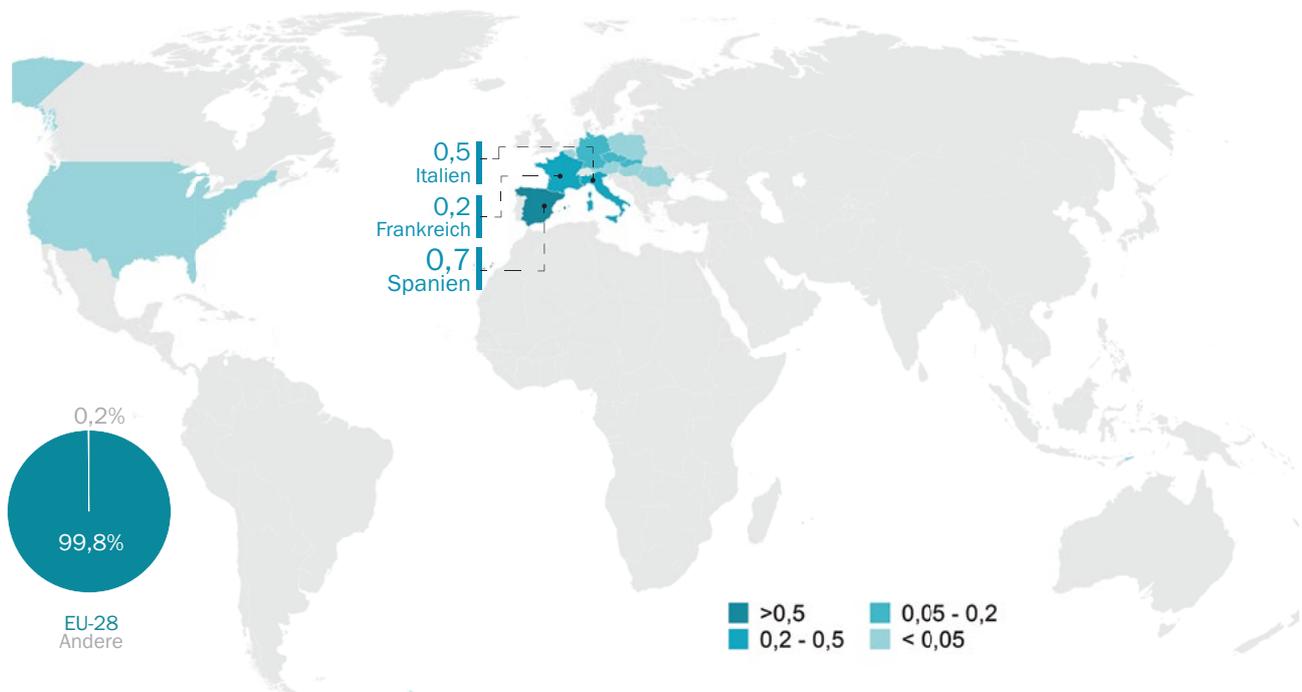
ERWARTUNGEN FÜR DAS JAHR 2016:

- ➔ Rückgang der Produktion von Wurstwaren
- ➔ Rückgang des Verbrauchs
- ➔ Steigende Nachfrage nach Produkten aus dem Billigsegment
- ➔ Belebung des Imports

EXPORT VON WURSTWAREN AUS DER UKRAINE, 2015, USD MIO.



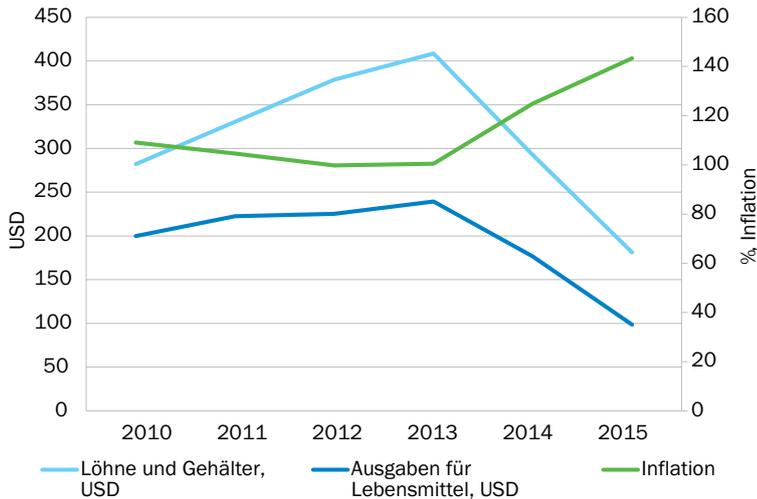
IMPORT VON WURSTWAREN IN DIE UKRAINE, 2015, USD MIO.



PORTRÄT DES UKRAINISCHEN VERBRAUCHERS

WIE SICH DAS VERBRAUCHERVERHALTEN GEÄNDERT HAT

EINFLUSSFAKTOREN DES VERBRAUCHERS



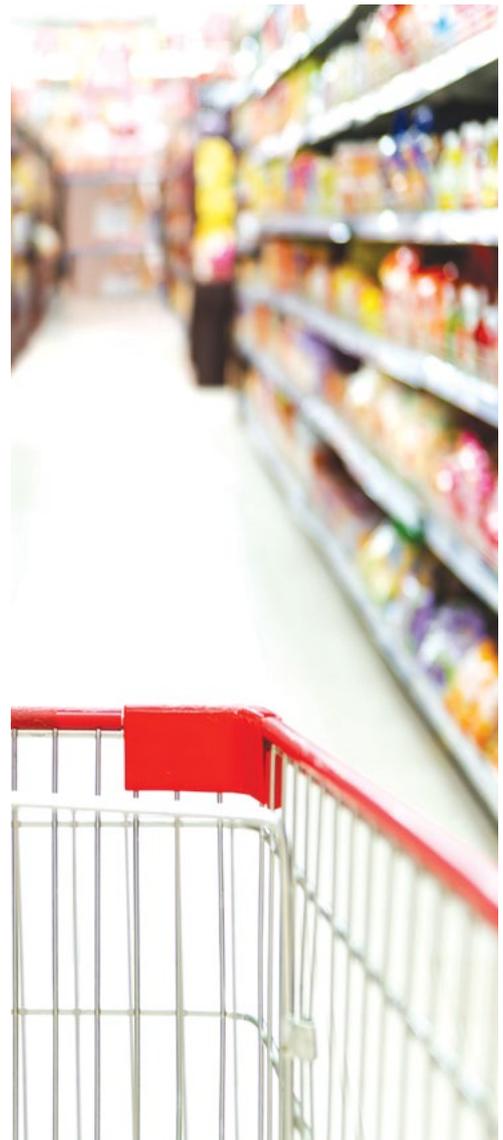
EINFLUSSFAKTOREN DES VERBRAUCHERS IM JAHR 2015:

- 💰 43,3% Inflation
- 💰 32% Rückgang der Reallöhne
- ⬇️ 4,8% Kürzung der Agrarproduktion

Konsequenzen sind das Wachstum der Preise für alle Arten von Produkten, die Einschränkung der Kaufkraft und die Umverteilung und Veränderungen im Lebensmittelkorb.

VERHALTEN DES VERBRAUCHERS:

- ➡ Umverteilung der Ausgaben als Konsequenz der Preisänderungen für Lebensmittelprodukte und andere Waren und Dienstleistungen (z.B. Kommundaldienstleistungen)
- ➡ Veränderung der Verbrauchskultur – außer der Abhängigkeit vom Einkommensniveau, achten Ukrainer jetzt genau darauf, wieviel und wofür sie ausgeben.
- ➡ Anstieg der Nachfrage nach „Made in Ukraine“. Der Verfall der Griwna und der Anstieg des Wechselkurses führten dazu, dass sich der Durchschnittsukrainer Importwaren nicht mehr leisten kann. Statt ausländischer Produkte begannen die Ukrainer, Waren den Vorzug zu geben, die im Land hergestellt wurden, was als Qualitätsmerkmal mehr als genügte. Die Welle dieses Patriotismus dauert nun schon das zweite Jahr an.
- ➡ Das Herstellerland hat heute größere Bedeutung. Ukrainer haben diesem Faktor noch nie größere Aufmerksamkeit geschenkt als heute. Infolge dieses Trends wurden einige russische Marken aus dem Markt gekickt und konnten international Unternehmen ihre Produkte aus Europa einführen.
- ➡ Personalisierung. Ungeachtet der schwierigen Situation, bleibt der ukrainische Verbraucher Konsument, weshalb er das Recht hat, für sich ein neues Aufmerksamkeitslevel einzufordern. Er versteht aber ebenso, dass es im Moment für alle schwierig ist: den Käufer und den Produzenten. Aktionen, die auf ein bestimmtes Publikum zielen, einfach in



der Kommunikation, aber mit einem Verständnis dessen, was der Verbraucher möchte, sind die Hauptkomponenten eines erfolgreichen Verkaufs.

Trotzdem mangelt es an ausreichenden Mitteln, um auf großem Fuß zu leben, angesichts der Tatsache, dass der Anstieg der Löhne nicht das Wachstum der Preise kompensieren kann.

Die Kaufkraft der Ukrainer ist daher stark gesunken. Das Durchschnittsgehalt stieg im Jahr 2015 um 70%, von UAH 2.239 im Jahr 2010 auf UAH 3.881,7 2015. Bei der Umrechnung in US-Dollar bleibt festzustellen, dass die Gehälter um mehr als ein Drittel gesunken sind: von USD 282,1 im Jahr 2010 auf USD 181,4 2015. Dabei stiegen in den vergangenen fünf Jahren die Ausgaben für Lebensmittel um 33,2%. In Dollar umgerechnet, sanken sie jedoch um mehr als die Hälfte.

ERWARTUNGEN FÜR DAS JAHR 2016:

- ➔ Offiziell verkündetes Inflationsniveau für 2016: 12% bei einem Nationalbankkurs von 24 UAH für 1 USD. Seine Realisierbarkeit ruft schon jetzt Zweifel hervor, nachdem bereits am 1. Februar 2016 der Kurs der Nationalbank UAH 25,55 zum Dollar betrug.
- ➔ Die nächste Abwertung der Nationalwährung wird eine weitere Verteuerung von Importwaren mit sich bringen ebenso wie für ukrainische Produkte, die importierte Komponenten beinhalten.

EINFLUSSFAKTOREN DER PREISE FÜR LEBENSMITTEL IM JAHR 2015:

- ✓ Abwertung der nationalen Währung



- ✓ Anstieg der Preise für importierte Produktionsmittel



- ✓ Anstieg der Preise für exportorientierte Rohstoffe



- ✓ Rückgang der Ernte



- ✓ Kürzung der staatlichen Direkthilfen für den Sektor



- ✓ Ungünstige Wetterbedingungen



- ✓ Absicherung von künftigen Währungsrisiken über die gesamte Wertschöpfungskette



- ✓ Absichtlich begrenztes Angebot



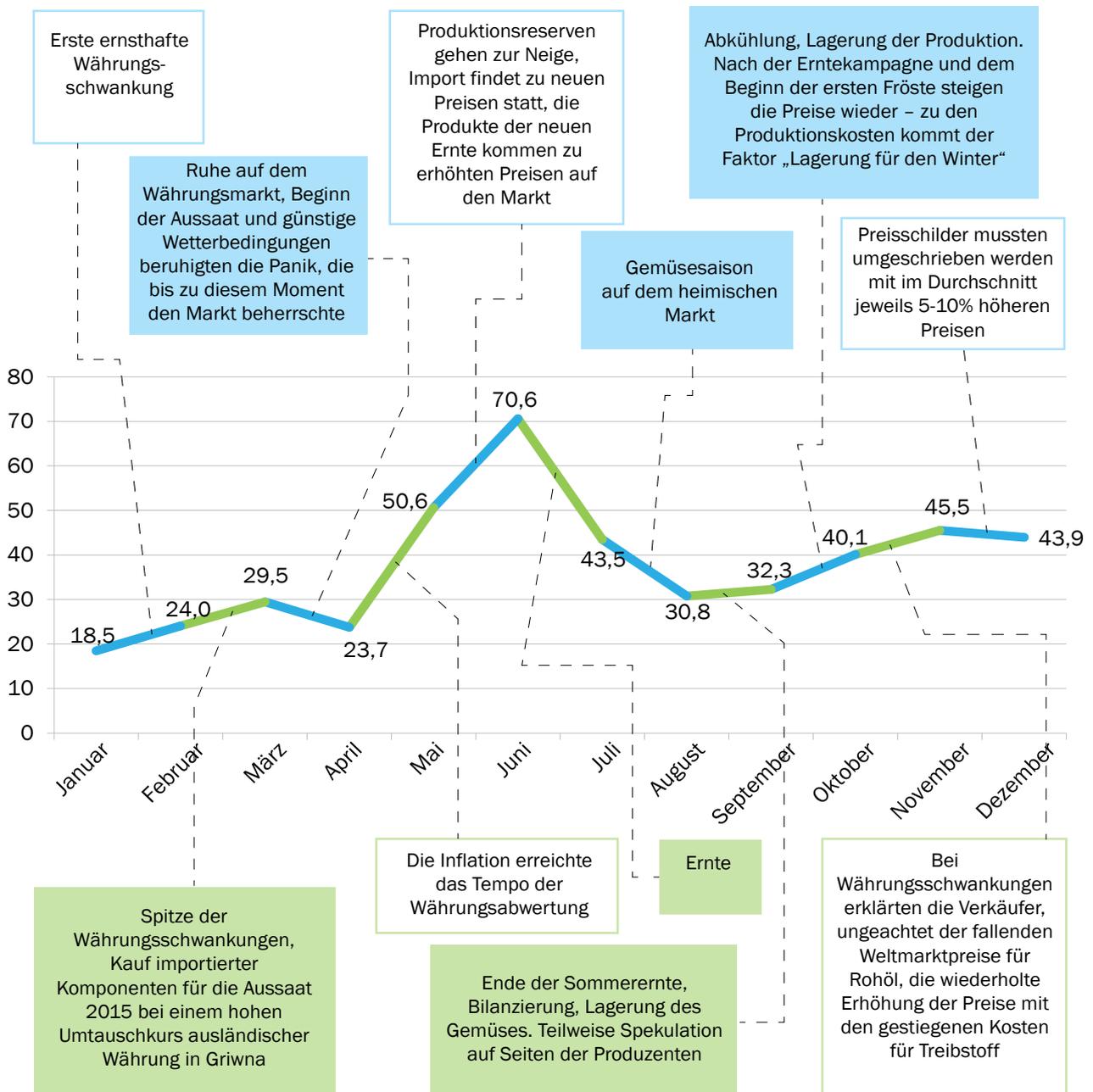
- ✓ Zusätzliche Einfuhrzölle



- ✓ Verteuerung von Finanzierungsressourcen



PREIS FÜR DEN WARENKORB



INDEX DER VERBRAUCHERPREISE

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Index der Verbraucherpreise (im Vergleich zum Vorjahr)	109,4	108,0	100,6	99,7	112,1	148,7
Lebensmittel und nicht alkoholische Getränke	110,9	106,4	97,9	97,8	112,2	145,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	125,6	116,0	107,5	108,4	116,7	133,2
Bekleidung und Schuhe	103,7	101,6	98,9	97,0	102,0	133,1
Unterkunft, Wasser, Strom, Gas und andere Brennmaterialien	109,4	117,1	102,6	100,3	116,2	215,8
Hausrat, Haustechnik und Instandhaltung der Unterkunft	103,2	102,9	101,9	99,7	111,7	145,9
Gesundheitsversicherung	107,9	106,7	103,7	102,3	116,5	137,6
Transport	109,6	117,6	108,2	102,0	124,5	136,8
Telekommunikation	93,6	100,6	102,0	101,2	100,9	105,9
Erholung und Kultur	104,0	103,7	101,5	99,7	110,7	142,7
Bildung	113,1	108,9	105,1	103,4	103,2	117,9
Restaurants und Hotels	107,4	107,8	104,6	101,9	106,7	124,3
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	109,2	107,3	103,6	102,0	111,4	138,6

Quelle: Staatlicher Statistikdienst der Ukraine

ERWARTUNGEN FÜR DAS JAHR 2016:

- ➔ Währungsschwankungen vor dem Hintergrund der andauernden politischen Krise werden möglicherweise negativen Einfluss auf das Preisniveau von Agrarprodukten haben. Die nächste Abwertung der nationalen Währung wird eine erneute Verteuerung von importierten aber auch ukrainischen Waren, die importierte Komponenten beinhalten, mit sich bringen.
- ➔ Der Rückgang der Kaufkraft betrifft nicht nur den Verbraucher selbst, sondern auch den Produzenten. Die Kürzung der Einkommen zwingt dazu, die Ausgaben zu optimieren, das betrifft die sparsamere Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und Dünger und/oder die Verringerung der Aussaatflächen überhaupt. In jedem Fall wird der Endverbraucher leiden – entweder durch die schlechtere Qualität der Produkte oder durch höhere Preise, verbunden mit der Verknappung des Angebots auf dem Markt. Es wird erwartet, dass der Trend zur Kürzung der Agrarproduktion auch im Jahr 2016 anhält.
- ➔ Änderungen im Steuerkodex, im Besonderen die Verringerung der MwSt.-Erstattung für Agrarunternehmen, werden ebenfalls ihren Einfluss auf das Preisniveau im Jahr 2016 haben. Das wird sich besonders auf den Preisschildern für Milch- und Fleischprodukte widerspiegeln.

ÜBER UCAB

ÜBER DIE ASSOZIATION

Die Assoziation „Ukrainian Agribusiness Club“ (UCAB) ist die Vereinigung der führenden Unternehmen der Agrar- und Ernährungsbranche der Ukraine. Im Jahr 2015 wurden die Autorität und Rolle des UCAB im Agrarsektor erneut durch den Beitritt einer Reihe von landwirtschaftlichen Unternehmen und Rohstoff-Lieferanten bestätigt, die auf die weitere Entwicklung des einheimischen Agrarsektors zielen.

Die Arbeit des UCAB unterstützt die Führung des Agribusiness in der Ukraine und betrifft alle Prozesse, von der Personalbeschaffung und der Suche nach Investitionsmöglichkeiten über praktische Aufgaben wie der Effizienzverbesserung von Agrarunternehmen, bis zur Entwicklung von Vorschlägen zur Verbesserung der Agrarpolitik. Die Mitgliedschaft im UCAB bedeutet für die Mitglieder unbestreitbare Vorteile, vom Informations- und Wissenserhalt bis zur Unterstützung bei der Lösung von Fragen und Problemen.

Im Jahr 2015 behält der UCAB seinen Status der Assoziation Nr. 1 im ukrainischen Agrarsektor und vereint mehr als 80 bedeutende Industrievertreter. Zusätzlich zur Personalbeschaffung, der Marktforschung und PR haben wir die Informationstätigkeit für unsere Mitglieder bzgl. aktueller Gesetzgebungsprozesse ausgeweitet und unsere Anstrengungen im Bereich der Personalentwicklung in Agrarunternehmen verstärkt.

Mit dem Ziel, die Tätigkeiten in den einzelnen Bereichen des Agrarsektors zu systematisieren, wurden unter dem Dach des UCAB spezialisierte Komitees gegründet. Das Komitee UCAB stellt dabei eine Gruppe von Spezialisten und Mitgliedern der Assoziation dar, die für die Organisation des Monitorings, der Analyse, der Weiterleitung von Informationen und des Lobbyings zuständig ist.

Zum heutigen Zeitpunkt gibt es beim UCAB folgende erfolgreich arbeitende Komitees:

Das Komitee für Technik und landwirtschaftliche Technologien

Das Komitee wurde auf Initiative der Hauptakteure des Landtechnikmarktes in der Ukraine gegründet, mit dem Ziel der Verbesserung der Geschäfte auf dem Markt für Landtechnik, der Diskussion und Umsetzung von Vorschlägen zur verbesserten Durchführung von Fachmessen und der Koordination des Austauschprozesses von Informationen zwischen den Mitgliedern des Komitees.

Zum heutigen Tag nehmen an der Arbeit des Komitees 12 Firmen teil. Der Koordinator ist Taras Vysotskyi, der Generaldirektor des UCAB.

Das Komitee für Agrarchemie

Das Komitee ist aufgrund der Initiative und Unterstützung der weltweit wichtigsten und auf dem Markt der Ukraine operierenden Pflanzenschutzmittelproduzenten, die Mitglieder des UCAB sind, entstanden, mit dem Ziel der Verbes-



UkrainianAgribusinessClub



serung der Bedingungen des Zugangs zum Markt für Pflanzenschutzmittel der Ukraine, der Verbesserung der Geschäfte im Agrarsektor, des Austausches von Erfahrungen und Informationen zwischen den Mitgliedern des Komitees.

An der Arbeit des Komitees nehmen fünf Firmen teil. Der Koordinator des Komitees ist Alexander Zhemoyda, der Exekutivdirektor des UCAB.

Das Komitee für Pflanzenschutz- und Saatgut-Distributoren

Die Gründung des Komitees für Pflanzenschutz- und Saatgut-Distributoren fand statt auf Initiative der führenden Unternehmen des einheimischen Marktes für Pflanzenschutzmittel und UCAB-Mitgliedern, mit dem Ziel der Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei der Versorgung der Agrarunternehmen mit Pflanzenschutzmitteln, der Deregulierung dieses Marktes und auch des Austauschs von Informationen und Erfahrungen.

An der Arbeit des Komitees nehmen 13 Firmen teil. Koordinatorin des Komitees ist Ljudmila Stotskaja, Stellvertretende Generaldirektorin für rechtliche Fragen des UCAB.

Das Komitee für Biotechnologie

Das Komitee für landwirtschaftliche Biotechnologie wurde von führenden Herstellern biotechnologischer Produkte für die Agrarwirtschaft, Mitgliedern des UCAB, gegründet. Zu den Hauptaufgaben des Komitees gehören die Teilnahme an der Erarbeitung einer nationalen, an die Regulierungen der EU angepassten Gesetzgebung, die die Nutzung und Registrierung der Produkte der Biotechnologie reglementiert; die Verbreitung von Informationen für Konsumenten und die Öffentlichkeit über die Errungenschaften der modernen landwirtschaftlichen Biotechnologie.

Zurzeit nehmen an der Arbeit des Komitees fünf Unternehmen teil. Koordinator des Komitees ist Dr. biol. Boris Sorochinsky.

ÜBER UCAB SERVICE

ÜBER DIE SERVICE-AGENTUREN

AgriEvent

AgriEvent bietet das volle Spektrum an hochwertigen Konferenz- und Eventdienstleistungen im Agrarbereich für Unternehmen und Privatkunden an und beinhaltet die Suche, Auswahl und Miete des Veranstaltungsortes, technische Unterstützung, Transport, Catering etc. Seit 2010 hat AgriEvent über 110 nationale und internationale Konferenzen und Foren mit über 10.000 Gästen und Teilnehmern aus 30 Ländern in Zusammenarbeit mit führenden ukrainischen und internationalen Firmen, Botschaften, Ministerien und wissenschaftlichen Institutionen organisiert.



AgriSchool

Die Arbeit der Agentur AgriSchool zielt auf die Lösung von Problemen verbunden mit dem Fachkräftemangel im Agrarbereich der Ukraine mittels Fortbildungsangeboten in den Hauptbereichen der Agrarproduktion und des Agrarmanagements. Seit 2012 gibt es folgende Fachrichtungen: Pflanzenbau, Obstbau, Beerenanbau, Milchproduktion. Es wurden bereits mehr als 25 Lehrseminare organisiert, an denen über 300 Zuhörer teilgenommen haben. Ebenso wurde eine Reihe von Inhouse-Seminaren für führende landwirtschaftliche Unternehmen der Ukraine organisiert.



AgriSurvey

AgriSurvey bietet das volle Spektrum an multi-client und individueller Marktforschung für die Hauptmarktteilnehmer der ukrainischen Agrarwirtschaft und verwandten Sektoren. Die Agentur führt qualitative und quantitative Untersuchungen und Analysen durch, inklusive Tiefen- und Experteninterviews, telefonischen und persönlichen Interviews, Umfragen und Datenanalyse mit Hilfe verschiedener Methoden, erstellt Businesspläne und entwickelt Markterschließungsstrategien. Zu den Vorteilen der Agentur zählen das Team hochqualifizierter Experten im Bereich des Agribusiness und die regelmäßig erneuerte Datenbank mit über 10.000 Kontakten im Agrarsektor. Seit 2010 führte die Agentur über 100 Marktstudien durch und führte ca. 18.000 individuelle telefonische und persönliche Interviews mit Vertretern des Top-Managements landwirtschaftlicher Unternehmen.



AgriTravel

Die Organisation individueller und Gruppenreisen in die Ukraine und ins Ausland. Die Agentur spezialisiert sich auf die Organisation landwirtschaftlicher Geschäftsreisen, wie z.B.: Betriebsbesichtigungen, Reisen zu den landwirtschaftlichen Ausstellungen und internationalen Konferenzen. Die Agentur nutzt bei der Organisation der Touren für die Besuchergruppen ihre guten Kontakte zu nationalen und internationalen Unternehmen sowie persönlichen Kontakte zu Agrarholdings, Betrieben, Verarbeitungsunternehmen, führenden Beratern und Experten des Agribusiness, staatlichen Institutionen, landwirtschaftlichen Universitäten, sowie zu den Organisatoren der internationalen landwirtschaftlichen Ausstellungen.





Ukrainian**Agribusiness**Club



+38 (044) 236 20 97



+38 (044) 236 20 79



info@ucab.ua



www.ucab.ua

T7.315

